THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 459 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 19. Juni 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 145

Um Lemberg tobt die Schlacht.

Die „U 29" unter Mißbrauch schwedischer Flagge gerammt.

Deutsche Erfolge im Westen

In einer neuen Offensive zerstören die Deutschen das befestigte Ebermenil.

Franzosen an vielen Punkten geschlagen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, (über London), 19. Juni. Ueber die Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatze meldet das Große Hauptquartier heute Nachmittag:

„In den Vogesen dauert an einigen Punkten im Tale der Fecht der Kampf noch an. Auf dem Hilgen-Rücken machten wir 200 Franzosen zu Gefangenen.

Weitere Angriffe nördlich von Arras brachten den Verbündeten nur neue Niederlagen. Nördlich vom La-Bassee-Kanal wurde ein englischer Angriff mit Leichtigkeit abgewiesen.

Verschiedene französische Angriffe auf die Lorette-Hügel, auf beiden Seiten von Neuville und nordöstlich von Arras brachen in sich zusammen. Verschiedene Sektionen Schützengräben, die wir früher erloren hatten, wurden vom Feinde wieder vollständig gesäubert.

In den Argonnen wurde ein rein lokaler Vorstoß der Franzosen in einem Bajonettkampf zurückgewiesen.

Die Kämpfe bei Vauquois haben noch keine Entscheidung gebracht.

Nördlich von Luneville wurde das Dorf Embermenil, das von den Franzosen gehalten wurde und stark befestigt worden war, erobert, und nachdem alle von den Franzosen errichteten Verteidungswerke zerstört waren, kehrten unsere Truppen in ihre alten Stellungen zurück, mit etwa 60 Gefangenen, französischen Jägern.

Berlin, 19. Juni. Funkendepesche über Sayville. Unter den heutigen Nachrichten der Ueberseenachrichtenagentur ist folgende: „Die deutsche Admiralität hat eine Bestätigung der lange umgehenden Gerüchte bekannt gemacht, wonach Unterseeboot 29 von einem britischen Tankdampfer, der unter schwedischer Flagge fuhr, gerammt wurde, nachdem das Unterseeboot dem Dampfer das Haltesignal gegeben hatte.

Deutsche Zeitungen sagen in der Besprechung dieser amtlichen Feststellung, daß es ein Beweis des Mißbrauchs neutraler Flaggen seitens England sei, und daß das ungesetzliche Verhalten von Handelsschiffen die Befehlshaber deutscher Tauchboote zwinge, an ihre eigene Sicherheit zuerst zu denken und solche Schiffe ohne Warnung zu versenken!

Führer des „U. 29" war der berühmte Kapitän Weddigen.

London, 19. Juni. Die Franzosen bieten den Deutschen nördlich von Arras Stand und haben auf drei Seiten von Souchez Stellungen besetzt, die es ihnen bald ermöglichen dürften, die Deutschen aus ihren dortigen Stellungen zu vertreiben, nach der Ansicht britischer Sachverständiger. (Paris schweigt sich über diese Kämpfe jetzt aus. Anm. d. Red.)

Paris, 19. Juni. Das Kriegsministerium berichtete heute Nachmittag kurz, in acht Worten, daß den gestrigen Abendnachrichten nichts hinzuzufügen sei.

Die Antwort der deutschen Regierung.

Berlin, 19. Juni. Dr. Anton Meyer-Gerhardt wird dem Reichskanzler Vortrag über die Lage in den Ver. Staaten halten, ehe die Antwort der Regierung auf die neue Note des Präsidenten Wilson in Arbeit genommen wird. Sie dürfte schwerlich vor zehn oder vierzehn Tagen fertig werden. Dr. Meyer-Gebhardt hat übrigens dem Auswärtigen Amt wenig Neues mitteilen können. Ob er auch zum Kaiser reisen wird, ist noch fraglich.

Die „Morgenpost" erklärt in einer Besprechung einer Washingtoner Depesche der „Kölnischen Zeitung" über die Besprechung der Friedensvermittelung, daß die Amerikaner ganz genau wissen, daß der Friedensvermittler aus eigenem Antrieb niemals willkommen sei und daher schwerlich seinen Rat dort, wo er nicht gewünscht werde, aufdrängen werde.

Im „Tageblatt" erörtert Prof. Dr. Jastrow von der Berliner Universität die Unmöglichkeit, die Ver. Staaten als Schiedsrichter anzunehmen, so lange Amerikaner den Feinden Deutschlands Waffen lieferten. „Da jeder Staat die Waffenausfuhr verbieten kann," schreibt Prof. Jastrow, „so ist es nur zu verwundern, daß die Amerikaner nicht einsehen, daß ihre Waffenlieferung den Krieg verlnägert, und daß sie glauben können, als Friedensvermittler in Frage zu kommen."

Die Riesenmasse Kriegsgefangener.

Berlin, 19. Juni. Laut der „Bayerischen Staatszeitung" waren am 14. Juni in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 1,610,000 Kriegsgefangene, nämlich: 1,240,000 Russen, 255,000 Franzosen, 24,000 Briten, 41,000 Belgier und 50,000 Serben. Seither hat sich die Zahl noch bedeutend vergrößert.

Die Tätigkeit der Tauchboote.

London, 19. Juni. Der 1900 gebaute und Reedern in Hartepool gehörige Dampfer „Dulcie", 2000 Tonnengehalt, ist heute auf der Höhe von Suffolk von einem deutschen Unterseeboot zerstört, die Mannschaft bis auf einen gerettet worden.

Amsterdam, 19. Juni. Feindliche Flieger warfen am Donnerstag Bomben auf die deutschen Flugzeughallen in Brüssel, richteten aber, laut des „Maasbode", wenig Schaden an.

London, 19. Juni. Der britische Dampfer „Ailsa", von Norwegen nach Leith bestimmt, mit einer Holzladung an Bord, wurde durch ein deutsches Tauchboot in der Nordsee versenkt. Die Mannschaft wurde heute gelandet. Die „Ailsa" war ein Dampfer von 876 Tonnen.

Schluß wiederum verschoben.

Konferenzausschuß hat sich noch nicht auf Budget für Lehrerseminare geeinigt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 19. Juni. Haus und Senat traten heute Vormittag zur festgesetzten Zeit zusammen, doch wiesen beide zahlreiche Lücken auf. Gar manches Mitglied blieb, übermüdet von der gestrigen langwierigen Sitzung, die sich bis in den frühen Morgen hinein ausdehnte, weg. Beide Häuser erledigten Vorlagen und warteten auf eine Einigung des Konferenzausschusses, dem die Budgetvorlage für die Lehrerbildungsanstalten überwiesen ist. Diese Vorlage ist alles, was die Legislatur vom Abschluß ihrer Beratungen abhält. Sprecher Shanahan kündigte um Mittag im Haus an, eine Mittagspause werde nicht gemacht werden, vielmehr werde durchgearbeitet werden.

Das Haus lehnte ab, seine Zustimmung zu den Abänderungen zu geben, welche der Senat an der Vorlage für Erhöhung der Gehälter der ländlichen Kreisrichter vorgenommen hatte. Der Senat hatte das Gehalt der Staatsoberrichter von $10,000 auf $12,000 erhöht. Der Abgeordnete Shurtleff trat nachdrücklich für die Aenderung ein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: San Giorgio von Genua.

— Die Eheleute Peter Wyman wurden in ihrem Heim bei Pensacola, Fla., von Raubmördern erschossen; sie stammen aus Illinois. Ihr Sohn steht als Leutnant auf den Philippinen.

Am Isonzo.

Wieder meldet Wien, daß Italiener verlustreich zurückgeworfen wurden.

Italienische „Papier"-Siege.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 19. Juni. Ueber die Sachlage auf dem italienischen Kriegsschauplatze berichtete das Große Hauptquartier gestern Abend: „Längs der Isonzofront hatten die Italiener auch mit neuen Angriffen keinen Erfolg. Bei Plawa warfen gestern Abend die Dalmatiner eine italienische Brigade zurück, auch einen neuen Angriff von über zwei Brigaden. Die italienischen Verluste waren sehr schwer.

„Auch in der Gegend von Plocken und am Monte Coston wurden feindliche Angriffsversuche abgeschlagen."

Allerlei Gerüchte.

Präsident Wilson wünscht, ihnen keinen Glauben zu schenken. — Verhandlungen erschwert.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 19. Juni. Beamten im Statsdepartement kommen gegenwärtig viele Veröffentlichungen in Zeitungen recht ungelegen, durch die die allgemeine Ruhe und öffentliche Meinung Einbuße erleiden. Als der große Krieg in Europa ausbrach, ermahnte der Präsident Wilson die Bevölkerung in Worten und Handlungen strengste Neutralität zu bewahren. Das wurde auch großenteils befolgt, und nach ruhiger Ueberlegung sahen viele die Lage der Dinge in ganz andererWeise an.

Da kam die Zeit, in der die zweite amerikanische Note in der Lusitania-Angelegenheit verbreitet wurde, und nun erschienen in den amerikanischen Zeitungen allerlei Vermutungen über ihren vermeintlichen Wortlaut. Manche Veröffentlichungen waren so gehalten, als ob sie halbamtlich wären, das beunruhigte den Präsidenten sehr, weil er fürchtete, daß diese Aeußerungen in Deutschland als wirklich amtlich aufgefaßt werden und zu internationalen Mißverständnissen führen könnten. Wilson hielt es deshalb für angemessen, die sich in Washington aufhaltenden Zeitungskorrespondenten ernstlich zu ermahnen, von Derartigem abzustehen, u. mit ihm gemeinsame Sache zu machen. Nuntrat aber unglücklicherweise der Statssekretär Bryan dazwischen, und es drangen Gerüchte ins Publikum, daß seine und desPräsidenten Ansicht bezüglich der an Deutschland zu richtenden Antwort sehr von einander abweichen, daß aber durch Bryans Standpunkt der Frieden zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten leichter erhalten werden könne, als durch die angeblicheSchroffheit Wilsons.

Das wurde dann wieder in vielen Zeitungen so gedeutet, daß die Antwort so lauten würde, daß sie von Deutschland als ein „Ultimatum" aufgefaßt werden müsse, undStaatssekretär Bryan tat nichts, um die Angelegenheit klarzulegen, sondern legte sein Amt nieder. Zweifellos hat infolgedessen auch in Deutschland die Stimmung Aenderungen erfahren,

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Hinter der Front.

London, 19. Juni. Außer Fano haben österreichische Kriegsschiffe und Torpedobootzerstörer auch die Küstenorte Rimini und Pesaro beschossen und an den Bahnanlagen und Befestigungswerken Schaden angerichtet.

Ein Flüchtling aus Pola hat in Rom berichtet, daß in und um Pola 200,000 Mann österreichische Truppen in stark befestigten Stellungen sind, um den Flottenstützpunkt vor Angriffen aus der Gegend von Triest zu schützen. Die Italiener behaupten auch, westlich von Cortina d'Ampezzo in den Dolomiten den 8125 Fuß hohen Sasso di Stria und den Falzaregopaß, fünfzehn Meilen von Bozen, besetzt zu haben. Italienische Flieger versuchten, die Bahn zwischen Laibach und Pola zu zerstören. Tolmein, nördlich von Gorizia, ist von den Oesterreichern fast uneinnehmbar gemacht worden, wobei die natürlichen Schutzmauern ihnen sehr zu Hilfe kamen; die Festung ist der Schlüssel zum Isonzotal.

Paris, 19. Juni. Das französische Flottenministerium verkündet:

„Die britisch-französischen Flottenstreitkräfte im Mittelmeer wirken jetzt (!) zusammen, und diese vereinigte Flotte macht eine wirksame Patrouillirung des Adriatischen Meeres möglich.

„Kriegsschiffe der Alliirten sind auch eifrig damit beschäftigt, Oeldepots zu finden und zu zerstören, aus denen die Tauchboote des Feindes ihre Vorräte ergänzten."

Rom, 19. Juni. Das Kriegsministerium hat heute die Oesterreicher der Zerstörung und des Vandalismus in dem beim Auzug der Italiener geräumten Gebiet bezichtigt und wirft ihnen vor, unwahre Gerüchte über Ausschreitungen italienischer Truppen verbreitet zu haben, während die italienischen Armeeführer streng zur Schonung aller von den Bewohnern verlassenen Häuser verpflichtet worden seien. König Viktor Emmanuel leitete persönlich die Rettung wertvoller orientalischer Teppiche aus einem von der österreichischen Artillerie zrschossenen Landhause.

Hiesige Zeitungen behaupten, das Heer habe bereits ein Gebiet von 10,000 Quadratkilometern des „nicht erlösten" Landes besetzt, über doppelt so viel, als Oesterreich Italien für seine Neutralität angeboten habe.

Das Kriegsministerium teilt heute auch einen ausführlichen Bericht über den Angriff der Militärflieger auf die österreichischen Stellungen an der Isonzofront mit und behauptet, daß dort und an den Eisenbahnen großer Schaden angerichtet worden, die „Ausflügler" unversehrt heimgekommen seien. Auch behauptet das Kriegsministerium, in den Kämpfen um Plava wichtige Erfolge errungen zu haben. Der Bericht lautet folgendermaßen:

„Am 17. und in der folgenden Nacht versuchte der Feind mit seinen schweren Geschützen und kleinen Angriffen einige unserer vorgeschobensten befestigten Stellungen in der Gegend von Tyrol und Trentino und Ladora zu zerstören, wurde aber zurückgeschlagen und von unserer Artillerie heftig beschossen.

„In Kärnten setzten wir die systematische Zerstörung der Festung Malborgeth (kleines Fort und Marktflecken. D. Red.) fort und brachten am Nachmittag des 16. die feindlichen Geschütze zum Schweigen.

„Bei den schon erwähnten Kämpfen in der Gegend des Monte Nero haben unsere Bergtruppen sehr Rühmliches vollbracht.

„An der Isonzofront nimmt der Kampf um Plava größeren Umfang an, und die Bedeutung unserer dortigen Erfolge wird immer augenscheinlicher. Eine Flottenbatterie beschoß mit beträchtlicher Wirkung feindliche Batterien bei Duino am Golf von Triest.

„In der Nacht des 17. machten unsere Luftkreuzer, während ein Wasserflugzeug den Bahnhof in Divaca, Knotenpunkt der istrischen Bahn, zerstörte, eine Fahrt über feindliches Gebiet und bombardirten mit großer Wirkung, wie es scheint, die Stellungen in Monte Santo und die Befestigungen vor Gradisca, auch den Bahnhof Ovcladeager.

Drei Neffen des Papstes kämpfen im italienischen Heer, ein vierter, Sohn des Admirals Chiesa, bereitet sich zum Wiedereintritt in das Artillerieregiment, zu dessen Offizieren er gehört, vor.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen wahrscheinlich Regenschauer; heute Abend etwas kühler, Nordostwind.

Illinois: Regengüsse heute Abend und morgen; heute Abend im äußersten Nordosten kühler.

Indiana: Heiter heute Abend; morgen zunehmende Bewölkung, wahrscheinlich Regengüsse.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend und morgen, Regengüsse; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Niedermichigan: Heiter und etwas kühler heute Abend; morgen zunehmende Bewölkung.

Sonnenuntergang, heute: 7:28.

Sonnenaufgang, morgen: 4:14.

Monduntergang: Heute Abend 11:32.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	76	3 Uhr Morgens	61
4 Uhr Nachm.	75	4 Uhr Morgens	61
5 Uhr Nachm.	74	5 Uhr Morgens	60
6 Uhr Abends	73	6 Uhr Morgens	60
7 Uhr Abends	71	7 Uhr Morgens	61
8 Uhr Abends	69	8 Uhr Morgens	60
9 Uhr Abends	68	9 Uhr Morgens	61
10 Uhr Abends	65	10 Uhr Vorm.	61
11 Uhr Abends	64	11 Uhr Vorm.	59
12 Uhr Mitternacht	63	12 Uhr Mittags	59
1 Uhr Morgens	64	1 Uhr Nachm.	59
2 Uhr Morgens	62	2 Uhr Nachm.	59

Vor Lemberg.

Die letzte verzweifelte Gegenwehr der Russen vor den Toren der Stadt.

Russen auch am Dniester geworfen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 19. Juni. Das Große Hauptquartier meldet heute über die Sachlage auf dem östlichen Kriegsschauplatz folgendes:

„In der Gegend von Shawli, Dawina und Szlawata wurden die russischen Vorstöße zurückgeschlagen. Südwestlich von Kalwarya haben wir Fortschritte gemacht. Das Dorf Wolkowizna wurde im Sturmangriff genommen.

„Im Südosten sind die Russen aus ihren Stellungen östlich von dem Dorf Zapusczow bis nach Blanow vertrieben worden, und östlich von dieser Stadt bis nach der Linie Tanew-Banczka-Grodek; diese Stellungen werden jetzt angegriffen. Die russischen Stellungen, welche noch südlich vom Dniester und zwischen den Sümpfen des Dniestertals und Stry waren, sind gestürmt und der Feind ist in nördlicher Richtung zurückgeworfen worden, beständig verfolgt und von Neuem angegriffen."

Wien, 19. Juni. Im Osten ist, laut Berichts des Großen Hauptquartiers von gestern Abend, die Sachlage wie folgt:

„Nördlich von Sieniawa sind unsere Truppen auf der Verfolgung in russisches Gebiet eingedrungen, haben die Höhen nördlich von Krsheschow erreicht und Tarnograd besetzt.

„Zwischen dem unteren San und der Weichsel haben die Russen an mehreren Punkten den Rückzug angetreten. Die Höhen nördlich von Cieszanow (zehn Meilen nördlich von Lubaczow) wurden gestürmt. In dem Gebirge östlich von Niemirow und hinter Jaworow sind starke feindliche Truppenmassen aufgetaucht.

„An der Wereszyca haben unsere Truppen bereits an einigen Punkten östlich des Flusses festen Fuß gefaßt. Die Kämpfe dauern an.

„Südlich vom oberen Dniester wurden die Russen nach schwerer Gegenwehr zum Rückzug aus ihren Stellungen in der Nähe von Litynia, in der Richtung auf Kolodrub, gezwungen und unsere nachdrängenden Truppen haben die Mündung der Wereszyca erreicht. Entlang der Dniesterfront ist die Lage sonst unverändert.

„Der Ostflügel der Armee Pflanzer hat drei russische Sturmangriffe erfolgreich abgeschlagen. Bei dem verzweifelten Versuch, unsere Truppen in die Bukowina zurückzuwerfen, hatte der Feind so schwere Verluste, daß er sich schleunig zurückziehen mußte; wir nahmen acht Offiziere und tausend Mann gefangen und erbeuteten drei Maschinengeschütze."

Wien, 19. Juni. Die schwersten deutschen und österreichischen Geschütze werden jetzt in Stellung gebracht, um die letzten Stellungen der Russen vor Lemberg niederzulegen.

St. Petersburg, über London, 19. Juni. Amtlich wurde im Kriegsministerium gestern Abend zugestanden, daß die Russen sich jenseits der Seenkette bei Grodek, also kaum sechzehn Meilen westlich von Lemberg, ihrer letzten Verteidigungslinie vor der galizischen Hauptstadt zurückgezogen haben.

Die Mitteilung lautet folgendermaßen:

„In der Gegend von Neuravievo und Shavli an der Dubysa haben die am 17. stattgefundenen Kämpfe zu keinen wichtigen Veränderungen geführt.

„Am Abend des 17. fanden an der Bzura und Rawka, von Kozloff bis Wola Szydlowiecka, Artilleriekämpfe statt.

„Bei Goumine verbreitete der Feind auch eine Strecke von vier Meilen erstickende Gase über unsere Front.

„Auf dem rechten Ufer des San haben sich unsere Truppen kämpfend zurückgezogen bis über den Fluß Taneff und die Seekette bei Grodeck hinaus.

„Zwischen dem Pruth und dem Dniester ist der Feind wieder auf österreichisches Gebiet zurückgeworfen worden. (Dies wird durch den amtilchen Bericht von Wien dierekt widerlegt, der sagt, daß die Russen auch hier weichen mußten. D. Red.)

London, 19. Juni. Die Schlacht um Lemberg ist in vollem Gange, doch fehlen noch bestimmte Mitteilungen über die Vorgänge während der letzten 24 Stunden.

Berlin, über London, 19. Juni. Dem „Lokal-Anzeiger" sendet einer seiner Berichterstatter aus Galizien heute folgenden Bericht:

„Flieger berichten, daß die Russen zehn Meilen westlich von Lemberg starke Befestigungen anlegen; unmittelbar davor ziehen sich die Schützengräben der deutschen Vorposten hin. Die gegenwärtigen Verteidigungswerke können die Russen, wenn sie die nötigen Mannschaften zur Verfügung haben, in der Richtung auf Tomaßhoff in Russischpolen ausdehnen. Die Lage der Russen ist nicht günstig, denn das von Lemberg sich ausdehnende Eisenbahn- und Straßenbahnnetz ist von der größten Bedeutung für sie zu Verteidigungszwecken, und es ist ihnen zum Teil schon entrissen.

Die Dardanellen befreit.

Konstantinopel, 19. Juni. Die britischen und französischen Kriegsschiffe haben sich vor den deutschen Tauchbooten nach der Kafalbai an der Nordwestküste der Insel Imbros, zehn Meilen von Gallipoli, geflüchtet, wie der hiesige Vertreter der „Ass. Presse" sich überzeugen konnte. Drei Mal sind die feindlichen Schiffe in ihrem Zufluchtshafen von Türken mit Minen erfolgreich angegriffen worden.

„Eine Besichtigung der türkischen Stellungen bei Avi Burnu an der Westküste der Halbinsel Gallipoli," telegraphirt der Korrespondent, „zeigt, daß die Briten dort alles Gebiet bis auf einen kleinen Hügel, 2800 Yards breit und 1100 Yards lang, nördlich von Gaba Tepe an der Westküste der Halbinsel wieder verloren haben, nur wenig Wasser besitzen und sich gegen die heiße Sonne nicht zu schützen vermögen."

Mexikanisches.

(Geliefert von der „Associrten Presse").

Douglas, Arizona, 19. Juni. Der von Villa ernannte Gouverneur von Sonora, Jose Maytorena, hat das Anerbieten des Generals Urbaleyo, eines Yaquihäuptlings in Villas Diensten, die Yaqui-Indianer zu unterwerfen, abgelehnt, weil ihm selbst genügend Soldaten zur Verfügung stehen. Dabei stellte Maytorena auch die Frage auf, weshalb die Amerikaner nicht schon lange ihre Heimstätten in Sonnora verlassen hätten, falls die Gefahr so groß gewesen wäre.

Washington, 19. Juni. Der Betriebsleiter einer Mine nahe Charoas, Gilbert Teaba, ein Amerikaner, wurde während eines Streites getötet. Drei Personen wurden in Haft genommen.

General Carranza hat sein im Leuchtturm von Verakruz befindliches Hauptquartier aufgegeben und nach dem Festungswerk San Juan de Uloa im äußeren Hafen verlegt.

Krieg mit Mexiko?

Nogales, Sonora, 19. Juni. Gouv. Maytorena erklärt, sich der Landung amerikanischer Blaujacken zum Schutz der fremden Ansiedler im Yaquital mit Gewalt widersetzen zu wollen. Heute Abend werden mehrere amerikanische Kriegsschiffe erwartet.

UMI

Toilettenseifen. Eine Partie von 5c Toilettenseifen, wie Buttermilk, Teerseife, Glyzerinseife u. Meadow Sweet Seife, am Montag das Stück zu 2½c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Ueberhosen für Knaben, aus schwerem blauem Denim gemacht; dies ist die reguläre 50c Qualität, das Paar zu 19c

Montag-Bargains!

Stickereien zu weniger als der Hälfte des Preises

Eine Partie von feinen Cambric-, Swiß-, Organdies- und Nainsook-Stickereien, alles nette Muster von dieser Saison, von 3 bis 18 Zoll breit; Flouncings und Korsetbezüge; ebenfalls eine Partie von 27zöll. Flouncings. Der ganze Einkauf ist in sechs große Partien eingeteilt:

3c — 5c — 7½c — 10c — 15c — 19c

85c Schwarze Seide-Taffeta — die Yard zu 49c
24 Zoll breit — in feiner Qualität. Bricht nicht und ist vorzüglich im Tragen.

35c Qualität Seide-Mull — die Yard zu 19c
Sehr weicher, glänzender Finish. Zu haben in den neuen Schattirungen, wie auch in Schwarz und Weiß.

50c Carina Lustre Mohair — die Yard zu 18c
Importirter englischer Stoff. Vorzügliche Qualität. Zu haben in Schwarz und Navy.

8c Gebleichter Muslin — die Yard zu 4c
Eine Yard breit. Weicher Cambric Finish. Vom ganzen Stück geschnitten.

10c Weißes Long-Cloth — die Yard zu 6½c
Eine Yard breit. Weicher Chamois Finish. Zu haben in 10-Yard Stücken.

15c 32 Zoll breiter Art Ticking — die Yard zu 6½c
Weißer und lohfarbiger Untergrund. Blumen-Muster. Zu haben in Fabrikrestern bis 7 Yards.

45c gebleichte Bettlaken, Stück 25c
Aus feinem weich Finish Muslin und Cambric. Dieselben sind nur ein wenig beschmutzt.

69c Waschbare Knaben-Anzüge — zu 38c
Zu haben in Russian und Oliver Twist Moden. In den Größen von 2½ bis zu 8 Jahren.

25c Stroh-Hüte für die Kinder — zu 15c
Eine große Partie von Mustern in den neuen Moden. Zu haben in allen Größen.

75c und $1.00 Gingham-Kleider für Mädchen, 29c
Percales, Gingham, hübsch besetzt, Größen 2 bis 14.

75c und $1.00 waschbare Skirts zu 45c
Elegante weite Skirts — tan und weiß — schwere Stoffe.

10c Baumwollene Damen-Strümpfe — das Paar 5c
Zu haben in Schwarz und Lohfarbe. Ganz nahtlos. Eine große Auswahl in allen Größen.

12½c Männer-Socken — 4 Paare 25c; 1 Paar 6¼c
Partie von Mustern in Schwarz, Grau, Navy und Lavender. Zu haben in allen Größen.

15c Muster-Strümpfe — 3 Paare 25c, 1 Paar 9c
Für Herren, Damen, Kinder und Babys. In allen Farben und in allen Größen.

29c Knaben-Unterzeug — am Montag zu 18c
Hemden und Hosen. Gemacht aus feinem Balbriggan und Mesh. Ohne Aermel.

12½c Sommer-Vests für Damen — zu 6c
Niedriger Hals. Ganz eingefaßt am Hals und an den Armhöhlen. In regulären und Extra-Größen.

50c und 75c Muster-Unterzeug für Männer — 29c
Große Auswahl von feinem Balbriggan. Zu haben in einer Unmenge verschiedener Farben.

25c Spiel-Anzüge für Knaben und Mädchen — 18c
Gemacht aus guter Qualität Chambray—blau und lohfarbig—rot besetzt. In Größen von 2 bis 6 Jahren.

15c „Bib"-Schürzen für Damen — zu 7½c
Gemacht in einer guten Qualität Gingham. Gute Werte. Prächtig besetzt.

12½c Muslin-Beinkleider für Kinder — zu 7½c
Gemacht aus guter Qualität Muslin. Mit „Tucked" Ruffle. In den Größen von 2 bis 12 Jahren.

75c weiße bestickte Waists zu 19c
Muster und einzelne Partien, gute Moden, ausgezeichnete Werte.

$1.50 Haus- und Straßen-Kleider zu 79c
Moderne Kleider — einfacher und gestreifter Gingham und Lawn.

Kurzwaaren. 100 Yd. Spule schwarzer Knopflochzwirn, Leinen „Finish", wert 5c, die Spule für........ 2½c
Weißer Haken und Oesen, schwarze und weiße, wert 10c, speziell für Montag, das Packet.............. 2c

Kurzwaaren. Kleiderbürsten, Hartholz-Rückseite, vorzügliche Borsten, regul. 25c Wert, speziell, Stück, 15c
Elastic Webb, in Strumpfband-Längen, verschiedene Farben, wert 10c, speziell, für Montag, die Länge.. 4c

Kurzwaaren. Halbes Pfund reines **Vaseline,** 15c Wert, speziell, für Montag.................. 7c
Eine große Partie von hochfeinen Zahnbürsten, speziell für Montag, das Stück.......................... 5c

Basement-Spezialitäten.

German Family Wäsche-Seife; speziell am Montag 6 Stücke für........................ 12c

U. S. Mail Wäsche-Seife — zum Verkauf am Montag — 5 Stück für nur.............. 17c

Waschbrett. Mit Stahl-Reibfläche bezogen. Wert 30c; das Stück speziell zu.......... 19c

Der weit bekannte Kitchen-Klenzer. Reguläre 5c Büchsen — drei Büchsen für nur.......... 9c

Bluing. Extra große Flasche — wert 10c — die Flasche speziell zu nur........ 4c

Gardinen-Strecker. In voller Größe zu haben. Vernickelte, verstellbare Stecknadeln. Dies sind gute $1.50 Werte. Speziell in unserem Verkauf am Montag zu nur.............. 95c

Wäsche-Wringers. Mit Hartholz-Rahmen. 10-zöllige solide Gummi-Rollen, einschließlich „Coy" Räder. $3.25 Wert. Am Montag zu nur............. $1.98

E. Z. Ofen-Politur. Reguläre 10c Flasche; zwei Flaschen für nur.................. 9c

Screen-Farbe. Volle Quart-Büchse, 35c Wert; am Montag die Büchse zu.... 19c

Nimm hin das heilige Schwert

Roman von Karl August Rinck.

Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

Und es mag am deutschen Wesen
Einmal noch die Welt genesen.
Emanuel Geibel.

(31. Fortsetzung.)

Diesem Fieber nationaler Begeisterung konnte sich kein deutschfühlendes Wesen entziehen. Selbst den Teilnahmslosesten packte die Weihe der großen Stunde, machte alle Kinder deutscher Erde, Hohe und Niederste, eins. Das Wort von der Völkerfamilie — es fand hier die herrlichste Darstellung, die es in der Geschichte je finden wird.

Durch das hochgehende, von lautem Wogenschlag übertönte Meer dieser Begeisterung arbeitete sich Berkheims Zug langsam durch bis zur Reichshauptstadt. Als er dort den von Militär wie ein Ameisenhaufen wimmelnden Bahnhof betrat, lebte er ganz in der neuen Welt, die auf der langen Reise um ihn aufgewachsen; einer Welt, in der man nicht mehr sich selber fühlte, sondern allein noch das Große dieser unvergleichlichen Tage und dem hehren Willen, sich mit hingeben zu dürfen. Die Welt der jüngsten Vergangenheit, die enge, allein um die eigene Sorge kreisende, war in der finstern, letzten Nacht auf französischem Boden haften geblieben. Nur noch ein dumpfes Weh bohrte ihm in der Brust, wie einem Menschen, der irgendwo in der Fremde ein teures Grab zurückgelassen. Aber die gewaltigen, auf Schritt und Tritt sich erneuernden Eindrücke des Berliner Lebens im Zeichen des Aufbruchs zum heiligen Krieg ließen seinem Schmerzempfinden nicht die Muße einer Vertiefung. Was all diese ausziehenden, von Weib und Kind, vom Liebsten auf der Welt vielleicht auf Nimmerwiedersehen scheidenden Krieger aus dem eigenen Leid in die Freude der Selbstopferung und der Tat hinüberriß, das gab auch ihm Selbstvergessen und brennenden Willen zur Tat. Das Soldatenblut seiner Väter war in ihm heiß geworden. Mit hinausziehen zu dürfen in diesen Völkerkrieg, Deutschlands größte Zeit auf dem Feld der Tat miterleben — das schien ihm das größte, ja das einzig mögliche Glück einer solchen Gegenwart.

Am dritten Tag nach seiner Ankunft in Berlin entschloß er sich endlich mit einigem Widerstreben zur Fahrt nach Altenberkow. Er hatte schon telephonisch Isa und seine Mutter als „Flüchtling" begrüßt. Und da war Isas erste Frage gewesen: „Mußt Du mit?" Auch in ihrer Stimme hatte die große Bewegung der Zeit geklungen... Oder war es gewesen, weil er auf ihre Frage geantwortet hatte, daß man ihn voraussichtlich im Ministerium verwenden würde? ... Als er nun aus der Berliner Begeisterungshochflut, die um sein Hotel unter den Linden rauschte und ohne Unterlaß, selbst des Nachts, den Geist in das fiebernde Erleben immer neuer Eindrücke gebannt hielt, in das stillere Land hinausfuhr, da war ihm, als träte er nach einem packenden Schauspiel aus dem Theater auf die stille Straße hinaus. Dem Geist fehlte plötzlich etwas. Er verlangte nach den hör- und sichtbaren Zeichen der großen Stunde, die ihn erfüllte. Nur Trupps von Bauern mit ausgehobenen Pferden, Landwehrleute mit Eichenzweigen am Hut gaben der ländlichen Ruhe den Stempel des Außergewöhnlichen. Und bald sah er auch die Fahne auf dem Schloßturm von Altenberkow. Graf Egon hatte sie selten hissen lassen, weil sie, als das Zeichen der Anwesenheit des Herrn, nur unliebsame Gläubiger anlockte. Heute flatterte sie mutig über dem grünen Busch der Eichen im Park.

Da er seinen Besuch für heute nicht angekündigt, wollte er die Damen überraschen und verließ den Wagen bereits am Tor des Haupthofes. Und bei dessen Betreten fiel ihm sogleich etwas angenehm auf: die Ordnung und Sauberkeit. Die Maschinen und Pflüge, die unter Egons Regentschaft immer mit Schmutzklumpen allenthalben herumgestanden, wie sie ausgespannt worden waren, standen jetzt sauber in Reih und Glied. Man sah keine zerbrochenen, spinnwebenblinden Stallfenster, keine fehlenden Dachziegel mehr. Und das Unkraut, das früher überall im Hofe an Freudigkeit des Wachstums ersetzt, was die Felder schuldig geblieben, war spurlos verschwunden. Das freute ihn. Er hatte sich schon ein Scherzwort der Anerkennung für Isa zurechtgelegt — da kam der Administrator über den Hof und meldete in einer ihm früher fremden, halb militärischen Haltung, die Herrschaften seien abwesend, über Land, zum Abschiednehmen zu den Dresows, deren vier Söhne morgen ins Feld rückten.

So lenkte er denn seine Schritte zuerst zu dem, der Deutschlands stolzeste Tage nicht mehr hatte erleben dürfen: zu Egon in seinem kleinen, stillen Haus hinten im Park. Unterwegs brach er von der Familieneiche ein Reis, um es auf den Sarkophag des Toten zu legen. Ja, Egon hatte seine Fehler gehabt — aber ein stolzer, freudiger Deutscher war er immer gewesen. Ueber seinen Kaiser und sein Vaterland ging ihm nichts. Dankbar gedachte Berkheim jetzt seiner. „Armer Kerl! Diese Tage hätte er ihm gegönnt!" —

Und dann kehrte er unter die alte Eiche zurück. Wieder einmal dachte er da: wer mir das vor einem Jahre gesagt hätte! Mit wieviel Erwartungen, wie viel Hoffnungen hatte er damals hier gesessen! Und was war aus alle dem geworden? Aus der Ferne sah er ein Paar schmerzvoll klagende Augen auf sich gerichtet, fühlte das Weh in seiner Brust — das war das nach. Gingen sie nicht auch, seine Ende des Liebestraums. Und die Länder, die er hatte zusammenführen wollen, sah er sich zu ihrem blutigsten Kampf gegenüberstehen. Ja, was waren Hofnungen, was Entwürfe!...

Aber wieder riß ihn der deutsche Sang aus seinem wehen Sinnen... Reservisten, ein Trupp seiner ausrückenden Feldarbeiter, nahmen drüben auf dem Hof Abschied vom Administrator und sangen das Lied. Er eilte hinüber, um ihnen Lebewohl zu sagen. Doch als er vor ihnen stand, wie sie in der rührenden Aermlichkeit ihres Sonntagsstaates leuchtenden Auges ihm die schwieligen Hände hinstreckten, da war er so ergriffen, daß er nicht sprechen konnte. Er verteilte unter sie Geld, das er bei sich trug. Und in dankbarer Bewegung schaute er ihnen Erde zu schützen? Seine Erde... sein war dieses Stück deutschen Bodens. Zum ersten Mal kam ihm das mit froher Rührung zum Bewußtsein.

Er ging durch die Ställe. Ueberall, auf Schritt und Tritt, begegnete er derselben, liebevollen Sorgfalt und Ordnung, die ihn schon beim Betreten des Hofes und dann des Parkes überrascht. Isas Hand und Fürsorge zeigte sich, wohin er auch blickte. Das war das Walten der deutschen Frau. Und all der Zauber der Frauen Frankreichs, dieser duftumhauchten, in der Untätigkeit des Luxus nur dem Reiz der Schönheit lebenden Schmetterlingswesen, schien ihm in diesem Augenblick leer und gering gegen den schaffenden Ernst, die hingebende Treue der deutschen Frau. Und waren bennoch auch diese deutschen Frauen und Mädchen nicht schön, begehrenswert, zum Glück des Mannes geschaffen? Er erinnerte sich der vielen, die er unterwegs auf den Bahnhöfen mit dem Abzeichen des Roten Kreuzes, im Eifer der Liebestätigkeit für die ausziehenden Krieger gesehen. Wie viel liebliche, mit dem Lächeln der Begeisterung, ihren roten Wangen und in der Natürlichkeit ihrer Anmut entzückende Geschöpfe waren unter ihnen gewesen!

Er trat auf den Hof hinaus und schlenderte den nächsten Feldweg entlang.

Wie war es hier friedvoll gegen die drängende, froh die Tat bereitende Unrast all der Orte, wo Menschen waren! Die ewige Erde ruhte wie fremd dieser Bewegtheit ihrer kurzlebigen Kinder im warmen Sonnenschein. Und doch — war es nicht, als zeige auch ihre sonnenhelle Miene ein Lächeln heute? Als reife die Saat, die im Mai ahnungslosen Friedens ergrünt, mit heißem Eifer in der Stille dem reichsten Segen entgegen, den diese Aecker seit Jahren gesehen? Als wollte heut auch die stumme deutsche Erde sagen: „Ich helfe zur Tat, seid sorglos! Vertrau auf mich, deutsches Volk, das Du heute allein, von Eisen umringt stehst! Siehst Du nicht, wie ich Dir reiches Brot schaffe? Dein deutsches Brot, das nicht des Korns der anderen braucht!"

Da sah Berkheim auf der Straße jenseits des Feldes das Schimmelgespann den Wald verlassen. Es mußte Isa und seine Mutter bringen.

Er kehrte um, zum Hof zurück, und wenig später als die Damen langte er am Herrenhaus an. Aber sie hatten ihn kommen sehen.

Gräfin Gisela, seine Mutter, fast ganz ergraut, doch die stolze, schlante Gestalt noch von der leichten Beweglichkeit ihrer jungen Jahre, trat ihm als erste entgegen und umarmte ihn mit der besonderen Ueberschwenglichkeit des Gefühls, die heute alle Menschen in deutschen Landen beseelte. Und dann kam Isa die Treppe herab. War dieses anmutige Mädchen, diese elegante junge Dame im weißen Spitzenkleid dieselbe, die mit so fester Hand und so viel praktischem Sinn hier die Herrschaft führte?... Sie reichten sich beide Hände und — kam es durch eben jene Ueberschwenglichkeit oder die Unmittelbarkeit der Freude des Wiedersehens — umarmten und küßten sich auf den Mund. Arm in Arm alle drei gingen sie die Treppe hinauf.

Er begann von dem Leiden der Flucht aus Paris und der langen Reise zu erzählen. Doch gleich zu Anfang unterbrach ihn Isa lebhaft mit der Frage:

„Also Du mußt nicht mit?"

„Ich habe über meine Verwendung noch nicht Bescheid," erwiderte er. „Aber ich vermute..."

„Daß sie Dich anders gebrauchen können. Umso besser."

„Aber ich ginge gern mit."

„Warum? Es können doch nicht alle mitgehen! Und was sollte aus Altenberkow werden, wenn Du..." Sie vollendete den Satz nicht, als wolle ihr das nicht über die Lippen.

„O, ich habe bereits gesehen, daß Altenberkow in besten Händen ist. Man erkennt es nicht wieder."

Sie errötete vor Freude über die Anerkennung, während die Miene der Gräfin über den darin enthaltenen Tadel ihres verstorbenen Sohnes einen Vorwurf ausdrückte.

„Gewiß," warf sie wie zur Verteidigung des Toten ein, „Isa hat sich Mühe gegeben. Aber es war auch Geld da."

„Wir haben eine gute Ernte dieses Jahr," fuhr Isa fort. „Und nun willst Du Altenberkow seinem Schicksal überlassen?"

„Es ist ja noch nicht gewiß, liebe Isa... Was würdest Du an meiner Stelle tun, Mutter?"

„Ich ginge mit."

Er machte eine Geste nach Isa zu: „Da siehst Du's!" Isa aber schüttelte ein wenig den Kopf, als könne sie diesen Wunsch nicht begreifen. Und doch strafte sie die auch bei ihr heute von dem Besonderen der deutschen Weihestunde belebte Art des Wesens Lügen, wenn sie so tat, als verstände sie nicht den Mann, der jetzt mit hinaus wollte, gleichviel, was er zurückließ. Nach einem kurzen Schweigen sagte sie ernst:

„Du mußt wissen, was Du willst!" Und er entgegnete ebenso:

„Wir werden sehen, ob ich darf, was ich will!"

Es entstand eine längere Pause.

„Komm, ich werde Dir die Ställe zeigen, wir haben bis zum Mittagessen noch Zeit," begann dann Isa mit einem Klang in der Stimme, der zum Inhalt ihrer Worte nicht passen wollte. Sie stand schnell auf und ging mit halb abgewendetem Kopf an ihm vorbei. Er sah dennoch das Schimmern wie von einer Träne in ihren Augen.

Draußen setzte sie einen großen Gartenhut auf und versuchte dabei zu scherzen: „Das ist nämlich meine Feldmütze. Du wirst ja nun auch bald eine tragen." (Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Noch nicht fertig.

Schulrat hat das Jahresbudget gestern noch nicht angenommen.

Das Jahresbudget des Schulrats ist gestern noch nicht angenommen worden, da der Finanzausschuß sich über verschiedene Punkte nicht hatte einigen können. Es wird nun wahrscheinlich nächsten Mittwoch der Behörde vorgelegt werden.

Vom Ausschuß für Liegenschaften wurde das Gehalt des bisherigen „Direktors der Schulgrundstücke," Karl Albert Meltzer, von $3000 auf $1800 herabgesetzt, und sein Titel in den eines Obergärtners abgeändert.

Der Name der Lakehochschule wurde in Edward Tilden Technische Hochschule abgeändert, trotz des Einwandes der Kommissäre Dr. Warning und Holpuch, welche darauf hinwiesen, daß es bereits eine Tildenschule, an Lake und Elizabeth Str., und auch eine Tiltonschule gibt.

Der Finanzausschuß beschloß, daß den Lehrerinnen, welche während des Straßenbahnstreiks zu spät zur Schule kamen, ihr volles Gehalt für diese Tage bezahlt werden soll; diejenigen, welche sich garnicht einstellten, werden es aber verlieren.

Die Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young wies darauf hin, daß der Fonds für Erziehungswesen mit einer Reihe von Posten belastet wurde, welche nicht dorthin gehören. Unter anderen steht auch die berühmte Europareise mit $7500 darauf verzeichnet, desgleichen das „wissenschaftliche Budget" mit $9,256.

Mayor Thompson ist von der Old Time Printers' Association, dem Douglas Hebrew Citizens' Club und der Chicago Typographical Union ersucht worden, Frau Clara J. Shepard zum Mitglied des Schulrats zu ernennen.

D. A. B., Zweig Chicago.

Die jährliche Volksfeier in Brands Park morgen und Montag.

Das Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Zweig Chicago, findet am morgigen Sonntag und am Montag in Brands Park statt. Der Festausschuß, bestehend aus den Herren Ferdinand Walther, Charles Christmann, Lorenz Schlegel, Louis E. Brandt, Ernst Brosius, Alfred B. Steffens, Otto Cummerow, Geo. A. Schmidt, Wilhelm Fischer, Franz Doniat, Joseph Danziger, Max Wild, Martin Schmidhofer, Moses Maier und Dr. Rudolf Wagner, hat die umfassendsten Vorkehrungen getroffen. Für beide Tage ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, so daß die Teilnehmer sich nach echter deutscher Art unterhalten werden. Ein Kinderchor von etwa 800 Stimmen unter Leitung des Herrn Martin Schmidhofer wird mehrere deutsche und englische Lieder vortragen. Morgen Nachmittag 5 Uhr werden die Vereinigten Männerchöre von Chicago unter Leitung ihres Dirigenten Hern. Reckzeh mehrere Gesänge zum Vortrag bringen. Am Montag Abend haben die unter Leitung des Herrn Henry von Oppen stehenden Gesangvereine den gesanglichen Teil übernommen; ferner gibt es an beiden Festtagen großes Instrumentalkonzert, welches von Hrn. Martin Ballmanns Orchester ausgeführt wird; allerhand Volksspiele und Belustigungen für Jung und Alt, sowie Ball stehen auf dem Programm. Daß die Festlichkeit einen großen Umfang annehmen wird, beweist die Tatsache, daß bis jetzt schon über 60 deutsche Vereine ihre Beteiligung zugesagt haben. Der Eintrittspreis beträgt 25c die Person, Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Wie bei diesen Festlichkeiten üblich, haben die Mitglieder des Schwabenvereins freien Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte. Der Festplatz wird prachtvoll geschmückt und beleuchtet werden, am Abend mit bengalischem Licht. Feuerwerkskörper werden nicht abgebrannt.

Weitere Beveridge-Vorträge.

Sie finden in der Lincoln Turnhalle heute und morgen statt.

Auf vielseitiges Verlangen hat sich Frl. Ray Beveridge bereit erklärt, noch einige weitere Vorträge mit Kriegsbildern zu veranstalten, und zwar am heutigen Samstag und morgen in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Parkway. Eintrittskarten dazu sind jetzt in der Turnhalle, sowie auch in der Geschäftsstelle der „Abendpost" zu haben. Der allgemeine Eintritt zu diesen Vorträgen kostet 25 Cents, eine beschränkte Anzahl reservirter Sitze wird zu 50 Cents und $1 abgegeben. Der volle Reinertrag geht an das Deutsche Rote Kreuz.

Am heutigen Nachmittag, 2 Uhr 30 Min., hält Frl. Beveridge wieder einen Vortrag mit Kriegsbildern bei freiem Eintritt für die Kinder. Frl. Beveridge ist nur noch kurze Zeit in Chicago und es sollte kein Deutscher verfehlen, ihre Vorträge zu besuchen. suchen.

Die Mitglieder des Schwabenvereins, der Nordseite Turngemeinde und der „Teutonic Sons of America" sind besonders aufgefordert, an einem Abend die Vorlesung zu besuchen.

Wasser hat keine Balken.

Zwei Jünglinge, die auf dem See herumruderten, entgehen mit Mühe dem Tod.

Zu einer Fahrt voll Angst und Schrecken gestaltete sich heute Vormittag eine Ruderpartie, welche zwei junge Burschen, der 18jährige F. Kelly und der eben so alte John McDonald, vom Fuße der 68. Str. antraten. Sie hatten bereits eine beträchtliche Strecke auf dem See zurückgelegt, als der plötzlich ausbrechende Regensturm ihr Fahrzeug derartig mit Wasser füllte, daß sie unaufhörlich schöpfen mußten, um dessen Untergang zu verhindern. Dabei blieb ihnen natürlich keine Zeit zum Rudern, und so trieben sie längere Zeit hilflos auf dem See herum, bis sie sich der Saugestelle der 61. Str. näherten. Der Verwalter derselben, Thomas Ward, bemerkte die Notlage der beiden Jünglinge, warf ihnen ein Tau zu und zog sie vermittelst dieses in Sicherheit. Die beiden Ruderer zogen es vor, den Rückweg mit einem der städtischen Schleppdampfer anzutreten.

Achtfach ausgezeichnet.

Die Preisjury der Panama-Weltausstellung in San Franzisko hat soeben der Firma F. Korbel & Bros. für die von ihr ausgestellten Wein- und Champagnermarken acht Preise zuerkannt, darunter den höchsten, den sie verleihen kann, den „Grand Prix," eine Ehrenmedaille, fünf goldene und eine silberne Medaille. Die weltbekannte Firma unterhält auch hier eine Niederlage, Nr. 1621—1623 W. 12. Str., und namentlich ihr „Kaiserfekt" und ihr „Korbelsekt" sind Marken, die nach dem Urteil von erprobten Kennern selbst mit den teuersten importirten Marken einen Vergleich nicht zu scheuen brauchen.

Sommervorstellung.

Am heutigen Samstag Abend wird das von Johanna Eisemann geleitete und rühmlich bekannte Ensemble in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, eine Sommervorstellung geben. Die zahllosen Freunde der Truppe werden die Ankündigung jedenfalls mit Freuden begrüßen und das Haus füllen. Zur Aufführung kommt „Der Erbonkel", ein lustiger Schwank in 3 Akten von C. Görner, unter Mitwirkung bekannter tüchtiger Kräfte.

Vom Grundeigentumsmarkt.

In Oak Park werden zwei weitere große Mietshäuser gebaut werden.

Wie aus einem gestern zum Abschluß gekommenen Grundeigentumshandel ersichtlich ist, werden in Oak Park demnächst zwei weitere hochelegante Mietshäuser errichtet werden. Samuel Lenski hat nämlich von E. H. Pitkin für den Preis von $40,000 ein unbebautes Grundstück an der Nordwestecke von Lake Str. und Scoville Ave., 366 bei 154 Fuß, gekauft und wird sofort mit dem Bau von zwei Apartmenthäusern beginnen, von denen das eine 45 und das andere 6 Wohnungen enthalten soll. Die Baukosten sind auf $200,000 veranschlagt.

J. Ogden Armour hat ein an sein Landhaus in Lake Forest angrenzendes Stück Land von ungefähr fünf Acres gekauft und $715 den Acre dafür bezahlt, den höchsten Preis, der je in jener Gegend erzielt wurde. Auch erwarb Arthur Meeker zu ungenanntem Preise ein an seinen Landsitz in Lake Forest angrenzendes Gebiet von ungefähr 40 Acres.

Die Liegenschaft an der W. North Ave., 49 Fuß östlich von der Washtenaw Ave., Grund 48 bei 125 Fuß, Südfront, mit Laden- und Wohngebäude, wurde von Karl Hansen für $55,000 an Joseph Rusnak verkauft. Die Nordwestecke der North und Fairfield Ave., Grund 25 bei 125 Fuß, ebenfalls mit Laden- und Wohngebäude, ging für den Preis von $26,000 aus dem Besitz von Francesco Gyles in den von Anton L. Corydon über.

Ernst Bihl hat die Liegenschaft in der Kimbark Ave., 216 Fuß südlich von der Ost 53. Str., Grund 50 bei 177 Fuß, Ostfront, mit dem darauf stehenden Mietshaus, für $27,000 an Anna Salvat verkauft. Ein auf $15,000 bewertetes Mietshaus in der Michigan Ave., nahe der 111. Str., wurde mit in Zahlung gegeben.

Ida Harms erwarb von Auguste Johnson für den Preis von $17,000 ein Mietshaus in der Rascher Ave., 239 Fuß östlich von der N. Clark Str., und Belle Mandheim kaufte von Cora S. Cummings für $12,000 eine Liegenschaft in der Hampden Court, 368 Fuß südlich von Diversey Parkway, Grund 30 bei 125 Fuß, mit dem darauf stehenden Mietshaus.

J. J. Bloom verkaufte für den Preis von $8000 an Walter W. Lampert das unbebaute Grundstück an der Südostecke von Crandon Ave. und 69. Str., 99 bei 190 Fuß. Der Käufer beabsichtigt ein auf $85,000 veranschlagtes Mietshaus, das 21 Wohnungen enthalten soll, darauf zu errichten.

Das einen Laden und fünf Wohnungen enthaltende Gebäude Nr. 2143 N. Western Ave., Grund 25 bei 125 Fuß, ging für den Preis von $11,750 aus dem Besitz von M. Perlman in den von August G. Urbanski über.

Charles A. Peterson hat von Louise A. Herronn für $7000 einen Bauplatz in der Ost 55. Str., 48 bei 100 Fuß, zwischen Greenwood und Ellis Ave., erworben und wird in naher Zukunft ein feuerfestes Lageshaus, das gegen $50,000 kosten dürfte, darauf bauen.

Der Faustkämpfer Johnny Coulon, hat von H. Silverman für den Preis von $15,000 das Gebäude Nr. 2357 Milwaukee Ave., in dessen Erdgeschoß sich ein Theater befindet, käuflich erworben.

Goldenes Jubiläum.

Ehrentag des Chicago Schützenvereins am morgigen Sonntag.

Am morgigen Sonntag wird der Chicago Schützenverein in seinem Klubhause in Palos Park sein goldenes Jubiläum festlich begehen. Ein halbes Jahrhundert lang hat der Verein, um dessen Wohl sich namentlich Präsident Richter George Kersten und Sekretär John Weccard verdient gemacht haben, deutsches Schützenwesen und deutsche Sitten und Gebräuche getreulich gehegt und gepflegt; es ist daher zu erwarten, daß das Deutschtum an diesem Feste lebhaften Anteil nehmen wird. Alle deutschen Vereine sind denn auch herzlich eingeladen und haben freien Zutritt zum Festplatz.

Ballmanns Militärkapelle wird am Nachmittag von 2:30 bis 5 Uhr im Park konzertiren, Richter Kersten wird die Begrüßungsansprache halten, und Mayor Thompson und Richter John P. McGoorty werden in Reden die Bedeutung des Tages feiern. Das musikalische Programm weist auch Vorträge des beliebten Sängers Sydney Lachmann und der Liedertafel „Vorwärts" unter der Leitung von W. Middelschulte auf.

Ein Mittagessen zu $1 das Gedeck wird zwischen 1 und 2 Uhr gereicht werden.

Welchen Aufschwung der jetzt etwa 350 Mitglieder zählende Verein neuerdings genommen hat, beweist am besten die Tatsache, daß ihm im Laufe des letzten Jahres etwa 100 neue Mitglieder beigetreten sind.

Die Züge nach Palos Park fahren um 9:45 und 1:15 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof (Wabash Bahn) ab; das Fahrgeld beträgt 25c.

Von der Zahlliste gestrichen.

Dem Richter Freeman wird sein Gehalt nicht weiter bezahlt werden.

Der Superiorrichter Henry Varnum Freeman wurde gestern vom Hilfs-Countkämmerer Wm. J. Graham von der Zahlliste gestrichen, weil er seit fast zwei Jahren kein Gericht mehr gehalten hat. Er hielt sich, seiner geschwächten Gesundheit wegen teils in Kalifornien, teils in Florida und teils in Michigan auf. Während dieser Zeit zog er sein volles Gehalt, gegen $18,000, und zahlte seinen Stellvertretern, den Richtern Shopen und Downdall, für ihre Arbeit nur $590 bezahlt haben. Sein Amtstermin läuft erst im Dezember 1917 ab.

Postschluß für Europa.
Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Schweiz morgen um 12 Uhr Mitternacht.

Der Countyrat schuf gestern das Amt eines Wegevormanns, dessen Aufgabe es sein soll, den Bau der Landstraßen zu beaufsichtigen.

Die Angebote für die Waldreservebonds im Betrage von $1,000,000, wurden sämmtlich zurückgewiesen, da man, ehe irgend welche entscheidende Schritte getan werden, die Entscheidung des Staatsobergerichtes über die Frage, ob das betreffende Gesetz verfassungsmäßig ist, abwarten will.

Der stadträtliche Bauausschuß hielt gestern eine öffentliche Sitzung ab, um die Ansicht des Publikums über die geplante Ordinanz, welches die Reklamebretter aus den Wohnbezirken fernhalten soll, in Erfahrung zu bringen. Von verschiedenen Seiten wurde die Maßregel auf das Energischste bekämpft, während eine Reihe von Nachbarschaftsvereinen ihren ganzen Einfluß aufboten, um sie zur Annahme zu bringen. Am 5. d. Mts. wird eine weitere öffentliche Versammlung stattfinden.

Büttel unter Anklage.

Verschaffte sich angeblich „Nebenverdienst" von Gefangenen.

William Kavanaugh, Büttel in Richter Prindivilles Stadtgericht, wurde gestern vorläufig seines Amtes enthoben, bis durch Untersuchung festgestellt ist, ob er Strafgelder unterschlagen hat. Der Vorsitzer des Stadtgerichts, Richter Harry Olson, und der Oberbüttel Anton Cermak haben die Untersuchung auf Grund einer von Anwalt Hope Thompson erhobenen Beschuldigung eingeleitet, und Kavanaugh soll seine Schuld bereits eingestanden haben. Richter Prindiville hatte, wie der Anwalt berichtete, Walter Dixon zu $25 Geldstrafe und den Kosten verurteilt, später aber das Urteil aufgehoben und den Mann freigelassen. Kavanaugh hat sich dann trotzdem von Dixon angeblich $23 geben lassen, indem er ihm sagte, daß dieser Betrag zur Deckung der Strafe genüge. Kavanaugh soll Richter Olson gesagt haben, daß er das Geld mit einer anderen Person geteilt habe.

Zehntausend Gäste.

Unterhaltung für die Teilnehmer am Anzeigekonvent.

Der Schleifenbezirk legt heute Schmuck an zu Ehren des eine Woche dauernden Konvents der Verbündeten Anzeigeklubs der Welt und seiner 10,000 Delegaten und Gäste. Diese wohnen heute Nachmittag auf dem White Sox Spielplatz einem Ballspiel zwischen Anzeigeagenten von St. Louis und Chicago bei, während der Vollziehungsausschuß seine erste Geschäftssitzung abhält. Heute Abend um 6:30 Uhr wird den Delegaten im 16. Stockwerk des Advertising Building in den Speiseräumen der Advertising Association von Chicago ein Herrenabend gegeben.

Sucht um Einhaltsbefehl nach.

Die Unityloge der Maschinisten hat heute Mittag im Superiorgericht um einen Einhaltsbefehl gegen den Gewerkschaftsrat der Maschinisten nachgesucht, um diesen daran zu hindern, sie aus dem Verbande auszustoßen. Wie es in der Klageschrift heißt, hat die Loge dem Rat seiner Zeit $1000 vorgestreckt, den Betrag aber nie zurückerhalten. Sie suchte nun dadurch zu ihrem Gelde zu kommen, daß sie einen Teil der Kopfgelder zurückbehielt. Dieses wollte sich der Gewerkschaftsrat aber nicht gefallen lassen, er drohte mit ihrer Ausstoßung, und um diese zu verhindern, ist heute die Klage eingebracht worden.

War kalt und starr.

Im Erdgeschoß seiner Wohnung Nr. 2017 Armitage Ave. wurde Wm. Heise an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei gelangte nach allerdings nur oberflächlicher Untersuchung zu der Ueberzeugung, daß Selbstmord vorliege. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Fernspruch mit Frisco.

Die Fernsprechlinie Chicago-San Francisco wird am Montag Vormittag um 11 Uhr im Telephongebäude, 212 W. Washington Str., eröffnet werden. Präsident Sunny von der Telephongesellschaft hat Staats-, County- und städtische Beamte dazu eingeladen. Die Linie ist 2440 Meilen lang.

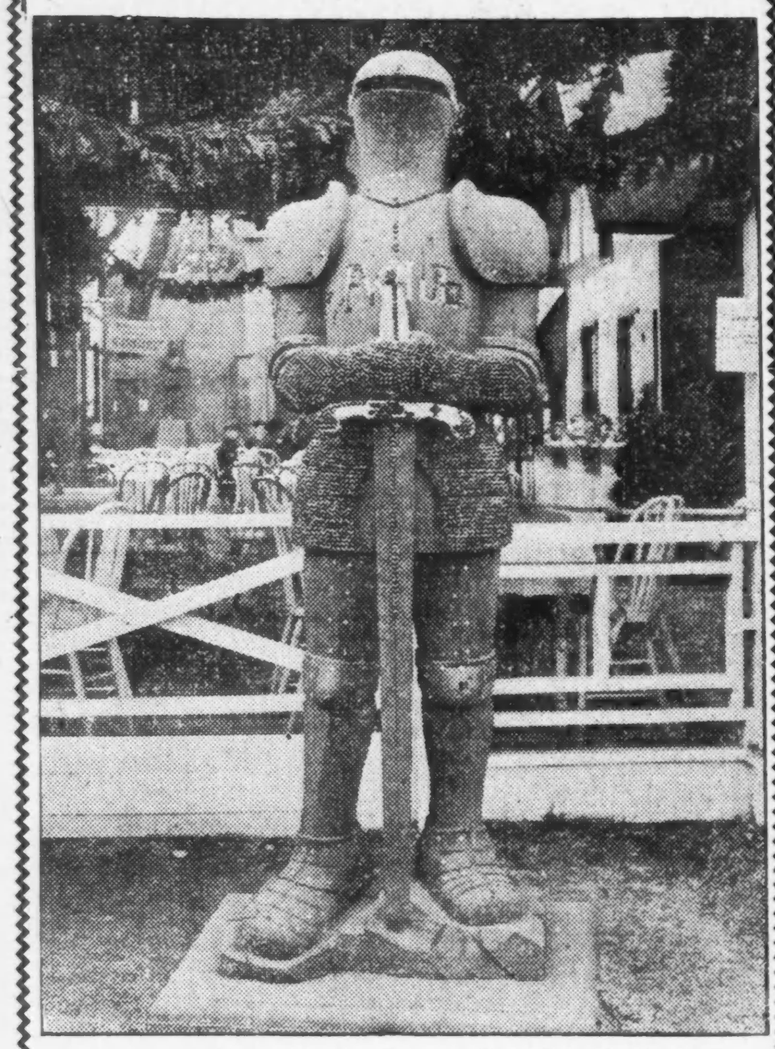
* Frau Edith B. O'Neal Ohnefeld hat das Gericht ersucht, ihre voriges Jahre mit Hermann Ahnefeld eingegangene Ehe für ungiltig zu erklären, da sie um die besagte Zeit beide minderjährig waren und der Beklagte, als er die Heiratslizens erwirkte, falsche Angaben machte.

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Lungen-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und dauernd behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
29 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., Ecke Clark Str. Sprechstunden: 9 Uhr Morg. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Der hölzerne Ritter.

Ist morgen und übermorgen auf dem Volksfest in Brands Park.

Dem „Hölzernen Ritter", den die „Abendpost" für das Maienfest im Bismarck Garten gestiftet und der die schöne Summe von $1425 für den guten Zweck abgeworfen hat, fehlt noch ein Teil seines Eisengewandes, das nun aber möglichst rasch vervollständigt werden sollte. **Zu diesem Zwecke stellt die „Abendpost" den deutschen Vereinen den „hölzernen Ritter" für ihre Festlichkeiten zur**



Verfügung, und die Vereine, die auf diese Weise bei dem guten Werk mithelfen wollen, sind ersucht, sich einige Tage vorher mit der „Abendpost" in Verbindung zu setzen, die außerdem einen zuverlässigen Vertreter zur Stelle haben wird.

Bedingung dabei ist, daß jeder Nagel, der zur Vervollständigung der Rüstung des Ritters eingetrieben wird, wie beim Maienfest zu 10 Cents verkauft wird und daß die Hälfte des Ertrags der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft für deren Rote Kreuz-Fonds überwiesen wird. Dem betreffenden Verein ist die Verfügung über die zweite Hälfte insofern freigestellt, als er sie entweder ebenfalls der Hilfsgesellschaft überweisen, oder aber hiesigen gemeinnützigen oder wohltätigen Zwecken deutschen Karakters zuwenden mag.

Die Listen, in die Jedermann, der einen Nagel eintreibt, seinen Namen einzeichnet und gleichzeitig für jeden Nagel eine Stimme darüber abgibt, ob der „Ritter" schließlich nach Berlin oder Wien geschickt, oder ob er in Chicago bleiben soll, sind an den Vertreter der „Abendpost" abzuliefern, da sie gebunden und mit dem „Ritter" an dessen endlichen Bestimmungsort geschickt werden sollen.

Bei dem Volksfest des Chicagoer Zweiges vom Deutschamerikanischen Nationalbund morgen und Montag in Brands Park wird der „hölzerne Ritter" wieder seine stumme Wacht halten, und zweifellos wird sein Eisenkleid eine erfreuliche Vergrößerung erfahren.

Vertagungsplan scheitert.

Streit zwischen beiden Häusern machte weitere Sitzung heute nötig.

Parkvorlage angenommen.

Legislatur erhöht ihre eigenen Gehälter und die anderer Beamter. — Staatliche Zensurbehörde für Filmvorführungen geschaffen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 19. Juni. Streitigkeiten über verschiedene Vorlagen, die in den letzten Stunden ausbrachen, brachten den Plan, die Beratungen der Legislatur vor Mitternacht zu beenden, zum Scheitern. Fünf Konferenzausschüsse waren nicht im Stand, sich auf die ihnen überwiesenen Vorlagen zu einigen. Kurz vor 2 Uhr heute Morgen vertagten Haus und Senat sich daher auf neun, bezw. zehn Uhr, heute Vormittag. Die größten Schwierigkeiten machte die Budgetvorlage für die staatlichen Lehrerseminare. Die Senatoren im Konferenzausschuß bestanden darauf, daß Bewilligungen in der Höhe von $600,000 für Neubauten gemacht würden, während die dem Ausschuß angehörigen Hausmitglieder Streichung des Postens verlangten. Eine andere Vorlage, die Schwierigkeiten machte, war die, welche Zeitungen gestattet, für Anzeigen Eisenbahnpässe in Zahlung zu nehmen. Das Haus hat der Maßregel eine Bestimmung eingefügt, daß die Bahnen den Mitgliedern der Legislatur Freipässe ausstellen können. Der Senat weigert sich, zu der Bestimmung seine Zustimmung zu geben. Gerüchte, daß der Gouverneur die Maßregel mit seinem Veto belegen werde, falls diese Bestimmung nicht ausgemerzt werde, liefen um, und die Hausmitglieder verstanden sich schließlich zu ihrer Streichung. Ein dritter Konferenzausschuß, in dem eine Einigung lange Zeit unmöglich schien, war der im Abkommen hinsichtlich von Schadenersatzansprüchen der Firma Morris & Co. und einer Serumfabrik zu erzielen, die für Verluste infolge der Maul- und Klauenseuche Entschädigung verlangten. Die Forderung der Chicagoer Großschlächter wurde schließlich abgewiesen, die der Serumfabrik auf die Hälfte beschnitten.

Legislatur erhöht ihre Gehälter.

Die Legislatur benutzte die letzten Stunden der Tagung dazu, sich selbst, bezw. ihren Nachfolgern, die Gehälter zu erhöhen. Mit 31 gegen 9 Stimmen nahm der Senat die bereits vom Haus angenommene Vorlage, welche die Gehälter von $2000 auf $3500 erhöht, an. Dagegen stimmten neun Senatoren aus den Landbezirken des Staats und nicht ein einziger Vertreter von Cook County im Oberhaus.

Andere Gehaltserhöhungen.

Aber auch andere Beamte hatten Nutzen von der Freigebigkeit der Legislatur. Der Senat nahm im Laufe des gestrigen Tages und Abends eine Reihe anderer Vorlagen für Gehaltserhöhungen an, die bereits im Haus angenommen worden waren.

Erhöht wurden die Gehälter der Kreis- und Superiorrichter und des Staatsanwalts von Cook County von $10,000 auf $12,000, die der Kreisrichter in den ländlichen Gerichtskreisen von $5000 auf $7000 und die der Wahlbeamten in Cook County von $5 auf $7 den Tag. Die Gehaltserhöhungen für die Richter und den Staatsanwalt von Cook County wurden mit knapper Not vom Senat genehmigt. Sie erhielten gerade 26 Stimmen, d. h. eine beschlußfähige Mehrheit. Die Gehaltserhöhung für Wahlbeamte bezieht sich nur auf Vorwahlen- und Wahltage, nicht aber auf Registrierungs- und Revisionstage.

Parkverschmelzung ermöglicht.

Mit 29 Stimmen nahm der Senat die Vorlage für Verschmelzung der verschiedenen Parkbehörden Chicagos an, die später in der vom Oberhaus abgeänderten Form vom Haus mit 120 Stimmen angenommen wurde. Sie stieß auf keinerlei Widerstand im Senat. Die Maßregel ermöglicht die Verschmelzung aller Steuern erhebenden Körperschaften Chicagos mit Ausnahme der Schul- und Abwasserbehörde und der städtischen Schwindsuchtsheilanstalt. Die wichtigsten dieser Steuern erhebenden Körperschaften sind die Lincoln-, West- und Südparkbehörde. An Stelle der bisherigen Parkbehörden wird eine neue Parkbehörde mit neun Mitgliedern treten, die vom Mayor ernannt werden sollen, aber vom Stadtrat mit einer Zweidrittelmehrheit gutgeheißen werden müssen. Die Vorlage schreibt eine Urabstimmung der Wählerschaft vor. Sie kann daher nicht vor dem nächsten April in Kraft treten. Jeder der bisherigen Parkbezirke stimmt darüber ab, so daß der eine oder andere Bezirk sich gegen seine Verschmelzung mit anderen Bezirken erklären kann. Man nimmt an, daß der Gouverneur die Maßregel gutheißen wird, wenn nicht Generalanwalt Lucey verfassungswidrige Bestimmungen in ihr entdeckt. Das Staatsoberhaupt hat eine ähnliche Maßregel vor zwei Jahren mit seinem Veto belegt. Bei der Abfassung der jetzigen Vorlage wurde auf die Einwände gegen die frühere Maßregel Rücksicht genommen.

Waffenhalle am Seeufer.

Mit 33 gegen 4 Stimmen angenommen wurde im Senat die Vorlage, die es dem Staat ermöglicht, von der Lincoln Parkbehörde ein Grundstück an der Chicago Avenue und dem See für eine Waffenhalle für das 1. Kavallerieregiment zu erwerben.

Ueberwachung von Wöchnerinnenheimen.

Einstimmig angenommen wurde vom Senat die Vorlage des Abgeordneten Curran, die staatliche Registrirung und Ueberwachung von Wöchnerinnenheimen vorsieht. Außerdem nahm der Senat unter anderen noch die folgenden Vorlagen an:

Vorlage für Vermehrung der Zahl der Batterien der Feldartillerie der Nationalgarde von drei auf sechs.

Vorlage für Steuerfreiheit des Eigentums von gegenseitigen Unterstützungs- und Wohltätigkeitsorganisationen.

Vorlage für Zahlung von Mütterpensionen an Mütter, deren Gatten sie seit mehr als zwei Jahren böswillig im Stich gelassen haben.

Vorlage, welche die Photographirung von Personen für die Verbrechergallerie verbietet, solange die betr. Personen nicht überführt sind.

Vorlage, welche die Errichtung eines Gefängnisses in einer Entfernung von weniger als 500 Fuß von einer Kirche und Schule verbietet.

Vorlage, welche Counties anhält, zum Unterhalt erwachsener Blinder beizutragen, deren Einkommen geringer als $250 das Jahr ist.

Vorlage, welche Eheschließungen für ungiltig erklärt, die in Zuwiderhandlung der Staatsgesetze abgeschlossen worden sind.

Vorlage, welche die Einfuhr von Schlachtvieh von mehr als neun Jahren in den Staat verbietet, das nicht auf Rindertuberkulose untersucht ist. Derartiges Schlachtvieh kann nur an Schlachthöfe geliefert werden.

Staatliche Zensur für Filmdramen.

Im Haus kam die Vorlage zur Annahme, welche die Schaffung einer staatlichen Zensurbehörde für Filmdramen vorsieht. Die Behörde soll drei Mitglieder haben, die vom Staatssekretär ernannt werden und je $2500 erhalten sollen. Chicago wird seine eigene Zensurbehörde beibehalten, doch müssen alle für Chicago bestimmten Filmdramen erst von der staatlichen Behörde begutachtet werden.

Ebenfalls im Haus zur Annahme kamen die Vorlage, welche die Schaffung eines kostenfreien staatlichen Arbeitsnachweisbüros vorsieht, die, welche es der Stadt Chicago ermöglicht, ihre Gelder in ihren eigenen Pfandbriefen anzulegen, und die, welche der Südparkbehörde gestattet, der Stadt Uferstrecken für Hafenzwecke zu überlassen. Ferner wurde im Haus die Vorlage angenommen, welche die Herstellung von Explosivstoffen in einer Entfernung von einer halben Meile von einer Wohnung nur mit Genehmigung der Mehrheit der Anwohner gestattet.

Leistungen der Legislatur.

Als die Legislatur gestern Vormittag zusammentrat, standen im Senat 118 Haus- und und im Haus 68 Senatsvorlagen zur dritten Lesung. Der Senat erledigte seine Arbeit und nahm zwei Drittel der Maßregeln an. Das Haus erledigte die Mehrzahl der Senatsvorlagen, die der Beachtung wert waren. Insgesammt waren im Lauf der Tagung 1548 Vorlagen eingebracht worden, davon 994 im Haus und 554 im Senat. Vor zwei Jahren nahmen beide Häuser 219 Vorlagen an. Viele der wichtigsten Vorlagen wurden abgelehnt oder anderweitig abgesägt. Dazu gehören die Maßregeln, die von Prohibitionisten und Liberalen befürwortet wurden, die, welche von der organisirten Arbeiterschaft und den Arbeitgebern unterstützt wurden, und verschiedene Maßregeln, deren Annahme die Stadt Chicago verlangte, darunter die Selbstverwaltungsvorlage.

Ehrung für Shanahan.

Das Haus ehrte Sprecher Shanahan durch Ueberreichung eines Oelbildes, das im Zimmer des Sprechers seinen Platz finden soll. Demokratische Mitglieder des Hauses ehrten den Abgeordneten Lee O'Neil Browne durch Ueberreichung eines Liebesbechers, während Mitglieder des Senats Vizegouverneur O'Hara eine goldene Uhr verehrten.

Um 1½ Uhr heute Nachmittag war die Sperre noch nicht gehoben, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Legislatur sich erst zu vorgerückter Nachtstunde vertagen wird. Es wurde ein neuer Konferenzausschuß ernannt, der sich bemühen soll, die Sperre zu heben.

Zur Kriegslage.

Das Kriegsbild im Großen. — Die Angreifer auf Gallipoli in der Verteidigung. — Was wollen die Franzosen. — Im Osten entscheidet sich der Krieg. — Die Russen gehen schneller als sie gekommen sind. — Eiserne Disziplin könnte die Russen vor einer Katastrophe bewahren.

Niemals bevor ist an so vielen Stellen und mit solcher Heftigkeit gekämpft worden. Vier erbitterte Schlachten im Westen, Osten, Süden und Südosten Europas sind im Gange. Ueberall ist nicht nur Erfolg, sondern schneller und entscheidender Erfolg gebieterische Notwendigkeit. Wo immer eine Entscheidung fällt, sie zeigt sogleich, trotz der großen Entfernungen, ihren Einfluß auf den anderen Kriegsschauplätzen. Aus dem ereignißlosen Stellungskrieg des Winters ist ein gigantisches Kriegsspiel geworden, in dem die Geschicke der einzelnen Armeen nur beeinflussen, aber nicht entscheiden können. In großen Zügen stellt sich die Kriegslage folgendermaßen dar: Der Eintritt Italiens in den Krieg hat bisher nicht die befürchtete oder erhoffte Wirkung gehabt. Entweder weil auf den russischen Kriegsschauplätzen, der Achillesferse der Alliirten, der Sieg der Zentralmächte schon entschieden war, oder weil die schwierige Alpengrenze im Süden Oesterreichs im Verein mit dem wohl vorbereiteten Widerstand der österreichischen Truppen sich für die italienische Stoßkraft bisher zu stark erwiesen haben. Der zweite kombinirte Land- und Seeangriff der Alliirten gegen die Dardanellen ist wohl noch in Schwebe, sein Ausgang neigt sich aber bei unparteiischer Beurteilung der Lage auf Gallipoli und infolge der Lahmlegung der alliirten Flotte durch deutsche Unterseeboote mehr und mehr zu einer abermaligen Niederlage der Angreifer. So sehr, daß die Lage der gelandeten Truppen, des Beistandes der Flotte zum Teil beraubt, eine äußerst bedrohliche geworden ist. Im Westen ist in Flandern, Artois und in den Vogesen eine Reihe von Kämpfen im Gange, deren Bedeutung sich noch nicht recht abschätzen läßt. Im Allgemeinen sind die Franzosen im Angriff, der vielleicht nur den Zweck hat, die Lage für die Verbündeten im Osten zu erleichtern, vielleicht aber viel mehr bedeuten soll. Der Augenblick ist günstig, ein großer Teil der deutschen Armee im Osten gebunden. Wenn die Franzosen noch immer hoffen, die Deutschen jemals aus ihrem Gebiet herauszutreiben, dann heißt es, jetzt oder nie. Da und dort hatten die Franzosen zwischen Arras und La Basse Erfolge, und behaupten auch, in Elsaß, im Tal der Fecht vorgedrungen zu sein; aber die Verteidigung der deutschen Linien ist eine so wohl vorbereitete und furchtbare, daß der Versuch, sie zu nehmen, nicht weit von einer Verzweiflungstat ist.

Verglichen mit den Entscheidungen im Osten verschwinden die Ereignisse auf den anderen Kriegsschauplätzen und werden nahe zu bedeutungslos. Die Entscheidung in Rußland ist bereits gefallen und der Verlust von Städten, Stellungen und Gefangenen, die täglich als neue Siege erscheinen, sind doch nur die Ausnützung dieser Entscheidung. Seit mehr als einem Monat versuchen die Russen den deutsch-österreichischen Vormarsch zum Halten zu bringen. Zuerst gab es nicht ganz erfolglose Rückzugsgefechte an der Wisloka und am San. Die Russen waren damals geschlagen, aber ihr Widerstand war ungebrochen, ihre noch ungenützten Hilfsmittel so groß, daß es für sie Hoffnung gab, das Blatt würde sich wenden. Der Fall Przemysls jedoch war wie ein Wendepunkt, und muß ungeheuren Eindruck auf die russischen Armeen gemacht haben. Die russische Armeeleitung erkannte die Gefahr und machte einen letzten Versuch, durch Herbeischaffung großer Reserven die Deutschen aufzuhalten. Erst schien dies zu gelingen, aber auch die deutsch-österreichischen Reserven waren noch nicht erschöpft. Die Russen durften nicht zu Atem kommen, unter dem Eindruck erlittener Niederlagen mußten sie gänzlich niedergerungen werden. Mackensen setzte seinen Vormarsch in der Richtung gegen Lemberg fort, die Russen fielen auf Grodek zurück, Grodek wurde erstürmt. Nun versuchen die Russen im Seengebiet wenige Meilen westlich Lembergs einen letzten Stand. Nicht um Lemberg zu halten, denn dies ist nicht mehr möglich, sondern um Zeit zu gewinnen, die großen Materialvorräte aus Lemberg in Sicherheit zu bringen. Nördlich davon ist die Armee Erzherzog Joseph Ferdinands bereits auf russischem Gebiet erschienen, hat Tarnogrod besetzt und den Tanewfluß überschritten. Es ist ein wildes Treiben geworden, der russische Rückzug hat die Anzeichen von Demoralisation angenommen. Wahrscheinlich sieht es auch um Verpflegung und Nachschub der Russen böse aus. Heute verläßt die russische Linie die Weichsel ungefähr bei der Mündung des San, geht durch russisches Gebiet nach Lubaczow und Jaworow, in einer Ausbuchtung gegen Norden zu nach Grodek und von hier gegen den Dniester. Zwischen Dniester und Pruth, im äußersten Süden, ist eine verbündete Armee unter General Pflanzer in Bessarabien eingedrungen, bedroht die russische Festung Chotin und hat Nowoselitz eingenommen. Aber was bedeuten diese kleineren Erfolge in Anbetracht der großen Gefahr für den ganzen linken Flügel der Russen, zwischen San und Dniester durch die Armee Boehm-Ermoli von den nördlichen Linien abgeschnitten zu werden. Die neuen und alle taktischen Erfolge im Vergleich zu der gebrochenen Moral der russischen Truppen. Im Erfolg und in der Niederlage haben die russischen Führer ihre Truppen nicht in der Hand. Beim Vordringen war es die russische Zügellosigkeit, Plünderungen, Schandtaten aller Art. Beim Rückzug ist es ihre Unfähigkeit, den siegreichen Feind aufzuhalten. Diese Aufgabe stellt die schwersten Anforderungen an die Moral einer Truppe, ein geordneter Rückzug, der nicht in wilde Flucht und „Rette sich wer kann" ausartet. Die Russen haben diese Aufgabe nicht bestanden und ihre Disziplinlosigkeit, die Schweres über die Bevölkerung von Ostpreußen und Galizien gebracht hat, rächt sich nun von selbst.

H. R. v. Liemert.

Soldatengräber.

Der Tod hat kühle Hände
Und einen leisen Schritt.
An harten Weges Ende
Nahm er euch freundlich mit.

Der Leib ist nun genesen,
Die Glut ist ausgebrannt,
Und was ihr tief gewesen
Schwebt über Kreuz und Sand.

Fernferner Sehnsucht Flügel
Umkreist den grauen Stein;
Um jeden kahlen Hügel
Ist Glorienschein.

Strümpfe

Feine baumwollene Strümpfe für Damen, nur in lohfarbig, reg. 12½c Wert, zu ... 5½c

Fein gerippte baumwollene Strümpfe f. Kinder, in schwarz u. lohfarb., reg. 15c Wt. ... 5c

Feine baumwollene Strümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen, in allen Farben, regulärer 10c Wert, zu ... 5c

Moeller Bros.

1272-1278 Milwaukee Ave.
1257-1259 N. Paulina St.
Phone Monroe 1360

Bargains für Montag!

Unterzeug

Damenleibchen, ausgeschnitt. Hals, kurze Aermel oder ärmellos, od. hoher Hals mit langen od. Ellbogen Länge Aermel, alle Größen, reg. 35c Wt. ... 23c

Baumw. gerippte Damenleibchen, ausgeschnittener Hals, kurze Aermel od. ärmellos, gr. Sorten, reg. 19c ... 11½c

Baumw. Kinderleibchen ausg. Hals, kurze Aermel od. ärmellos, reg. 15c Wt., für ... 7c

Kleiderstoffe

54zöllige Shepherd-Karrirungen, drei Muster zur Auswahl, die 45c Sorte, Yard zu ... 21c

42zölliges Seide Brocade Crepe, 25 Schattirungen zur Auswahl; wird immer für $1.50 verkauft, spez. für Montag zu 65c

42zöll. Brilliantine, nur schwarz und Navy, sehr gut geeignet für Badeanzüge; feiner, glänzender „Finish"; regul. 48c Wert, speziell für Montag zu ... 29c

Muslins, Tickings

Schwerer ungebleichter L. L. Spartan Muslin, 36 Zoll breit, regulärer 8c Wert — speziell die Yard für ... 5½c

Große Sorte türkische Handtücher, speziell zu ... 5c

36zöll. blaue bedruckte Percales, regulär 10c wert, speziell zu ... 5½c

36zöll. Madras Waschstoffe, alles neue Entwürfe, reg. 12½c wert, speziell zu ... 7¾c

Damentrachten

Shepherd karrirte Skirts für Damen, aus karrirtem Shepherd-Stoff von sehr guter Qualität gemacht; vollständige „Flare"-Mode; regulärer $1.50 Wert, zu ... $1.19

Hauskleider und Waists für Damen, kleine Größen; etwas beschmutzt; 1.00 und 75c Werte, zu ... 29c

Waschbare Skirts, in der neuesten Mode, aus sehr guten waschbaren Stoffen gemacht, $1 Wert, zu ... 79c

Haushaltungs-Gegenstände

„Rochester" Wasch-Kessel, mit festen Griffen — extra große Sorte, schwerer Kupfer-Boden, reg. $1.75 wert, zu ... $1.29

Waschbretter, große Zink Reibfläche — ventilirte Rückseite, reg. 45c Sorte, zu ... 33c

Bügeleisen, polirte oder nickelplattirte Bügelfläche, 5, 6, 7 und 8 Pfd., Pfd ... 4c

Jute Wäsche-Leinen — 50 Fuß lang, für nur ... 7c

Spitzen und Stickereien

Stickerei Edgings, die Yard zu 5c, 8c und ... 10c

Stickerei Net, Shadow Spitzen und Stickerei-Seide — 79c wert, die Yard zu ... 39c

Baumw. Torchon Spitzen Edging, 1—3 Zoll breit ... 2½c

Einfaches Net, yardbreit, nur in Cream, zu ... 8c

Kurzwaaren

Schwarze Spulen-Seide, Spule ... 1½c

„Dressing"-Kämme, alle Farben, Stück ... 7½c

„Peerleß Skirt Gauges" für Kleidermacherinnen, zu ... 75c

Skirt Binding, alle Farben, 5 Yard Bolt ... 8c

Farben

St. Louis Bleiweiß, Trust Marke, speziell, das Pfund zu ... 4c

Fertig gemischte Paints in 28 Farben, schwarz u. weiß, Gallone ... 79c

Groceries

Washburns Gold Medal Mehl, ¼ ... $1.85

Moeller Best Milled, von dem besten Weizen, ¼ ... $1.83

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund ... 55c (Mit einem Pfund Kaffee zu 25c und aufwärts.)

Seifen Chips, 5c Sorte, 5 Pfund ... 10c

Linen Seife, 10 Stücke ... 37c

Minute Tapioca, per Packet ... 7½c

Eier, strikt frisch, per Dutzend ... 18c

Brickkäse, — Wiskonsin voller Rahm, per Pfund ... 17½c

Mallard Chili Sauce, 25c Sorte, Verkaufspreis 15½c

Wisdom pulverisirte Seife, regul. 5c Größe, Verkaufs-Preis, 2 Packete für ... 5c

Grassamen, Lincoln Park Lawn, stets 25c das Pfund, in diesem Verkauf, 2 Pfd. ... 25c

Fleischwaaren

Round Steak, von Native Beef, zu ... 18½c

Sirloin Steak von Native Beef ... 20½c

Prime Chuck Roast ... 14½c

Frischer Hamburger Steak ... 12½c

Pork Chops, Pfund ... 16½c

Plate Corn Beef zu ... 11¾c

Rump Corn Beef zu ... 14c

Swifts Brisket Speck ... 17½c

Liköre

$1.00 Flasche Old Kentucky Club Whiskey, volles Quart; 1 Flasche Blackberry, wert 50c, beide Flaschen für ... 69c

$1.10 Flasche Our Union Kentucky Whiskey, volles Quart zu ... 59c

California Kognak Brandy, 3-Star, zu ... 45c

Berliner Doppelkümmel, Quartflasche zu ... 46c

Kommt zu dem

Großen Abend-Umzug

Montag, den 21. Juni, 7 Uhr Abends.

Am nächsten Montag Abend werden sich die Bürger Chicagos kostenfrei an dem großartigsten Reklame-Umzug, nebst Parade, der je in Amerika veranstaltet wurde, ergötzen.

Zehn Musikkapellen und 100 herrliche Schauwägen werden sich im Zuge befinden.

Polizeichef Chas. Healy wird als Haupt-Festmarschall fungiren. Gouverneur Dunne, Bürgermeister Thompson und andere Würdenträger werden über die Parade an der Michigan Avenue die Revue abnehmen.

Ihr könnt es Euch nicht leisten, diese Schaustellung zu versäumen.

Die Marschroute wird wie folgt sein: Die Parade, die sich an Michigan Avenue und 12. Straße formirt, wird sich nördlich bis zur Washington Straße, westlich bis zur State Straße, südlich bis zum Jackson Boulevard, westlich bis zur Market Straße bewegen.

Es wird eine große Zusammenkunft der verschiedenen Marschirklubs der Zweigorganisationen der „Associated Advertising Clubs of the World" sein, einschließlich einer sorgsam vorbereiteten Vorführung von Schauwagen, die angezeigte Produkte, Industrien und Munizipalitäten aus den ganzen Vereinigten Staaten repräsentiren.

J. R. Woltz, Vorsitzender, Brooks Gebäude, Chicago.

Kommt! Kommt! Kommt!

Lokalbericht.

Erntesegen in Deutschland.

Die Feldfrucht stand noch nie so gut, wie in diesem Jahre.

Frau Geheimrat Ella Lehmann, Gattin des ersten Staatsanwalts in Hanau am Main, hat an ihren hier lebenden Bruder unter dem 18. Mai einen Brief gerichtet, aus welchem die folgenden Stellen wohl weitere Kreise interessieren dürften:

„Wenn man sieht, wie es bei uns in diesem Jahr eine Ernte gibt, wie noch nie vorher dagewesen, dann glaubt man, daß Gott nur mit einem Volk wie die Deutschen sein kann. Das Wetter setzt stets so ein, wie es für die Frucht nötig ist; das ganze Obst ist, ohne Schaden zu leiden, durch die Blüte durchgekommen; die Felder stehen, wie noch nie; da wird man so dankbar und so stolz, ein Deutscher zu sein. Was unsere deutschen Köpfe in diesen Zeiten alles erfunden haben, könnt Ihr Euch im Auslande gar nicht denken; es ist wirklich, als ob jedem ein besonders Lichtel im Gehirn angesteckt ist. Vielleicht hört auch Ihr in Amerika noch mal die Wahrheit, dann werdet Ihr Deutschen auch wie wir hier den Kopf noch einmal so hoch tragen und wie auf Sprungfedern daher gehen."

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

In Ihrem geschätzten Blatte las ich am 16. Juni einen Aufsatz des Präsidenten der Vereinigten Deutschen Militärverbände von Groß New York. Aber, frage ich mich, wie kann ein Mann in seiner Stellung, am Schlusse seines Artikels, so Partei für William Jennings Bryan nehmen? Ist ihm denn dessen Politik in den letzten 10 Monaten ganz aus dem Gedächtniß geschwunden? Oder glaubt der Herr wirklich, daß der gewesene Staatssekretär nur deshalb aus dem Amte schied, um Deutschland Gerechtigkeit widerfahren zu lassen? Von seinem Gerechtigkeitsgefühl gegen Deutschland haben wir doch in den letzten 10 Monaten genug erfahren. In Bryan kann ich nach seinen Aeußerungen und Handlungen nur einen englandfreundlichen Politiker erblicken, der sich bei Zeiten zurückzog, um nicht verantwortlich gemacht zu werden, wenn seine probritische Politik Amerika wirklich in einen Krieg mit Deutschland verwickeln sollte. Der Herr Präsident der V. D. Militärverbände hätte es sich aber doch erst überlegen sollen, ehe er schreibt: „Wir stehen geschlossen hinter W. J. Bryan."

Achtungsvoll,

A. Sch.

Riverview Park.

Morgen wird im Piknikhain von Riverview das große Sommerfest der Sozialisten abgehalten, ein Fest, das immer von vielen Tausenden besucht zu sein pflegt. Gewaltige Anziehungskraft besitzt der Wasserkarneval mit seinen ganz neuen Darbietungen auf der magisch beleuchteten Bühne und im Waser. Das Nymphenballet ist unfraglich ein glücklicher Einfall und ein ganz reizendes Schauspiel. Frauen und Kinder haben, ausgenommen Sonntags und an Feiertagen, bekanntlich bis 6 Uhr Abends freien Eintritt in den schönen Park und können sich dort nach Herzenslust erholen. Der Kinderspielplatz ist mit Schaukeln, Rutschbahnen, Sandhaufen und vielen anderen Dingen zur Belustigung der Kleinen versehen.

Edelweiß-Pavillon.

Das Apollo-Trio, bestehend aus den Herren Fischer, Brücken und Brust, hat für die neue Woche wieder ein vollständig neues Programm einstudirt. Neue Duette, Terzette und vor Allem die großartigen Solovorträge des Herrn Brücken finden großen Beifall. Bei den jetzigen Kriegszeiten ist es ein wahres Vergnügen den Darbietungen des Apollo-Trios zu lauschen, da die Vorträge zeitgemäß und voll kernigem deutschen Humor sind. Wer bei einem guten Glase Edelweiß-Bier einige angenehme Stunden verbringen will, verfehle nicht, den Edelweiß-Pavillon zu besuchen. Die Küche, welche unter der Leitung eines tüchtigen schwäbischen Koches steht, liefert wahre Leckerbissen, die viele Feinschmecker angelockt. Wer tanzen will, kommt Sonntags im Ratskeller, Donnerstag und Montags im Pavillon.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...........$3.00
Mit Sonntagpost...............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Der Anfang vom Ende?

„Allzu scharf macht schartig." Die Briten und Britenfreunde und -Diener hierzulande scheinen in ihrer Lügen- und Hetzkampagne nachgerade etwas weiter gegangen zu sein, als selbst im so ahnungslosen und kindlich gläubigen Amerika gefahrlos war. Richtiger: als selbst die augenscheinliche Ahnungslosigkeit und Gläubigkeit des amtlichen Amerika — „Washingtons" — vertragen konnte. Denn der gewöhnliche Bürger — der Durchschnittsamerikaner — hatte seine Pappenheimer wohl schon erkannt. Er hat, zum großen Teil wenigstens, schon längst einsehen oder ahnen gelernt, daß alles was seine Presse ihm über die Kriegsursachen, den Krieg selbst und seine Begleiterscheinungen, die Lage in den kriegführenden Ländern usw. meldet, nur mit einer sehr großen Dosis des bekannten Zweifelsalzes aufzunehmen ist, und auch, daß der Wunsch, Deutschland und seine Verbündeten in den Augen des amerikanischen Volkes möglichst anzuschwärzen und in Mißkredit zu bringen, möglichst Stimmung zu machen zu gunsten ihrer Feinde, die Quelle der maßlosen Lügen und Verleumdungen ist. Nur das amtliche Amerika hat dem Augenscheine nach, das bislang noch nicht erkennen können, oder wollen.

Vielleicht, daß die britischen und probritischen Preßkosaken aus ihren bisherigen Erfolgen schlossen, daß Washington an unheilbarer und natürlicher Blindheit leide, oder an der noch schlimmeren absichtlichen — keiner ist so blind, wie der, der nicht sehen will—oder daß sie an dem Erfolg ihres Mühens, die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland zum Bruch zu bringen, zu verzweifeln anfingen und in ihrer Not alle Vorsichtsgebote in den Wind schlugen, genug — sie trieben in den letzten Tagen und Wochen ihr niederträchtiges Lügen- und Verleumdungsgewerbe so toll und durchsichtig, daß es jetzt scheinen will, als sei das anscheinend Unmögliche eingetreten, als sei unserm guten Washington tatsächlich der Star gestochen und es sehend geworden. Dem Augenscheine nach hat der letzte infame Streich der britischen Preßkamarilla, die gegen den deutschen Botschafter erhobene Beschuldigung, er habe sich dem Staatsdepartement und Präsidenten gegenüber wissent- und willentlich einer groben und dummen Täuschung schuldig gemacht, dem amtlichen Washington zu der heilsamen Erkenntniß verholfen, in Wirklichkeit wird die unsern Herren in Washington schon längst gekommen sein. Dafür, daß ihnen schon längst der Verdacht kam, daß die angloamerikanische Presse das Volk vorsätzlich belügt und die Politik der Regierung in falsches Licht stellt, haben wir Beweise. Schon seit längerer Zeit haben Männer, die der Administration sehr nahe stehen, gelegentlich darüber geklagt, daß die Presse — ein Teil der Presse, aber ein sehr großer und starker — stetig die Lage anders schildere als sie sei und durch ihre Verdrehungen und irreführenden Andeutungen und Prophezeiungen der Regierung ihre Lage und Aufgabe sehr erschwere. Und vom Weißen Hause und Staatsdepartement aus ergingen verschiedentlich Ermahnungen an die Presse, sich an die Wahrheit zu halten, nur Tatsächliches zu melden und von Spekulationen und Voraussagungen abzusehen. Die Presse brachte diese Erwahnungen getreulich zum Abdruck, ließ sich durch sie aber in keiner Weise beirren, sondern betrieb die Fälschung, Verleumdung und Brunnenvergiftung, wenn möglich, nur noch eifriger als vorher. In der zuerst von der New Yorker Tribune gebrachten infamen Verleumdung des deutschen Botschafters erreichte sie vielleicht nicht den Gipfel der Gemeinheit — sie hat vorher schon oft genug ebenso Gemeines gebracht — aber gewiß den der Dummheit. Daß ein deutscher Botschafter und ein Mann vom Schlage eines Bernstorff der ihm zur Last gelegten Täuschung und pyramidalen Dummheit, nicht fähig sein kann, das müßte selbst der naivste und ahnungsloseste Staatsmann Washingtons erkennen, und die Zumutung solches glaubhaft zu finden, mußte Leuten, die ein Bischen nur auf sich halten, geradezu als beleidigend erscheinen.

Man scheint denn auch in Washington ob des Treibens der britischen und probritischen Preßmeute ernstlich verstimmt und entschlossen, ihren schlimmsten Auswüchsen zu Leibe zu gehen. Das ist erfreulich. Daraus kann nur Gutes kommen. Schon die Ankündigung, daß man suchen wird, die Quelle aufzudecken, aus der die vielen verschiedenen Lügen und Hetzmeldungen kommen, muß gute Frucht tragen. Gute, aber allerdings bittere Frucht für das amerikanische Volk: die Bestätigung des Verdachts, daß es von seiner vielgerühmten — sich selbst so viel rühmenden! — Presse ganz niederträchtig belogen und betrogen wird. Die Erkenntniß, daß das amerikanische Volk von seiner Presse — mit verhältnißmäßig wenigen rühmlichen Ausnahmen — ganz miserabel bedient wird; daß, was als amerikanische Presse gilt, sich in erster Reihe für „die amerikanische Presse" ausgibt, in erster Reihe nicht amerikanischen, sondern britischen Interessen dient! Je schneller aber diese Erkenntniß und Ueberzeugung allgemein wird und durchdringt, desto *schneller* wird das Ende der britischen Presse in Amerika kommen. Und je schneller dies eintritt, desto besser, segensreicher für das Land.

Rußland und Englands „Freundschaft".

Als der Angriff auf die Dardanellen begann, jubelten die Großrussen in Moskau und Petersburg, weil Konstantinopel nun bald in Händen der Russen sein und die seit Peters Zeiten geträumte Herrschaft des Großrussentums im alten Byzanz eingerichtet werden würde. Damals wurde in einem Artikel an dieser Stelle die Vermutung ausgesprochen, daß England und Frankreich nur einen Scheinkampf um die Dardanellen führten; denn weder diese beiden Länder noch auch die Balkanstaaten können zugeben, daß Rußland sich in Konstantinopel festsetzt. Die Alliirten können auch nicht erwarten, daß ihnen Griechenland oder Bulgarien zu Hilfe eilen, solange man Rußland Aussichten auf den Besitz von Byzanz macht. Rußland in Konstantinopel würde allen Zukunftsträumen der Rumänen, Bulgaren, Serben, Griechen und Italiener ein jähes Ende bereiten, würde auch die Franzosen und Engländer im Mittelmeer zusammendrücken, da es allein eine riesige Volksvermehrung hat. Die Vermutung, daß England in Gallipoli und bei den Dardanellen überhaupt einen Scheinkampf führt, ist deswegen nicht ohne Berechtigung und Grund. Die Russen selbst scheinen dahinter zu kommen; aber sie brauchen das Geld ihrer Alliirten zu nötig, als daß sie sich den Mund verbrennen sollten.

Ein römischer Schriftsteller, Dalmo Carnevali, erörtert in einem Artikel, „Rußland und England in der Weltpolitik", das Verhältniß der beiden Länder zu einander. Italien wird die Absicht untergeschoben — die hier ebenfalls schon ausgedrückt wurde — daß es eine Oberherrschaft auf dem Balkan anstrebe. Das hat dem russischen Leiter der auswärtigen Angelegenheiten, Sazonoff, Veranlassung gegeben, einem italienischen Journalisten zu sagen, daß die Türkei, indem sie in den Krieg gegen den Dreiverband zog, die gewaltsame Lösung von seit Jahrhunderten aufgeworfenen Streitfragen beschleunigt hat." Sazonoff war „angenehm berührt davon, daß die englische öffentliche Meinung mit der russischen übereinstimme". Die russische Meinung ist natürlich, daß Konstantinopel in Zarigrad umgetauft werden solle. „Aber erst müssen wir die Türken besiegen; von den Streitfragen, die sich dann ergeben, werden wir sprechen, „*wenn die Geschäfte des Krieges beendet sind*," setzt Sazonoff vorsichtig hinzu. Die „Streitfragen" sind: Dardanellen und Armenien. Dort im Orient wird der Krieg beendet, nicht im Osten und nicht im Westen. Die Völker schlagen sich nicht um einige Streifen Land in Europa; sie suchen den Preis in Afrika und Asien. Dies haben wir hier in manchen Artikeln zu beweisen versucht. Aus Sazonoffs Aeußerung geht aber noch eins hervor, nämlich: ein russisch-englisches Einverständniß in Bezug auf die Dardanellen *existirt nicht*, wie auch Carnevali konstatiren zu können glaubt. Er glaubt ferner, daß der Mangel einer Uebereinstimmung des Dreiverbandes es mit sich bringt, daß sie sich auf der Balkanhalbinsel verschiedene Ziele gesteckt hätten. Der Mangel eines Einverständnisses wird aber auch noch dadurch erwiesen, daß Italien von England in den Krieg hineingezogen wurde. Das wäre nicht möglich gewesen, wenn ein russisch-englisches Einverständniß über die Dardanellen vorhanden wäre. Daß Italien in der Rolle des betrogenen Betrügers erscheinen werde, kann man schon heute sehen; denn sollte es gelingen, die Türkei niederzuwerfen, so muß England sich darein fügen, daß *Rußland* Konstantinopel nimmt und *niemand anders*. In eine Internationalisirung würde Rußland nicht einwilligen können. Dem Dreiverband ist die Auflösung nach dem Kriege sicher; denn es sind nicht die geringsten gemeinsamen Ziele vorhanden. Indem er zum Vierverband wurde, sind die Dinge noch schlimmer geworden. Italien hat die Lage verschärft, erschwert für die drei, nur um selbst getäuscht zu werden. Aber je mehr sich um die Wurst streiten, desto besser glaubt England dabei abschneiden zu können. England aber hat den Gipfel seiner Laufbahn erreicht! Sein Fall ist unvermeidlich! Eine kühne Behauptung, aber korrekt. England hat den Zusammenbruch seiner Weltherrschaft schon lange kommen sehen. Deswegen hat es den gegenwärtigen Konflikt angebahnt und beschleunigt. Darin ist die Erklärung für die Aufgabe seiner „splendid Isolation" zu finden und für die Werbung von Bundesgenossen selbst in Asien.

„Dieser Krieg ist der Kampf der alten, reichen Völker (England und Frankreich), der unrechtmäßigen Besitzer der Welt — und darum Hüter dieser Ordnung — gegen die jungen und starken Völker ohne Handelswege und ohne Meere, die nach einer Betätigung ihrer Kraft streben. Es ist also ein revolutionärer, demokratischer Krieg, der darauf hinzielt, die Herrschaft der Welt in die Hände der tätigeren, kinderreicheren Völker zu legen. Die in letzter Zeit von England eingeschlagene Politik ist die des „Status quo", die Politik der furchtsamen, reichen Leute, die sich nicht zu schlagen wissen, die nichts zu gewinnen und nichts mehr zu verlieren haben und sich einbilden, den Lauf der Welt aufzuhalten, indem sie im Namen eines Rechtlichkeitsgefühls, das nur schlauen Egoismus verbirgt, eine falsche Würde retten." (Carnevali.)

Diese Karakteristik stimmt. England glaubt, so lange es nur zahlen kann, sei es seines Bestandes sicher; aber darin, daß es sich zum Gläubiger seiner Mitverschwörer erhebt, liegt eben die größte Gefahr für das Land, weil diesen Schuldnern später die Erkenntniß kommen wird, daß sie die Blüte der Mannheit für England auf den Schlachtfeldern geopfert haben und dafür noch an England für die nächsten 100 Jahre Tribut zahlen müssen. Rußland muß borgen, Frankreich desgleichen; Italien auch; um dem Gläubiger nicht zahlen zu müssen — weil man nicht zahlen kann — wird man einen Streit mit ihm anfangen.

Die russischen Staatsschmiede haben eingesehen, daß England seinem eigenen Ruin vorbeugen wollte. Es ließ Rußland, seinen gefährlichsten Feind in Asien, sich selbst eine Fata Morgana vorhalten, die Hoffnung, sich auf Preußens Kosten zu bereichern und seinen Weg zur Nordsee zu erzwingen. Wie es Japan dem russischen Bären auf den Pelz hetzte, um ihn zu ermatten, so hetzte es ihn auch dem deutschen Adler in die Fänge. Englands Hoffnung hat sich teilweise erfüllt. Es wird für lange Zeit nicht daran denken können, England in Indien anzugreifen — so kalkulirten die englischen Staatsmänner! Aber der aus allen Wunden blutende Bär hat dennoch eine Spur von Baku am Kaspischen Meer bis nach Taheran entdeckt, d. h. Rußland baut eine Eisenbahn — Transiranische — die, nach ihrer Fertigstellung es ihm ermöglicht, binnen 48 Stunden 150,000 Mann an die indische Grenze zu werfen und diese Operation in 7 Tagen dreimal zu wiederholen. England sah das kommen und weiß es heute bestimmter denn je; deswegen die beabsichtigte Ablenkung der Expansionsgelüste auf Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Türkei, und wenn die fehlschlägt, solche Schwächung, daß Rußland für lange Zeit der Atem ausgeht. Die Berechnung ist falsch! England ist am Ende seiner Weltherrschaft. Selbst die Ver. Staaten sind dabei in den Gefahrenkreis geraten.

Wo liegt Italiens Schwergewicht?

Italien wird, was die Betätigung seiner Herrschergewalt und die Ausdehnung dieser anbelangt, durch seine geographische Lage auf das Mittelmeer und die gegenüberliegende afrikanische Küste hingewiesen. Der ursprüngliche Zusammenhang der Appenninhalbinsel mit dem nordafrikanischen Gebirgslande ist schon längst von den Geologen nachgewiesen worden. Erst spätere Einstürze störten diese Verbindung; aber auch heute noch gehören Marokko, Algerien und Tunis nach Aufbau, Klima und Vegetation dem Mittelmeergebiete an, den unendlichen Steppen- und Wüstenlandschaften des Südens sind sie wesensfremd. In dieselbe Richtung nun, in der Geographen dem alten Zusammenhange Italiens und Afrikas nachgehen, wandte sich auch naturgemäß der Blick des italienischen Volkes seit seiner Einigung: nach dem südlichen Brückenkopfe der Straße von Sizilien, nach Tunis. Aber Frankreich war früher zur Stelle und Tunis geriet in seine Hand. Trotzdem ist Italiens Lage im Mittelmeer eine sehr günstige. Es zieht sich von dem Bogen der Alpen im Norden bis in die Nähe der afrikanischen Gestade im Süden und teilt auf diese Weise das Mittelmeer in ein westliches und ein östliches Becken. Außer der schmalen Pforte von Messina verbindet nur die etwa neunzig Meilen breite Straße von Sizilien die beiden Hälften. Dieselbe Straße scheidet aber auch Italien von Tunis. In ihrem westlichen Teile wird sie von dem französischen Kriegshafen Bizerta, im Osten vom englischen Malta gegen italienische Ausdehnungsgelüste gehütet.

Es lag somit im natürlichen Interesse der Engländer und Franzosen, die Augen des italienischen Volkes von seiner natürlichen Ausdehnungssphäre, den afrikanischen Küstenländern, auf die Adria abzulenken. Die geringste Grenzverschiebung an der adriatischen Küste zu Gunsten Italiens bedeutet aber eine riesige Gefahr für die Lebensinteressen Oesterreich-Ungarns. Schon diese politische Tatsache stellt sich den modernen italienischen Bestrebungen entgegen. Sie erscheinen aber auch aus geographischen Gründen unnatürlich. Denn nur in der schmalen mediterranen Küstenzone vermag italienisches Volkstum zu gedeihen. Wie Schwalbennester kleben hier die italienischen Siedlungen am Rande des Meeres, und selbst in der schmalen Zone des eigentlichen Küstenlandes bilden sie nur die Minderheit der Bevölkerung. Nur in und um Triest herum überwiegt italienisches Volkstum, und gerade diese Stadt ist alter österreichischer Besitz und hat schon vor vielen Jahrhunderten gegen die schonungslose Nebenbuhlerschaft der Republik Venedig den Schutz der Habsburger nachgesucht. Würde der große Handelshafen an Italien kommen, würde er im äußersten Zipfel des Staates liegen und ohne Hinterland jeder Bedeutung verlustig gehen.

Die Ablenkung Italiens nach der Adria erscheint aber auch schon mit Rücksicht auf die eigene geographische Beschaffenheit der Appenninhalbinsel unnatürlich. Dem Adriatischen Meere kehrt Italien seine schmale, fast hafenlose Rückseite zu, während seine reich gegliederte, hafenreiche Vorderseite sich offen dem westlichen Mittelmeerbecken darbietet. Aus der Oeffnung der stark besiedelten Poebene zum Adriatischen Meere oder aus dem einstigen Glanze Venedigs andere Schlüsse zu ziehen, ist irrtümlich. Denn der am dichtesten bevölkerte und industriereichste Teil der norditalienischen Tiefebene ist wirtschaftlich und verkehrspolitisch dem Mittelmeer bei Genua angeschlossen. Die Zukunft Italiens muß man daher nicht in der eng umgrenzten Adria, sondern in dem politisch viel wichtigeren Mittelmeer selbst suchen, dem das Land seine wertvollsten Landschaften zuwendet. Ihm öffnet sich nicht nur der westliche Teil der Poebene mit der tüchtigsten und reichsten Bevölkerung des Staates, sondern auch der größte Teil der fruchtbaren Gefilde des übrigen Italiens. Ihm gehören alle großen, im Aufblühen begriffenen Städte und Handelshäfen an, während Venedig und Ancona stagnieren. Ihm erschließt sich auch Rom, der Mittelpunkt des einigen Italiens.

Lokalbericht.

Kraftwagenbanditen.

Stehlen sich erst das Gefährt, in dem sie auf Raub ausziehen.

Charles Ames, Nr. 5630 Süd Park Avenue, ein Mitglied des Verwaltungsrats der staatlichen Besserungsanstalt in Pontiac, verließ gestern Abend vor seiner Wohnung seinen Kraftwagen und befahl seinem Wagenführer Ray Evartz, Nr. 3453 Cottage Grove Ave., den Wagen in den Schuppen zu bringen. Evarts wollte gerade fortfahren, als ein Reifen explodirte, vier Kerle auf der Bildfläche erschienen und ihm Revolver vor die Nase hielten. Sie nahmen ihm $8 ab und zwangen ihn, aus dem Kraftwagen auszusteigen, in dem sie dann davonfuhren.

Kurz nach 1 Uhr heute Morgen hielt ein Kraftwagen, in dem vier Männer saßen, vor einer Elektrischen der Wester Ave.-Linie, die an W. 71. Str. und S. Western Ave. die Rückfahrt nach der Stadt antreten sollte. Die Kerle richteten Revolver auf den Schaffner P. J. Heatley, der gehorsam die Arme gen Himmel streckte. Einer der Gauner riß ihm denn den Wechselapparat, den Heatley an einem Gurt um den Leib trug und der $8 in Kleingeld enthielt, ab, sprang in den Kraftwagen und fuhr mit seinen Spießgesellen davon.

Auf dieselbe Art und zweifellos von denselben Gaunern wurde bald darauf an S. Hoyne Ave. und 63. Str. der Schaffner Edward Johnson um $1.50 beraubt. Die Polizei zweifelt nicht daran, daß die Straßenräuber dieselben Burschen sind, welche Herrn Ames seinen Kraftwagen entführten.

Der Parkpolizist Hallard sah gestern Abend an Jackson Boulevard einen Kraftwagen nahen, dessen Vorderlichter nicht vorschriftsmäßig abgeblendet waren, und befahl dem Lenker, zu halten. Dieser fuhr aber auf den Blaurock zu und hätte ihn sicher niedergerannt, wenn nicht im letzten Augenblick ein berufsmäßiger Kraftwagenlenker auf das Trittbrett des Wagens gesprungen wäre und dessen Lenkrad herumgerissen hätte. Sobald das Schnauferl dann stillstand, sprangen zum Erstaunen des Blaurocks vier Knaben im Alter von ungefähr 12 Jahren aus dem Wagen und flohen nach allen Richtungen. Es gelang ihm jedoch, zwei der Bengel, Herbert Mitchell, Nr. 4631 Vincenn's Ave., und Harry Newberg, Nr. 433 Ost 55. Place, zu fassen. Der Eigentümer des Kraftwagens, dem er einige Stunden vorher gestohlen worden war, ist Henry Veeder, Nr. 4900 Grennwood Avenue.

Hennings freigesprochen.

Noah J. Hennings, der Friedensrichter von Norwood Park, der sich vor Richter Brentano und Geschworenen wegen angeblicher Annahme von Bestechungsgeldern zu verantworten hatte, wurde gestern freigesprochen. Als Hauptbelastungszeuge gegen Hennings trat Peter Sienkiewicz auf, der den Angeklagten beschuldigte, von ihm $9 Bestechungsgelder angenommen zu haben, womit er sich die Erlaubniß erkauft haben will, im Polonia Grove, einem Piknikplatz, Bier zu verkaufen. Hennings konnte den Beweis erbringen, daß er zwar $6 von Sienkiewicz annahm, aber dafür während des Pikniks zwei Konstabler zur Ueberwachung des Festplatzes anstellte und zwar auf Betreiben des Belastungszeugen. Die Verteidigung bemühte sich, zu beweisen, daß es sich bei der ganzen Geschichte um einen Racheakt gegen den Friedensrichter handelte.

— Na, also. — Er: Merkwürdig, daß bei dem Eisenbahnunglück nur die beiden Rauchwagen zertrümmert worden sind, während alle anderen Wagen unbeschädigt blieben. — Sie: Habe ich dich nicht immer vor dem Rauchen gewarnt?

Illinois Turnbezirk.

Er hält morgen in Kensington sein Bezirksturnfest ab.

Nachdem der Illinois Turnbezirk erst kürzlich bei seinem „goldenen Jubiläum" durch seine hervorragenden Leistungen das Publikum zu lauter Bewunderung hinriß, wird er morgen, Sonntag, bei seinem Bezirksturnfest in Kensington, dem ersten seit seiner Reorganisation, weitere Proben seines Könnens ablegen. Da nicht weniger als 20 Vereine daran teilnehmen und jeder einzelne von diesen seine besten Kräfte ins Feld führt, sollte das unter Leitung des Bezirksturnwarts Alfred Wild stehende Fest, das sowohl die verschiedensten Arten des Geräteturnens wie auch eine Reihe von Freiübungen bringt, auf alle Freunde deutschen Turnwesens die größte Anziehungskraft ausüben.

Es beginnt Vormittags 9½ Uhr mit einer großen Parade von der Turnhalle nach dem an 117. Str. und Wentworth Ave. gelegenen Turnplatz. Diesen kann man mit der Cottage Grove Ave. durchgehenden Straßenbahnlinie Nr. 4 für 5 Cents erreichen, bequemer ist es aber, die Illinois Zentralbahn zu nehmen, welche von 7 Uhr Morgens an jede Stunde einen Zug laufen läßt. Die Rundfahrt kostet 30 Cents.

Aktienkapital zu gering.

Generalanwalt gegen mehrere Banken in Morgan Park klagbar geworden.

Generalanwalt Patrick J. Lucey ist gestern im Kreisgericht gegen die City State Bank of Morgan Park, die Kimbark State Bank, die Fidelity State Bank und die State Commercial and Savings Bank, alle in Morgan Park, klagbar geworden, um sie zu zwingen, ihr Aktienkapital, das $50,000 beziehungsweise $25,000 beträgt, zu erhöhen. So lange Morgan Park ein selbständiges Städtchen war, genügte dieses Kapital den gesetzlichen Vorschriften, durch seine Vereinigung mti Chicago wurde die Sachlage aber eine ganz andere, besagt das Gesetz doch, daß in Städten mit mehr als 10,000 Einwohnern es mindestens $100,000 betragen muß.

Kurz entschlossen.

Frau Florence Mason, Nr. 4648 Indiana Avenue, hatte gestern gerade ein Bad genommen und trat noch im Bademantel aus dem Badezimmer, als sie in der Küche ein Geräusch hörte. Sie eilte hinein und sah gerade noch, wie ein riesiger Neger mit ihrer Handtasche durch die Hintertür verschwand. Ohne sich lange zu besinnen, nahm sie die Verfolgung auf und holte den Gauner auch nach kurzer Jagd ein. Mit Hilfe mehrerer Straßengänger gelang es ihr, ihn festzuhalten, bis die Polizei zur Stelle kam. Es war dies das vierte Mal, daß Frau Mason Bekanntschaft mit Einbrechern machte.

* Die 19jährige Florence Feltenstein erlitt gestern einen Schädelbruch, als sie an der 60. Straße und Süd Park Avenue von einem von Henderson Decker, Nr. 6249 Cottage Grove Avenue, gelenkten Kraftwagen überfahren wurde. Decker nahm das Mädchen in seinen Wagen und überführte es nach dem Washington Park Hospital.

* Ein Pferd, das anscheinend toll geworden war, biß gestern Eli Petish, Nr. 10731 Hoxie Ave., ins Gesicht und den Nacken. Später biß das Tier mehrere andere Pferde, die vor in der Nähe stehende Wagen gespannt waren. Ein Polizist erschoß das Pferd.

Zur Gründung
einer Deutsch-Amerikanischen *wirtschaftlichen* Vereinigung.
!Ein Weckruf!
An das Deutschtum in Amerika und alle *loyalen* Amerikaner von
F. F. Matenaers.
Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.
Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Webash und Michigan Avenue)
CHICAGO.

$9 BAAR kaufen ½ Acre
DES PLAINES GARDENS 33 Minuten von der Loop
$333 Abzahlungen: $4 den Monat
Freie Tickets C. & N. W. 1:30 Nachm. Zug, Samstag und Sonntag.
Kommt heraus vor dem Eröffnungs-Verkauf und spart 5 Prozent.
Ihr könnt nichts verlieren.
Um Tickets und Karten wendet Euch an
E. B. Kendall & Co.
82 W. Washington Str.
Central 1343 oder Rand. 705.

Große Post von Deutschland eingetroffen.
Berliner Tageblatt, Lokal-Anzeiger, die Woche, Jugend, Simplicissimus, Wahre Jakob, Ueber Land und Meer und eine große Auswahl interessanter Kriegsliteratur.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 358.

Friede und Menschlichkeit!
Der Bund für internationale Freundschaftsbeziehungen veranstaltet seine
Erste Versammlung in Amerika
— im —
Blackstone Hotel (Ballsaal)
— am —
Freitag, dem 25. Juni, 1915 Abends 8:15.
Ansprachen von **Andrea Hofer Proudfoot**, Präsidenten des europäischen Bundeszweiges,
Ray Beveridge und **Emily A. Napieralski.**
Kriegswandelbilder!
Eintritt $1.00. Erlös zum Besten der Kriegswohltätigkeit.

Unsere Feinde
Wie sie einander lieben. Kritische Aeußerungen berühmter Franzosen, Engländer, Russen usw. Mit 75 Karrikaturen. Elegant gebunden, 190 Seiten, Preis........................$1.35
Dasselbe, 2 Bände — Wie sie die Deutschen hassen. Lob Deutschlands aus dem Munde berühmter Engländer, Russen, Japaner usw. Mit 80 Karrikaturen, in geschmackvollem Einband, gebunden, 220 Seiten, Preis.... $1.50
A. KROCH & CO.
Amerika's größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Caroline Bauch, geb. Hauf,

im Alter von 59 Jahren, 8 Monaten und 3 Tagen im Hause ihres Sohnes, 3419 Lowe Ave., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 4433 Langley Ave., mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

John Bauch, Gatte.
William F. Bauch, Sohn.
Emma J. Bauch, Schwiegertochter.
Marie Josephine Bauch, Enkel, nebst Verwandten.

Die Leiche wird Samstag Nachmittag um 1 Uhr in ihrem Heim, 4433 Langley Ave., zur Besichtigung aufgebahrt. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Bertha Meyer-Mouns,

Wittwe des verstorb. Albert Mouns, am 18. Juni im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Juni, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1754 N. Whipple Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Frau Bertha Severin, Tochter.
William Severin, Schwiegersohn.
Frau Johanna Geewe, Schwester.
Lorenz Schoen, Bruder; nebst Enkeln und Enkelinnen.

sa

Todesanzeige.

Isolde Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Caroline Bauch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 4433 Langley Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Spreyne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Stephen Bumann,

geboren in Rust-Ettenheim, Baden, Deutschland, am 19. Juni 1915, 8:30 Morg., im Alter von 77 Jahren, 5 Monaten und 23 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 22. Juni, um 9:30 Vorm., nach der St. Francis Xavier Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Kinder:

Fred Bumann, Sohn.
Frau E. X. Gruninger, Frau J. W. Leber und Frau M. J. Bohler, Töchter. safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Peter Feiten,

geliebter Gatte der verstorb. Anna Marie, geb. Massoth, verschieden ist. Das Begräbniß erfolgt am Sonntag, den 20. Juni, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5144 Lowe Ave., nach der St. Martins-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Kinder

Anna, Peter A., Charles M., John und Theresa Feiten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Adeline Huebner

am 16. Juni 1915 verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3047 Broad Str., mit Kutschen nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Huebner, Gatte.
Ethel, Mildred, Eveline und Sylvia Huebner, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Lambke sr.

am 19. Juni in seiner Wohnung, 1021 Circle Ave., Forest Park, gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Lambke, geb. Lang, Gattin.
Charles Anthony, William, Henry jr., Mary, Herman, Edwin, Bernard, Henrietta, Margaret, Robert und **Michael Lambke**, Kinder.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Peter Feiten

von der 11. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 20. Juni, 11 Uhr Vormittags, von 5144 Lowe Avenue nach St. Bonifazius statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Gestorben: Charles F. Thurn, geliebter Gatte von Bertha L., geb. Tetzle; lieber Vater von Viola und Bernice Thurn, Sohn der verstorb. John L. und Friedericka Thurn. — Beerdigung Sonntag, 20. Juni, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2815 Keeley Str., nach der Holy Croß-Kirche, 31. Pl. und Racine Ave., von da mit Autos nach Bethania. — Freunde, die Sitze wünschen, bitte Yards 721 aufzurufen. frsa

Gestorben: Mollie Guggenheimer, geliebte Gattin von Max Guggenheimer, Mutter von Ettver Plant, Belle Brien, Isaac, Ray, Addie, Emil, Henry und Amanda; Schwester von Henry und Aron Nußbaum und Fanny Stein. — Beerdigung Sonntag, 20. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2543 N. Harding Ave., nach Waldheim.

Gestorben: John Mathas, 61 Jahre alt; geliebter Gatte von Bertha Mathas, Vater von Emil und Alexander Mathas. — Beerdigung Sonntag, 2 Uhr Nachm., von 1638 Clifton Ave. mit Autos nach Waldheim. frsa

Gestorben: Frau Mathilda Kloeß, in Covert, Mich.; unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter. Im Namen der Hinterbliebenen: Carl Kloeß.

Gestorben: Anton Gruba, im Alter von 76 Jahren, entschlafen in seiner Wohnung, 1856 Sheffield Ave. Cecilia Gruba, Gattin; George Gruba, Sohn, nebst Großkind und Verwandten. — Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Hiermit sage ich dem Damenverein Edelweiß herzlichsten Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes der verstorbenen

Hermina Kunze.

Nochmals dankend, der trauernde Neffe:
Herman Heinig

Danksagung.

Unseren innigsten Dank möchten wir hiermit aussprechen allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für die zahlreiche liebevolle Beteiligung und Sympathie, sowie für die herrlichen Blumenspenden bei dem uns so schwer betroffenen Verlust, dem Tode und der Bestattung unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Amalie Krauspe.

Insbesondere Herrn Pastor Grotefeld, dem Lake View Damenverein, Columbia Damenverein, Bürger Frauen-Unterstützungsverein, Bremer Wohltätigkeitsverein, der Lindenloge Nr. 1458, K. & L. of H., Court Unity Nr. 3, D. o. C.; Constellation Chapter Nr. 681, O. E. S., für die Trostesworte und eindrucksvollen Zeremonien; der Chicago Liedertafel für den erhabenen Gesang am Sarge der Entschlafenen.

Ganz besonders wünschen wir den vielen Freunden zu danken, die während der langen schrecklichen Leidenszeit der nun Entschlafenen sie so aufopfernd besucht und sie so überreichlich mit Blumen und anderen Leibenswürdigkeiten erfreut haben; wir möchten unseren Gefühlen gern einen tieferen Ausdruck geben, können aber keine Worte finden, als aus dem innigsten Herzen kommend. Allen besten Dank.

Christian Krauspe und Kinder.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei der Beerdigung von unserer geliebten Gattin und Mutter

Lina Manhold

sagen wir unseren Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank; ganz besonders dem Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt, der Gesangsektion des Frauen-Krankenunterstützungsvereins Fortschritt, den Angestellten der General Brake Shoe and Supply Co. und Herrn und Frau Paetschmann nebst Tochter.

Taissilo Manhold, Gatte.
Lena Manhold, Tochter.

Danksagung.

Spreche hiermit allen Verwandten und Freunden, sowie meinen Brüdern von der Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M., meinen herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meiner geliebten Gattin

Hilda Sauter.

Besonders dem Herrn Pastor Traeger für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe der Verstorbenen.

John M. Sauter und Kinder.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Nachbarn unseren herzlichsten Dank für die lieben Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden und der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

John Bresemann.

Ebenfalls für die schönen Blumenspenden vielen Dank.

John und Lina Bresemann, Eltern, nebst Familie.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes

Henry Rauscher.

Besonders noch Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte vielen Dank.

Die trauernde Familie Rauscher.

Danksagung.

Ich spreche hiermit allen meinen Bekannten und Freunden meinen innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines geliebten Gatten, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastors George im Hause und am Grabe vielen Dank.

Karoline Schuler.

Danksagung.

Allen Freunden, die sich beim Begräbniß unserer lieben Gattin und Mutter beteiligt haben, und für die schönen Blumenspenden, ebenso für den schönen Gesang des Frauenchor der St. Martini-Gemeinde unseren herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte:
Karl Kunz und Söhne.

Zur Erinnerung

an unser liebes Söhnchen

George Albert Habitzreiter,

gestorben vor 2 Jahren, am 19. Juni 1913.

Auch die Kinder sammelst du,
Treuer Hirt, zur ewigen Ruh',
Von dem Jammer dieser Welt,
Der sie schon so früh befällt.
Hoffend blicken wir dir nach
In dein stilles Schlafgemach,
Glauben an dein Auferstehen,
Freuen uns auf's Wiedersehen.

Gewidmet von deinen
Eltern und Geschwistern.

Leichenbestatter.

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 36?? mi13*

Memorial Park Cemetery
(„non-sectarian")
ist der schöne, neue Park Friedhof, wo Grabstätten zu günstigen und liberalen Bedingungen gekauft werden können. Lots in Friedhöfen steigen im Preise, wie jeder andere Chicago Grundbesitz, sind übertragbar, und können wieder verkauft werden, falls die Grabstätte von dem Eigentümer oder dessen Familie nicht benutzt werden kann. — Falls Sie sich dafür interessiren, senden Sie untenstehenden Koupon für weitere Information ein:

Coupon.
Telephones: Evanston 4266, Central 8330, 8331
Central Cemetery Co. of Illinois
701—704 Marquette Bldg.,
Chicago, Ill.
Bitte senden Sie mir, ohne weitere Verpflichtung meinerseits, Ihren Katalog und Ihre Preise für Grabstätten im Memorial Park Cemetery.
Name...
Adresse.......................................
17jn*

Waldheim.
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Eden Gottesacker
Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und per Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.
Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park, Ill. mai22fa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. ...

Riverview

Radrennen 3 Uhr

Dupuy Lawson Cavanagh — Sehet — Anderson Krebs Ryan

15 große Ereignisse — Motor-Fahren Wettrennen Sprünge — 50 gute Fahrer

Verpaßt es nicht — Wasser-Zirkus. 12 Künstler-Aufführungen. Lottie Mayers Nymphen und Nellie Folch wiedergebend.

Anzahl Aufführungen und Fahrten

Morgen: Sozialisten-Piknik

Heute Abend

Besucht den prachtvollen

BISMARCK Sommer-Garten

und hört das berühmte

Mahl's philharmon. Orchester

Carl Mahl, Kapellmeister.

Deutsches Theater.

Hoerbers Halle.

2131—2135 Blue Island Avenue.

Große Sommer-Vorstellung.

Samstag, den 19. Juni

Zur Aufführung kommt:

„Der Erb-Onkel"

Schwank mit Gesang in 3 Akten.

Unter Leitung von Johanna Eisemann.

Eintritt: 50c, 35c u. 25c

Anfang 8 Uhr.

frsa

Edelweiss Pavillon

835 N. North Ave., nahe Halsted Str.

Jeden Abend:

Große Künstler-Vorstellung

der Herren

Fischer, Bruecken, Brust

Pianist, Ch. Lemburg.

Montag und Donnerstag Familienabende. Jeden Wochenabend Vorstellung mit Tanz. Sonntag Abend Tanz im Ratskeller.

Gute deutsche Küche.

WURZ'N SEPPS Sommer-Resort

(früher Todd Inn), am

Lake Marie, Antioch, Ill.

Nähere Auskunft erteilt:

Sepp Fallbacher, 715 North Avenue.

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal

Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512

Münchner Küche.

Neu! Neu!

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Schmitts Orchester.

sonltamodo

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Orchester

didosa

Besucht die

Waldklause

schöner schattiger Platz für Familien, Vereine und Gesellschaften. — Schmierkäse und Delikatessenlunch zu jeder Zeit. Warmes Essen auf Bestellung. — Jedermann willkommen.

Fritz Pannier

3315 Greenview Ave.

Telephon: Lake View 880.

jn5sa3m

Wilhelm Radtke

Echt deutsche Restauration und Bier-Ausschank

810—818 Desplaines Ave., Forest Park, Ill., gegenüber dem Waldheim-Friedhof. — Telephon: Forest Park 710.

jn12sa

Powers Lake, Wisconsin.

Rolfe's Hotel „Freundesruh"

Reizender Familien-Resort. Unübertroffen in Schönheit, Komfort und gesunder Lage. Beste deutsche Küche. Eigene Bäckerei. Soda Water Fountain. Tanzhalle, Kegelbahnen und Tennis-Courts. Schöner Badestrand. Illustrirtes Pamphlet auf Verlangen.

jn19safomi1m

Populäre Vorträge

über

Natürliche Lebensweise und Heilweise

in Dr. Lindlahr's Sanitarium,

525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße

jeden Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.

Eintritt frei! Jedermann willkommen.

Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik.

Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.

525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße

22nov,sa

Bandwurm mit Kopf vertrieben

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.

L. J. GEISPITZ,

Deutscher Apotheker.

1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

1865 Goldenes Jubiläum 1915

Festlichkeit im Freien

Konzert von Ballmanns Militärkapelle, zur Feier des 50jährigen Jubiläums des

Chicago Schützenverein

— am —

Sonntag, 20. Juni 1915

im Schützen-Klubhaus, Palos Park.

Festredner: Mayor Wm. Hale Thompson und Richter John P. McGoorty.

Alle deutschen Vereine Chicagos sind eingeladen und haben freien Zutritt. — Züge verlassen Wabash Bahn, Polk Str. Bahnhof, um 9:45 Vorm. und 1:15 Nachm. Tickets auf dem Zug von Mitgliedern zu haben. 25c das Stück.

5. deutsches Volksfest

arrangirt vom

Deutsch-Amer. Nationalbund

Zweigverband Chicago

Sonntag u. Montag, 20. u. 21. Juni 1915

in BRANDS PARK

3259 Elston Ave., zwischen Belmont und California Avenue.

Eintritt 25c die Person; Kinder in Begleitung der Eltern frei

Tickets zu haben bei Mitgliedern des Verbandes, beim Festsekretär Ernst Prosius, 1953 Roscoe Str., und in der Nordseite Turnhalle.

28. großes Piknik

veranstaltet vom

Nord- u. Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterst.-Verein

BK UV

am Sonntag, den 27. Juni 1915, in Harms Grove, Western und Berteau Ave. — Anfang 2 Uhr Nachm. — Tickets 25c für Herr und Dame. — Musik von Paul Goethels International Band and Orchestra.

Große Agitationsversammlung

verbunden mit Nachfeier vom Hard Time Piknik, am Sonnabend, den 26. Juni 1915, Abends 8 Uhr, veranstaltet von der Cragin Loge Nr. 14, in Max Scheuers Halle, Ecke Armitage und Kedzie Ave. Bier, Lunch und Tanz, alles frei.

Damen und Herren im Alter von 18 bis 50 Jahren, welche an diesem Abend vorgeschlagen werden, können vollständig frei im Unabhängigen Orden der Ehre aufgenommen werden. — Der Beitrag beträgt $7.00 das Jahr, wofür die Mitglieder zu $5 Krankengeld für 13 Wochen im Jahr und bis zu $500 Sterbegeld berechtigt sind. Nähere Auskunft wird gern erteilt von Albert Fenier, Großsekretär, 2213 N. Oakley Avenue.

„Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's."

18, grosses Pfälzer-Piknik

veranstaltet vom

Pfälzer-Verein von Chicago

im Standard Grove, 4818 N. Clark Str., am Sonntag, den 27. Juni 1915.

Großer Dermer Worschtmarkt, Preiskegeln für Herren und Damen. Alle denkbaren Belustigungen für Alt und Jung. — Tickets 25c die Person — Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Neuntes großes Piknik

verbunden mit Preiskegeln, der

1. Sektion des Ungarländischen Nationalitäten Kranken-Unterstützungsvereins

am Sonntag, den 4. Juli 1915, im Ashland Grove, Ecke Ashland und Addison. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

„Turnverein Lincoln"

Großes Piknik

in Scheiners Grove, 5215 N. Crawford Ave., am Sonntag, den 20. Juni 1915. — Anfang 10 Uhr Vorm. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c.

Grosses PIK-NIK

veranstaltet von den

Ver. Oesterreichern und Bayern, Stock im Eisen und Turnverein LaSalle

am Sonntag, den 20. Juni 1915, in Harms Park, Ecke Western und Berteau Ave. — Anfang 12 Uhr Mittags. — Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

m9jn6,19

Samstag und Sonntag:

Konzert und Tanz

— beim —

Tyroler Friedl

1557 Clybourn Avenue.

Auftreten des allbekannten Tyroler Sängers Sutterlute.

Plattd. Gilde Nr. 2

27. jährliches Piknik

verbunden mit Volksspielen aller Art, wie Preiskegeln für Herren und Damen, Wettlaufen usw., am 27. Juni 1915, im Justige Park, an der Chicago & Joliet Carlinie. Tickets 25c die Pers. Anfang 10 Uhr Vorm. Cars bis Archer Ave., dann Joliet Car zum Park.

jn19,23,26

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Herr und Frau Roger J. Sweeney haben Einladungen ausgeschickt zur Vermählung ihrer Tochter Helen Loretto mit Herrn Francis J. Callahan, welche am kommenden Dienstag Nachmittag um 4 Uhr in der St. Bernhardskirche, 65. Str. und Stewart Ave., stattfindet. Der Trauung folgt im Hause der Brauteltern, 6925 Union Ave., ein Empfang. Die Familie Sweeney ist alteingesessen in Normal Park, Frl. Helen ist ein ehemaliger Zögling der Lorettoakademie und besonders kunstfertig im Vortrag irischer Lieder.

Vor einem höheren Richter.

Im Countyhospital ist jetzt auch Walter Sweeney, 2704 Park Ave., der zweite der beiden Räuber, gestorben, die von Polizisten nach einem Ueberfalle auf den Kolonialwaarenhändler Joseph Bernstein wiedergeschossen worden waren. Sein Spießgeselle, Henry Johnson, 2510 Thomas Str., starb amMittwoch in demselben Krankenhause.

Vom Blitz getroffen.

Während Frau Juliet Cunningham gestern mit ihrer gleichnamigen Tochter und dem in demselben Hause, Nr. 1134 West 61. Straße, wohnenden Oscar Nelson am Tische saß, schlug ein Blitz in das Gebäude ein. Frau Cunningham wurde von dem Blitzstrahle lebensgefährlich verletzt, während ihre Tochter und Nelson mit ein paar Beulen und Hautabschürfungen davonkamen, als sie auf den Fußboden geschleudert wurden.

— Splitter. — Edle Menschen ziehen sich gegenseitig an, schlechte Menschen gegenseitig aus.

Allerlei Gerüchte.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

und es erregte in Berlin großen Unwillen, als man dort von Heinz Hardenbergs Verhaftung hörte, einem Zeugen im „Lusitania"-Fall. Die Sache wurde aber falsch dargelegt, denn man glaubte drüben, Hardenberg sei verhaftet worden,weil er sich ebenso wie Stahl geäußert haben sollte, die „Lusitania" sei als Hilfskreuzer ausgerüstet gewesen, während er gerade die Behauptungen Stahls widerlegen sollte. Seitdem sie aber auch wieder andere Umstände eingetreten, die nur dazu dienen können, die freundschaftlichen Unterhandlungen zwischen den beiden Ländern zu beeinträchtigen, wie z. B. die fast direkt ausgesprochene Verleumdung des Botschafters Bernstorff in der Meyer-Gerhardt-Angelegenheit. In Regierungskreisen aber weiß man, daß gerade der deutsche Botschafter nichts unterlassen hat, um es zu ermöglichen, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten keinen Abbruch erleiden. Daß man den Grafen Bernstorff in Zeitungen geradezu der Unehrenhaftigkeit beschuldigen durfte, wird in Deutschland jedenfalls böses Blut erregen.

Ebensowenig sind die Gerüchte, Deutschland habe hier ein Spionagesystem eingeführt, das der Regierung Ungelegenheiten bereite, und sich nicht scheue, selbst Postdiebstahl auszuführen, nur dazu angetan, Unfrieden zu stiften.

Präsident Wilson ist wohl unterrichtet und hofft, daß das Publikum es inZukunft wohl erwägen wird, ehe es hier und da auftauchenden Gerüchten Glauben schenkt. K.

William Jennings Bryan ist heute nach New York abgereist, wo er am Abend in der Carnegiehalle seine erste Rede zu Gunsten der Wiederherstellung des Friedens halten wird. Dann wird er mit seiner Gattin zu kurzer Erholung nachAsheville, Nordkarolina, reisen. Präsident Wilson hat sich gestern von ihm verabschiedet. Später versicherte Herr Bryan, daß zwischen ihm und dem Präsidenten nur über die Berechtigung des Tauchbootkrieges ernste Meinungsverschiedenheiten bestanden hätten.

Eine Abordnung der Chicagoer Gewerkschaftlerinnen hat dem Präsidenten gestern Nachmittag einen Beschluß zu Gunsten des Friedens und gegen die amerikanische Waffenausfuhr überreicht, und Präsident Wilson kurz darauf geantwortet, daß wir Alle den Frieden herbeisehnten.

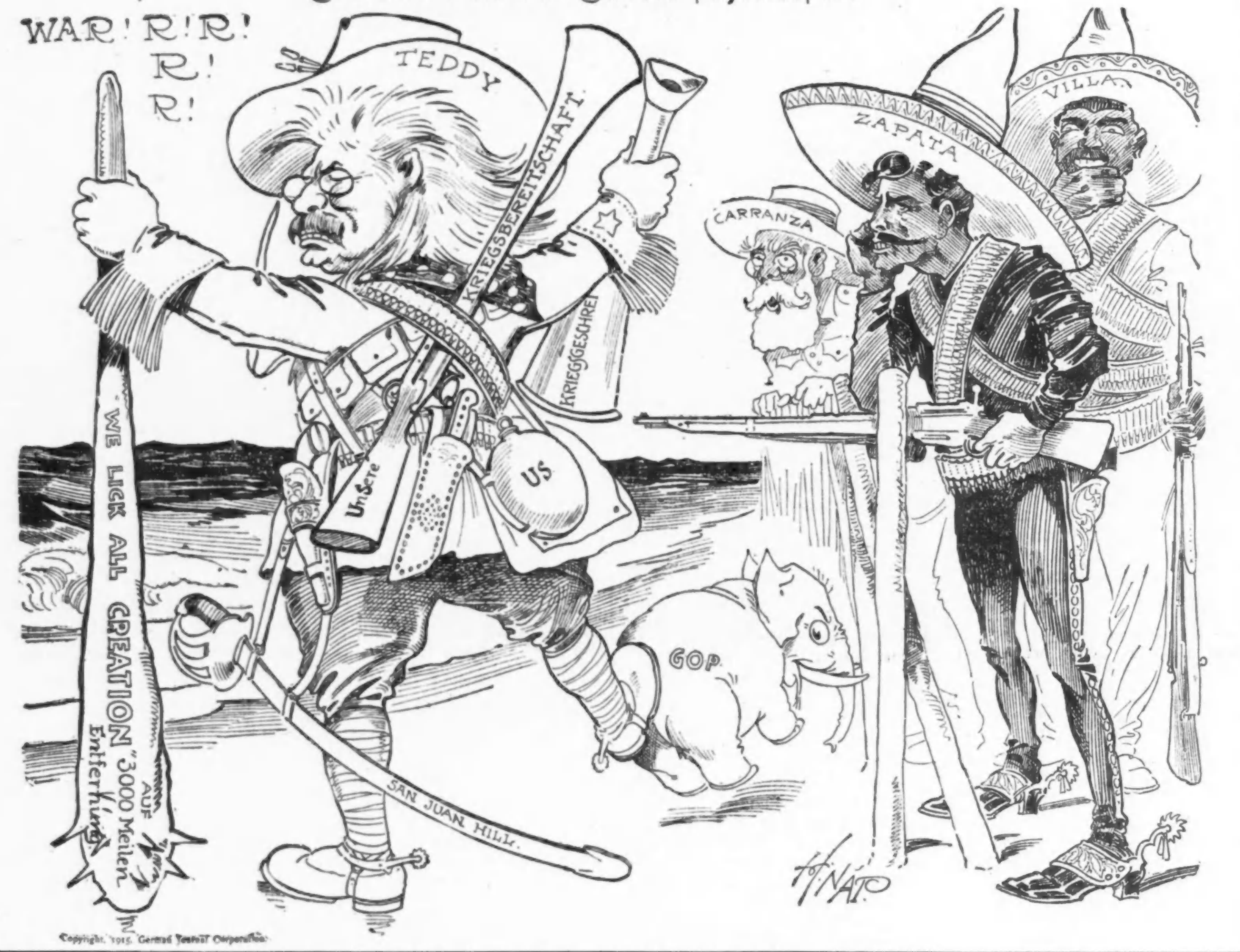
Gelegentlich des Stapellaufes des Ueberdreadnought „Arizona", des Schwesterschiffs der „Pennsylvania", auf dem Flottenbauhof in Brooklyn, sagte Flottensekretär Daniels heute, daß die Ver. Staaten die großen Schlachtschiffe für die Hauptwaffe zur See hielten, den Tauchbooten aber auch große Bedeutung zulegten, die Entwickelung des Kriegsschiffsbaues genau verfolgten und sich jetzt mit Erfindungen zum Schutz von Kriegsschiffen gegen Tauchboote beschäftigten. Das Schiff wurde mit einer Flasche Schaumwein und einer Flasche Wasser getauft.

Notlage in Illinois.

Springfield, 19. Juni. Da durch Ueberflutung des Mississippiflusses in einzelnen Teilen des Staates die jungen Saaten fortgespült und dadurch große Not unter den betroffenen Farmern hervorgerufen wurde, wird der Staat sich ihrer annehmen. Unter Aufsicht des Generaladjutanten Dickson ging bereits eine Wagenladung Lebensmittel nach Kaskaskia ab, und weitere Sendungen werden in Kürze folgen.

Leset die „Sonntagpost"

Warum in die Ferne schweifen —



Copyright, 1915, German Journal Corporation.

Kamen nicht weit.

Jugendliche Raubgesellen liefen Häschern in die Arme.

Zwei kaum den Kinderschuhen entwachsene Burschen betraten heute kurz nach neun Uhr den Laden der Liberty Jewelry Company, Nr. 1228 W. Chicago Ave., und ließen sich von dem allein anwesenden Inhaber der Firma Leon B. Stitzenberg Ringe zur Auswahl vorlegen. Sobald Stitzenberg das Auslagekästchen auf denVerkaufsstand gestellt hatte, ergriff es einer der Schlingel und stürmte dann, gefolgt von seinem Spießgesellen, zur Tür hinaus. Stitzenberg packte seinen bereitliegenden Revolver, setzte den Flüchtlingen nach und gab mehrere Schreckschüsse ab. Im selben Augenblick kam Polizeihauptmann Stephan K. Healey des Weges, nahm einen der Ausreißer, der ihm in die Arme lief, beim Wickel und käfigte ihn ein. Zwei Minuten später saß auch der andere Gutedel hinter Schloß und Riegel. Ihn hatten die durch die Schüsse herbeigelockten Detektives Peterson und Carlson eingefangen. Die Häftlinge, in deren Besitz die Beute gefunden wurde, entpuppten sich als der 16jährige Walter Pestka, Nr. 1701 W. Chicago Ave., und der um ein Jahr ältere John Pawlowski, Nr. 901 N. Hermitage Ave. Sie stehen im dringenden Verdacht, auch die Spitzbuben zu sein, die gestern früh, wie berichtet, das Schaufenster des Ladens des Juweliers Harry L. Berning, Nr. 2712 W. North Ave., zertrümmerten und die Auslage um Schmuck und goldene Uhren im Gesammtwerte von $1500 geplündert haben.

Polizist freigesprochen.

War angeklagt, auf offener Straße einen Polen beraubt zu haben.

Vor Richter Dever und Geschworenen wurde heute gegen den Polizisten Thomas J. O'Hara verhandelt, der angeklagt war, Frank Wojcik am 13. März ds. Jahres um 10½ Uhr Nachts an Huron und Wood Str. überfallen und ihm seine aus $11 bestehende Baarschaft abgenommen zu haben. Der Belastungszeuge Wojcik, ein Pole, dessen Aussagen verdolmetscht werden mußten, bezeugte, daß er aus einer Wirtschaft kam, als der Angeklagte, der in voller Uniform war, mit gezogenem Revolver auf ihn zuschritt, ihm befahl, die Hände hochzuhalten, ihn darauf auf offener Straße durchsuchte und ihm seine Baarschaft abnahm. Die Aussage des Polen wurde von seinen Landsleuten Ignatz Mikulac, Wladislaus Kuczek und John Prystalski erhärtet, die sich sämmtlich in der Nachbarschaft befunden haben wollen. Mikulac ist auch in derselben Nacht zur Wache gegangen und hat bei dem wachhabenden Polizeibeamten Beschwerde gegen den Angeklagten erhoben. O'Hara behauptete zu seiner Verteidigung, daß Wojcik an dem betreffenden Abend betrunken gewesen und mit einem seiner Genossen eine Schlägerei angefangen habe, und daß er darauf von Straßengängern zur Schlichtung des Streits herbeigerufen worden sei. Wie es Vorschrift sei, habe er Wojciks Taschen durchsucht, das Geld bei ihm gefunden und es später auf der Wache abgeliefert. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten nach kurzer Beratung frei.

Anna Currey frei.

Richter Petit ließ Anklage auf Meineid gegen sie erheben.

Auf Antrag derStaatsanwaltschaft wurde heute Anna Currey, die Geliebte Peter Kanes, der wegen Straßenraubes sich im Gefängniß befindet, außer Verfolgung gesetzt und aus der Untersuchungshaft entlassen. Gegen das Mädchen war vor dreizehn Wochen auf Veranlassung Richter Petits die Anklage des Meineids erhoben worden. Anna Currey sollte wissen, was aus Albert Vasey, der angeblich von Peter Kane überfallen und seiner Baarschaft beraubt wurde, geworden ist. Vasey ist, seit der Fall gegen Kane vor den Geschworenen zur Verhandlung gebracht werden sollte, spurlos verschwunden. Richter Petit sowohl, als auch die Staatsanwaltschaft brachten das Verschwinden Vaseys mit Anna Currey in sofern in Verbindung, als angenommen wurde, daß die Currey dem Vasey Geld gegeben haben, um ihn aus der Stadt zu schaffen und dadurch es für den Zeugen unmöglich zu machen, gegen den ihr nahestehenden Peter Kane auszusagen. Vor zwei Wochen gestattete Richter Petit dem Kane, sich desKleindiebstahls schuldig zu bekennen, und verurteilte ihn darauf zu einer Gefängnißstrafe von vier Monaten. Anna Currey beteuerte heute Morgen abermals, daß sie nichts über den Verbleib Vaseys wisse, worauf Richter Dever dem Antrag der Staatsanwaltschaft stattgab und sie aus der Haft entließ.

Ein vernünftiger Verrückter.

Stellt sich selbst der Polizei, als er Tobsuchtsanfall nahen fühlte.

In die Desplaines Str.-Bezirkswache kam gestern ein Mann, der sich, äußerlich ganz ruhig, als der 32jährige Arbeiter William Perry, zurzeit ohne festen Wohnsitz, vorstellte und ersuchte, in eine Irrenanstalt aufgenommen zu werden. Er berichtete, daß er bereits früher einmal in einer Anstalt für Geisteskranke im Staate Minnesota gewesen sei und daß er jetzt ganz deutlich fühlen könne, daß er bald wieder einen Tobsuchtsanfall haben werde, der für seine Umgebung leicht gefährlich werden könnte. Perry wurde von einem Polizeiarzte utnersucht, welcher die Befürchtungen des Mannes begründet fand und ihn schleunigst nach dem Beobachtungshospital schaffen ließ.

Die streitbare Schwiegermama.

Schoß ihrem Schwiegersohne eine Kugel durch die Hutkrempe.

Vor Richter La Buy im Desplaines Str.-Stadtgericht standen heute das Ehepaar Charles und Gertrude Maddox, sowie des ersterenSchwiegermama, Frau Alice Charles, alle drei des tätlichen Angriffes angeklagt.

Das Ehepaar hatte gestern Abend in Gesellschaft eines gewissen Mathews und dessen Herzallerliebster eine längere Vergnügungsreise unternommen, von welcher die ganze Gesellschaft in sehr gehobener Stimmung nach Hause zurückgekehrt war.

Frau Maddox und der Matthews sollen nun zuerst getrennt ausgegangen sein, um etwas zum Abendessen zu holen. Als sie dabei recht lange ausblieben und der Ehemann sich auf die Suche nach seiner Frau aufgemacht hatte, soll er das Pärchen angetroffen haben, als es Arm in Arm eine Speiseanstalt verließ. Maddox soll nun seine Frau mit einem Taschenmesser angegriffen, ihr die Kleider zerschnitten und ihr eine sechs Zoll lange Wunde am Arm beigebracht haben. Als Matthews die junge Frau verteidigen wollte, bekam er auch seine Wichse.

In diesem kritischen Augenblicke tauchte die Schwiegermama auf dem Kampfplatze auf, sah ihr eigen Fleisch und Blut bedroht, holte schleunigst einen Revolver und schoß ihrem Schwiegersohne eine Kugel durch die Hutkrempe. Der Schuß brachte einen Polizisten herbei, der die ganze streitbare Familie einlochte. Richter La Buy ehrte die Mutterinstinkte der energischen Schwiegermama, indem er sie und ihre Tochter mit Geldstrafen von nur $3 und $2 belegte. Der eifersüchtige Schwiegersohn mußte aber $50 für seinen Angriff auf die teure Gattin blechen.

Leset die „Sonntagpost"

Rätselhafte Geschichte.

Der vermißte W. A. Patrick soll sich in seinem Hause vergiftet haben.

Vor einigen Tagen wurde die Polizei von der Nr. 636 Ost 51. Str. wohnhaften Frau Patrick gebeten, ihr bei der Suche nach ihrem damals schon seit einer Woche aus seinem Wohnhause verschwundenen Gatten Warren A. Patrick zu helfen. Die Polizei stellte fest, daß Patrick mehrere Male auf der Südseite gesehen worden war. Er war der hiesige Vertreter des New Yorker Fachblattes der Vaudevillekünstler „The Clipper", soll über ein jährliches Einkommen von annähernd $10,000 zu verfügen gehabt und bei seinem Verschwinden eine größere Geldsumme bei sich getragen haben.

Gestern wurde die Bezirkswache an der 50. Str. benachrichtigt, daß in das Leichenbestattungsgeschäft Nr. 4649 der Leichnam eines Mannes eingeliefert worden wäre, der sich anscheinend mit Lysol vergiftet hätte. Der Name des mutmaßlichen Selbstmörders wurde mit Warren A. Patrick angegeben. Das Wohnhaus der Familie Patrick war natürlich sofort das Ziel mehrerer Detektives, die Näheres über die Rückkehr und den Tod des Mannes erfahren wollten. Sie wurden jedoch von einem männlichen Verwandten des Verstorbenen sehr kurz abgefertigt, und es wurde ihnen bald klar, daß die Familie jetzt einen Schleier über das Verschwinden und den Tod Patricks ziehen möchte.

Erst als Detektivesergeant Patrick Brown von der 50. Str.-Bezirkswache im Hause vorsprach und der Wittwe mitteilte, daß die Polizei einen Anhaltspunkt für den zeitweiligen Aufenthalt ihres Mannes gefunden habe, indem sie feststellte, daß dieser vor einigen Tagen bei einem Pfandverleiher seine Uhr für $5 versetzt hatte, bequemte sich Frau Patrick zu einigen Aussagen. Ihr Mann soll gestern Nachmittag um 4 Uhr ganz unerwartet nach Hause zurückgekehrt sein und zwar in einem Zustande derartiger Nervosität, daß die Familie sofort ihren Hausarzt Dr. David Monusch, 4735 Michigan Ave., holen ließ, der ihm Beruhigungsmittel eingab. Eine Stunde später ging Patrick nach dem Badezimmer. Als er längere Zeit in diesem verblieb, schöpfte sein Stiefbruder George T. Clithero Verdacht und fand ihn bewußtlos auf demFußboden liegend. Dr. Monusch wurde sofort nochmals herbeigerufen, konnte Patrick jedoch nicht mehr retten. Clithero glaubt, daß sein Stiefbruder in seiner Erregung aus Versehen die Flasche mit dem Lysol ergriffen und geleert hat.

Frau Clara B. Drake, welche am Donnerstag Morgen versucht hatte, ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie sich in der Wohnung ihres Bruders, Nr. 2655 Adams Straße, eine Schußwunde gerade unter dem Herzen beibrachte, ist in der vergangenen Nacht im Washington Boulevard Hospital gestorben. Anfänglich hieß es, daß ihre Wunde keine lebensgefährliche wäre.

Pferd brannte durch.

Adam Weidner hat tötliche Verletzungen erlitten.

Dem Adam Weidner, Nr. 3335 Danville Ave., ging heute an Aldine Ave. und Clark Straße das Pferd durch. Beim Versuche, es zu zügeln, verlor der Rosselenker das Gleichgewicht, fiel vom Sitz auf das Pflaster hinunter und erlitt Verletzungen, denen er, bald nach seiner Einlieferung, im Countyhospital erlag.

Beim Absteigen von einer Elettrischen glitt die 30jährige Jessie Conway, Nr. 4130 Richmond Straße, an Chicago Ave. und Clark Straße aus, fiel und erlitt außer schweren Quetschungen wahrscheinlich auch einen Knochenbruch. Sie hat Aufnahme im St. Josephshospital gefunden.

Bruch droht.

Bauschreiner verlangen Lohnerhöhung vor Beginn des Schiedsverfahrens.

Arbeitgeber lehnen ab.

Ihr Vertreter ist bereit, eine Lohnzulage zuzugestehen, aber nicht Lohn von 70 Cents die Stunde. — Bezirksrat der Bauschreiner soll entscheiden.

Ein Bruch droht zwischen den streikenden Bauschreinern und den Arbeitgebern. Ob der Bruch unheilbar ist, muß sich heute Abend in der Versammlung des Bezirksrats der Bauschreiner entscheiden. In der gestrigen Konferenz zwischen Präsident Charles W. Gindele von der „Building Construction Employers' Association", welche die Bauschreinermeister vertritt, Präsident James Kirby vom Nationalverband derBauschreiner und Joseph E. Lindquist, dem von beiden Parteien ausgewählten Schiedsrichter, erklärte Kirby, er könne sich auf ein Schiedsverfahren nicht einlassen, wenn nicht vorher ein Lohn von 70 Cents die Stunde zugestanden werde. Präsident Gindele erwiderte, die Unternehmer würden sich dazu nicht verstehen. Er könne den Bauschreinern eine Lohnzulage zusichern, aber 70 Cents die Stunde für das erste Jahr der dreijährigen Kontraktfrist könne nicht zugestanden werden. Wenn die Forderung nicht bis Montag zurückgezogen werde, werde die „Building Construction Employers' Association" die Bauschreinermeister anweisen, am Montag die Arbeit mit nicht zumBauschreinerverband gehörigen Arbeitern aufzunehmen. Kirby erklärte sich darauf bereit, die Angelegenheit dem Bezirksrat der Bauschreiner zu unterbreiten.

Drohen mit Streikbrechern.

DieBauschmiedearbeit an städtischen Bauten wird sofort wieder aufgenommen werden, und zwar mit nicht zum Bauschmiedeverband gehörigen Arbeitern, wenn die letzteren die Wiederaufnahme der Arbeit verweigern. Ein dahingehendes Abkommen wurde gestern im Geheimen mit Genehmigung der städtischen Behörden getroffen. Bekannt wurde der Plan dadurch, daß die UnternehmerVorkehrungen für den Polizeischutz von nicht zum Verband gehörigen Arbeitern trafen. Die Bauschmiede haben sich geweigert, ein Abkommen mit den Unternehmern zu treffen, trotzdem ihr Schiedsausschuß mehrere Empfehlungen gemacht hat. Sie lehnen das Abkommen ab, weil es ihnen nicht das Recht zugesteht, die Stahldrähte anzubringen, die für Konkretarbeiten nötig sind. Diese Arbeit wurde bisher von Handlangern ausgeführt, deren Lohn 28 Cents die Stunde niedriger ist, als der der Bauschmiede.

Wählen Sheean als Vertreter.

Die Straßenbahngesellschaften haben als ihren Vertreter in der Schiedsbehörde, welche die Streitigkeiten zwischen den Straßenbahnern und den Gesellschaften schlichten soll, den Anwalt James M. Sheean ausgewählt. Sheean hat in dem jüngsten Schiedsverfahren vor dem Bundesschiedsgericht die Eisenbahnen vertreten.

Straßenbahner wählen Hoyne.

Die Vertreter der Straßenbahner benachrichtigten heute Mayor Thompson, daß sie als ihren Vertreter im Schiedsbericht Staatsanwalt Maclay Hoyne ausgewählt hätten. In der Abordnung, welche dem Mayor die Mitteilung machte, befänden sich Präsident William Mahon vom Nationalverband und Präsident William Quinlan und Sekretär William Taber vom Lokalverband. Der Mayor erklärte nach der Konferenz, daß das Schiedsgericht voraussichtlich am Dienstag zusammentreten werde. Es sei noch nicht ganz sicher, ob öffentliche Verhandlungen abgehalten werden würden, oder ob das Schiedsgericht hinter verschlossenen Türen tagen würde.

Die Sonde angesetzt.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

An Schädelwunden, die sie, man weiß nicht, bei welcher Gelegenheit, in ihrer Wohnung Nr. 1768 Ballou Str. erlitt, ist heute Frau Elisabeth Nischua im St. Elisabethhospital gestorben. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Dem Koroner wurde heute gemeldet, daß der 48 Jahre alte E. R. Payton, Nr. 5310 Wayne Ave., tot in seiner Badewanne aufgefunden worden sei. Die Untersuchung ist im Gange.

Aus Vereinskreisen.

Laut Vereinsbeschluß des Junger Männerchor versammeln sich dessen Mitglieder mit ihren Familien morgen Nachmittag gegen 4 Uhr in Brands Park zur Teilnahme an demVolksfeste des „Deutsch-amerikanischen National-Bundes". Eintrittskarten für die Mitglieder wurden vom Verein bezahlt und werden an der Kasse durch ein Komite frei verabreicht.

Teutonic Sons of America.

Die „Teutonic Sons of America" haben auf Dienstag Abend 8 Uhr eine Versammlung nach dem Großen Saal des Hotel Bismarck, Nr. 175 W. Randolph Str., einberufen, in welcher die Zwecke der Vereinigung erläutert und wichtige Angelegenheiten zur Sprache kommen werden. Zu den Rednern des Abends gehört auch die bekannte Vorkämpferin für die deutsche Sache, Frl. Ray Beveridge.

Unvergleichlicher Koupon-Verkauf für Montag

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Koupon. Stopf-Garn. Eine extra starke Qualität von Stopfgarn — — nur in diesem Verk., regul. Preis 3c per Spule, mit Koupon, per Spule.... **1c**

Koupon. Nähseide. Eine 50 Yard Spule mit Nähseide, gewöhnlich zu 5c verkauft — Für diesen speziellen Koupon-Verkauf, Spule.. **1½c**

Niedrigste Preise an Groceries und Fleisch

Koupon. Lincoln Marke Patent Mehl, 5 Pfund-Sack, für nur 21c; 24½ Pfd. Sack für **95c**

Koupon. Crispo Soda-Crackers, 3 Packete für **11c**

Koupon. Lu Lu Scouring-Powder — drei 5c-Büchsen für **11c**

Koupon. Ideal Marke Waschpulver, — 3 5c-Büchsen für **11c**

Koupon. Frische Eier — stets frisch und gut, per Dutzend zu **19c**

Koupon. Douglaß Stärke — 3 5c Packete für **11c**

Koupon. Tomatoes, — Nr. 2 Büchsen, zwei Büchsen für **13c**

Koupon. Berliner Type Kümmel; — 98c Flasche für **89c**

Koupon. Hochfeine Sorte Whiskey — Quart Flasche für **98c**

Koupon. Frisch gepökelte Schweinefüße, das Pfund **5c**

Koupon. Swifts Empire Brisket-Speck, das Pfund **18½c**

Koupon. **Männerstrümpfe**
Ganz echtschwarze baumwollene Strümpfe auch schwarze mit weißen Füßen. Dies ist eine hochfeine Sorte Strümpfe, deren Dauerhaftigkeit einen Ruf haben. Ungewöhnlich großer Wert. Das Paar für.......... **5c**
(Nur 6 Paar an jeden Kunden.)

Koupon. **Weiche Finish gebleichtes Muslin**
Hier ist ein Muslin, der sogar zu 10c ein großer Wert wäre, und ist völlig 36 Zoll breit, und von vollen Stücken geschnitten. Unsere spezielle Offerte für diesen Verkauf beträgt 10 Yards für.......... **49c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

Koupon. **Hübsche Sommer-Badehauben**
Die Sommer-Saison wird bald hier sein, bereitet Euch für dieselbe vor. Kauft Euch eine von diesen Kappen. Von extra hochfeinen Stoffen gemacht, für Badezwecke passend. — In diesem Verkauf zum Preise von nur.......... **9c**

Koupon. **Schöne Sommerhemden f. Männer**
Diese Hemden sind von Pongee, Bedford Cords und Percales gemacht, wirklich gute und passende Werte. Das Sortiment enthält die hübschesten Muster, die unter Hemden zu finden sind, die für $1.00 bis $1.50 verkauft werden. Unser Preis, mit diesem Koupon, Stück.......... **68c**

Koupon. **Toilet Papier**
Dieses ungewöhnlich absorbirende, antiseptische und sanitäre Papier wird regulär zu 5c die Rolle verkauft. Unser glücklicher Einkauf ermöglicht es uns, die Rolle zu offeriren zu.......... **2½c**

Koupon. **Wassergläser**
Versäumt diese Gelegenheit nicht Euch die absolut besten Wassergläser zu sichern, die je in unserm Verkaufspreis geboten wurden. Gut 5c per Stück wert. Ein weiteres Beispiel der großen Ersparnisse, die hier geboten werden. In diesem Verkauf, Stück.......... **1c**
(6 an jeden Kunden.)

Koupon. **Waschkessel Nr. 9**
Von schwerem Blech gemacht, ein idealer, dauerhafter Wert. Hat einen starken Kupferboden. Regulärer 98c-Wert. — Speziell, zum Preise von.......... **65c**

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am morgigen Sonntag sein Piknik und Sommernachtsfest in Vogels Garten, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, abhalten. Die Präsidentin Josephine Thanhausen und das ihr zur Seite stehende Komite geben sich viel Mühe, den Besuchern einige recht vergnügte und fröhliche Stunden unter den schattigen Bäumen zu bereiten. Außer einer vortrefflichen Tanzmusik werden auch wertvolle Kegelpreise für Herren und Damen dargeboten werden. Für Erfrischungen jeder Art wird bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents.

Der Berliner Vergnügungsverein veranstaltet sein erstes diesjähriges Piknik am morgigen Sonntag. Wie üblich bei den Berlinern, derartige Vergnügungen in der frischen, freien Natur abzuhalten, soll diesmal der Schiller Park, Ill., den heimischen Grunewald ersetzen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, allen Mitgliedern und deren Freunden und Bekannten einen angenehmen Sonntag zu bereiten. Man fährt mit Nordseitelinien bis Irving Park Boulevard und dann westlich bis zum Endpunkt der Linie. Dort stehen Autos, welche alle halben Stunden bis zum Park fahren. Spiele und andere Vergnügungen sind vorgesehen. Für Mitglieder ist alles frei. Fremde zahlen für Getränke 50c, die Person. Treffpunkt für Mitglieder und deren Freunde um 8:30 Uhr Morgens am westlichen Endpunkt der Irving Park Boulevard-Linie in Dunning.

Der Turnverein Lincoln wird an dem morgigen Sonntag in Scheiners Garten, 5215 Nord Crawford Avenue, sein Sommerfest abhalten. Es beginnt um 10 Uhr Vormittags, vorher gekaufte Eintrittskarten kosten 25c, an der Kasse 35c. Der Vorstand hat, wie immer, für allerlei Unterhaltung der Turner und Nichtturner, von Groß und Klein, sowie für gute Bewirtung gesorgt.

Von dem Grundsatze „Einigkeit macht stark" ausgehend, haben sich drei bekannte Vereine, nämlich die Vereinigten Oesterreicher und Bayern, Stock im Eisen und Turnverein La Salle, zusammengeschlossen, um ein großes gemeinschaftliches Piknik zu veranstalten. Die drei Vereine haben ihre besten Kräfte herausgesucht, um das Unternehmen zu einem großartigen Erfolg zu machen. Die Namen der Vereine bürgen dafür, daß die Festlichkeit allen Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Das Komite, welches den schönen und bequem erreichbaren Harms Park, Ecke Western und Berteau Ave., zu diesem Zwecke ausgewählt hat, wird auch für allerhand Unterhaltungen, sowie Spiele, Kegelschieben, Wettlaufen usw. Sorge tragen. Man kann daher Allen, welche einen genußreichen Sonntag verleben wollen, den Besuch dieses Festes aufs Wärmste empfehlen. Das Piknik findet am morgigen Sonntag statt. Anfang um 12 Uhr Mittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

Der Schweizer Frauenverein hält an dem morgigen Sonntag in Bühlers Garten, Ashland und Addison Str., sein Sommerfest ab. Die Damen Elise Ryser, Präsidentin; Lina Henzi, Alice Herter, Luise Schöpfer, Luise Merki und Elise Huwyler bilden den Festausschuß und haben für allerlei Unterhaltung gesorgt, vor Allem ein gutes Orchester verpflichtet und schöne Preise für das Preiskegeln angeschafft. Den Besuchern dieses Schweizerfestes kann viel Vergnügen in Aussicht gestellt werden. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents. Besonders sei darauf hingewiesen, daß die Damen ein echt schweizerisches Nachtessen auftragen werden.

Forest Park.

Die große Schwimm- und Rollschuh-Anstalt in Forest Park ist an jedem Nachmittag und Abend geöffnet, desgleichen das „Full Measure Restaurant", wo man nicht nur gut ißt und trinkt, sondern auch tanzt und Kabaretvorstellungen genießt. Sämmtliche Fahrten und Schaustellungen sind im Gange. In den Wochen vom 28. Juni bis zum 12. Juli wird das große Feuerwerkschauspiel von Rossi und Harris, „Dantes Inferno" mit über 150 Mitwirkenden aufgeführt werden. Die Handlung ist dem Gedicht angepaßt und gliedert si chin 6 Abteilungen. das Schauspiel ist in Long Island mit großem Erfolge aufgeführt worden.

Leset die „Sonntagpost"

In Kanada verhaftet.

Stanley Stack steht im Verdacht, den Bänker Slomski erschossen zu haben.

Im Detektivebüro lief heute aus Toronto, Kanada, telegraphisch die Nachricht ein, daß es den zwei Chicagoer Geheimpolizisten, die nach dort abgesandt worden waren, gelungen ist, Stanley Stack, Nr. 225 West 46. Pl., den angeblichen Kraftwagenlenker der fünf Kraftwagenbanditen zu verhaften, welche am 4. Mai den Privatbänker John J. Slomski in seinem Geschäft Nr. 2159 West 18. Straße überfielen und erschossen. Stack soll nach Angabe der Polizei den verhängnißvollen Schuß abgegeben haben. Man erwartet die Ankunft des Gefangenen im Laufe des Nachmittags. Die Polizei kam vor ungefähr einer Woche durch ein Telegramm, welches Stack an seinen Vater geschickt hatte, auf die Spur des Flüchtlings.

Allzu dünnhäutig.

Sucht nach einem Streit mit Nachbarn den Tod.

Nach einem Streit mit mehreren ihrer Nachbarn versuchte heute Frau Maria Malacki, Nr. 1110 N. Ashland Ave., sich mit Jodtinktur zu vergiften. Sie war ohnmächtig, als man sie fand, wurde aber von einem sofort geholten Arzte ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend auch außer Gefahr gebracht.

In einem Anfall von Lebensüberdruß jagte sich der 20jährige Wm. Wasztewicz, Nr. 1430 N. Paulina Straße, eine Kugel in die Brust. Der Lebensmüde hat Aufnahme im Nordwestseitehospital gefunden.

Gelinde Strafe.

Zu ganzen 2 Cents Geldstrafe und keinen Gerichtskosten werurteilte Bundesrichter Landis heute den Farmer Henry Johnson aus Barrington, Ill. Johnson hatte im Januar einen Bundesinspektor, der wegen der damals herrschenden Maul- und Klauenseuche Johnsons Vieh untersuchen wollte, mit einer Flinte verjagt.

Tiroler Friedl.

Konzert und Tanz sind für heute und morgen beim Tiroler Friedl, 1557 Clybourn Ave., angesagt. Das Konzert wird von der allbekannten Tiroler Truppe Sutterlute ausgeführt und zugkräftig gemacht. Tanzmusik und Bewirtung lassen, wie ebenfalls bekannt, nichts zu wünschen übrig.

Kleine Kriegsnachrichten

Englischem Lügengeist entsprungen.

London, 19. Juni. Der Standard läßt sich aus Amsterdam berichten, daß die deutsche Regierung beabsichtigt, Kardinal Hartmann, Erzbischof von Köln, wegen Hochverrats anzuklagen, weil er für Wiederherstellung des Friedens und Erwachen des Friedensgeistes in den Herzen der deutschen Fürsten und des deutschen Volkes gebetet habe.—Den amtlichen Kriegslügenfabrikanten muß es anfangen an Stoff zu mangeln.

Feiger Mordanfall.

Madrid, 19. Juni. Der einst viel verrufene Häuptling Raisuli in Marokko ist von spanischen Truppen bei dem Hafen Arzilla beschossen worden: Zehn seiner Leute wurden getötet, er selbst entkam dank der Schnelligkeit seines Renners. Es war ihm von General Marina von der spanischen Militärzone sicheres Geleit zum Besuch seiner früheren Heimat versprochen worden; ob ein Irrtum vorliegt, wird zur Zeit untersucht. Raisuli soll unter den Eingeborenen in der Gegend von Charb, unter dem Einfluß deutscher Agenten, gewühlt haben.

Zugentgleisung Werk von Bahnräubern.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Birmingham, Ala., 19. Juni. Drei Gebirgsbewohner befinden sich hier unter der Anklage des Mordes in Haft, nachdem zwei von ihnen, Amos Smith und Archie Lee, der Polizei zufolge, angeblich eingestanden, daß die am 10. Juni erfolgte Entgleisung eines Zuges der Seabord Airlinie, nahe Weems, Ala., von ihnen herbeigeführt wurde, um den Gepäckwagen auszuplündern und die Passagiere zu berauben. Bei jener Gelegenheit fanden drei Bahnangestellte ihren Tod und 10 Passagiere wurden verletzt. Smith und Lee beschuldigten den ebenfalls verhafteten Shan Henry, die Ausführung des Verbrechens geplant und geleitet haben. Smith soll beschrieben haben, wie ein Teil des Geleises entfernt wurde, wie die Drei auf die Ankunft des Zuges warteten, die Entgleisung beobachteten, jedoch durch die Schmerzensschreie der Verletzten so erschreckt wurden, daß sie fortliefen, ohne den geplanten Raub auszuführen.

Für Trennung von Schwarz und Weiß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Frankfort, Ky., 19. Juni. Die Verfassungsmäßigkeit der in Louisville, Ky., angenommenen Ordinanz, welche Farbigen untersagt, Wohnungen zu beziehen oder Versammlungsgebäude in einem Häusergeviert zu unterhalten, dessen Bewohner der Mehrzahl nach der kaukasischen Rasse angehören, wurde gestern vom Appellgericht des Staates anerkannt. Die betreffende Ordinanz wurde vom Stadtrat von Louisville im Mai 1914 angenommen.

Trifft wohl auch anderswo zu.

(Geliefert von der „Associirten Presse").

Galveston, 19. Juni. Die Bevölkerung des Staates Texas zahlt jährlich an Versicherungsprämien $30,000,000, von welchen $10,000,000 „nutzlos verloren gehen", erklärte gestern der staatliche Versicherungskommissär John Patterson vor einem Konvent von Feuerversicherungsagenten. „Dies bedeutet ein Leck, das der Bevölkerung von Texas nach keiner Richtung hin Vorteil bringt, und durch unfähige Leitung des Versicherungsgeschäftes herbeigeführt wird."

„Ritter der Ehre" in Schwierigkeiten.

St. Louis, Mo., 19. Juni. Das Gesuch um Ernennung eines Masseverwalters für die „Ritter der Ehre", einen Versicherungsorden, wurde heute vom Bundesrichter Pollock zurückgewiesen. Der Richter erklärte, daß die Gewährung des Gesuchs Tausenden Ordensmitgliedern große Verluste zufügen würde, und gewährte Zeit bis zum 1. August, die Finanzen des Ordens zu regeln. Inzwischen sollen keine Versicherungssummen ausgezahlt und bis zum 1. August erhobene Umlagen zurückbehalten werden, damit sie den Einzahlern wieder zufließen, falls die geplante Neuorganisation nicht zu Stande kommt.

Opfer des letzten Sturm.

Kansas City, Mo., 19. Juni. Der vorgestern Nacht und gestern durch Missouri und Kansas fegende Sturm, begleitet von Wirbelwinden, Hagel und schwerem Regenfall, hat einen auf $250,000 geschätzten Schaden an Eigentum zur Folge gehabt, und soweit bisher feststeht, auch 17 Menschenleben gekostet. Es fiel von 2 bis 5 Zoll Regen, und die Regierung hat ausgedehnte Vorkehrungen getroffen, befürchteten Ueberschwemmungen zu begegnen, da die Flüsse bedeutend gestiegen sind und mehrere Deiche zu durchbrechen drohen. Der Kansasfluß erreichte hier heute Morgen 8 Uhr eine Höhe von 19.6 Fuß, 1 Fuß mehr wie gestern. Aus allen Teilen Missouris, Kansas' und Oklahomas laufen verspätete Berichte über von dem Sturmwind angerichtete Verwüstungen ein.

Detroit, Mich., 19. Juni. Aus eingelaufenen Berichten ergibt sich, daß durch den letzten schweren Regensturm und Wirbelwind in Michigan eine Person getötet und zwei schwer verletzt wurden. Auch der Schaden an Eigentum beläuft sich auf viele Tausende von Dollars. Besonders der mittlere u. südliche Teil des Staates wurden von dem Unwetter betroffen.

Grausiges Verbrechen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Upper Sandusky, O., 19. Juni. Der reiche, eine Meile nördlich von Forest wohnende Farmer H. Dysinger verwundete heute seine Gattin sehr schwer durch einen Schuß, tötete seine Tochter, verwundete seinen Sohn und beging darauf Selbstmord. Niemand weiß einen Grund für die grausige Tat anzugeben. Nur ein Mitglied der Familie kam unversehrt davon: der 11jährige Sohn Kenneth, der von seinem älteren, nicht schwerverwundeten Bruder in Sicherheit gebracht wurde. Frau Dysinger wird ihrer Verletzung erliegen müssen.

Dysinger war heute um ½5 Uhr wie üblich aufgestanden, um seine regelmäßige Arbeiten auszuführen, kam aber bald zurück, ergriff eine Büchse und begann seine Schießerei. Seinem ältesten Sohne gelang es, nachdem er verwundet worden war, dem anscheinend wahnsinnig gewordenen Vater das Gewehr zu entreißen, worauf sich dieser selbst mit einem Revolver erschossen hat.

* Im Eaton Hotel, Nr. 610 S. State Str., einem dreistöckigen Steingebäude, entstand heute auf unbekannte Weise ein Dachstuhlbrand, der einen Schaden von ungefähr $200 anrichtete. Ungefähr hundert Gäste, die sich zur Zeit in dem Hotel befanden, wurden durch den Rauch auf die Straße getrieben

Auf der Spitze des Hügels
Ueberblickt das Land meilenweit

Ihr könnt hier am Sonntag Geld machen

HILL-CREST

72. (Harlem) und Grand Avenue

Die schönsten Heimplätze nahe Chicago

Ihr könnt eine 100x125 Fuß Baustelle bekommen für nur $465

Bedingungen $25—$10 den Monat

Wir besorgen die Verbesserungen — Bürgersteige, Schattenbäume, das Planiren der Straßen usw. — und zwar **alles frei.**

Und Ihr könnt die 100 Fuß in vier 25 Fuß Lots zerlegen und jede einzelne für mehr verkaufen, als das Ganze Euch kostet — oder Ihr baut auf einer und verkauft die anderen drei.

5c Fahrgeld von irgendwo in Chicago nach Hill Crest

Es ist einen Block bis zur Grand Avenue Straßenbahn — nur 20 Minuten mit dem Zug nach dem Union Bahnhof an Canal und Adams Straße.

Hill-Crest ist ungefähr 80 Fuß höher als der Michigan-See — von 40 bis 60 Fuß höher, als andere Teile von Chicago. Schönheit grüßt Euch in jeder Richtung. Von irgend einem Punkt in **Hill-Crest** könnt Ihr in die Ferne sehen südlich — Oak Park und River Forest — und beachtet — **Ihr seht darauf hinab.** Es ist eine wunderbare Lage und scheint ganz besonders für Heimstätten gemacht zu sein. Als Grundeigentumsleute, die etwas von Grundeigentums-Werten verstehen, sagen wir frank und frei: **Hill-Crest** ist

Der größte Wert, den wir je offerirten.

Ihr würdet unter gewöhnlichen Umständen diese Lots jetzt nicht unter $1000 bis $1500 kaufen können, wäre es nicht, daß wir uns eine außerordentliche Gelegenheit, dieses Grundstück zu einem sehr niedrigen Preis zu erlangen, zunutze gemacht hätten. Denn nur weil wir das baare Geld dafür hinzulegen imstande waren, war uns dies möglich. Das ist der Grund, weshalb Ihr jetzt eine 100 Fuß Lot für $465 kaufen könnt.

Deshalb kommt heute oder morgen hinaus nach Hill-Crest — bringt Eure Gattin und Familie. Ihr werdet sofort den Vorteil erkennen, der in der Erlangung von einigen dieser Lots liegt. Eine moderne öffentliche Schule befindet sich hier, ebenso Kirchen und Läden. Ihr genießt alle Vorteile, die die Stadt bietet, und Komfort, Gesundheit und reine Luft, die nicht in der Stadt zu finden sind. Ihr seid dem Geschäft näher, als die Leute, die in der Stadt wohnen. Ihr könnt Euren schönen Grasplatz und Blumen haben. Ihr könnt einen Gemüsegarten besitzen und auch Hühner und Tauben züchten.

Hill-Crest ist am Ende der Grand Avenue-Straßenbahn, einen Block von Fullerton Avenue, mit der der Front an 72. (Harlem) Avenue, und geht bis 76. Avenue.

Jeder Besitzer einer Lot wird Geld machen. Ihr könnt garnicht umhin. Ihr werdet Geld machen, ob Ihr die Lot behaltet oder sie verkauft. Sie steigen jede Minute im Wert.

Kommt so früh Ihr könnt. Wahrscheinlich wird der Andrang groß werden. Beseht Euch das Eigentum und trefft frühzeitige Auswahl in der besten Lage.

Verkauf beginnt morgen Vormittag um 9 Uhr 30.

Wie dahin zu gelangen — Man nehme irgend eine „Croß-Town Car", transferire nach Grand Avenue, und am Ende der Bahn ist man direkt vor der Office unserer Subdivision.

H. O. STONE & CO.,

Subdivision Office: 72. (Harlem) und Grand Ave.

Beim Wurz'nsepp

Nach einer kürzlich in der angloamerikanischen Presse veröffentlichten und daher unbedingt glaubwürdigen Kabeldepesche wird es in der guten Stadt München demnächst zur Revolution kommen, weil die deutsche Heeresleitung so große Mengen Bier für die deutschen Kämpfer an der Front mit Beschlag belegt hat, daß den durstigen Münchener Kehlen das labende Naß nur noch in höchst ungenügenden Mengen zugeführt werden kann. Das wäre einerseits sehr erfreulich — für die wackeren Streiter in den Schützengräben, andererseits höchst betrübend — für die dürstenden bajuvarischen Kehlen „z' Minka". Manch' hiesiger Bajuvare wird nun in seinem Mitgefühl den Drang verspüren, seinen notleidenden Stammesgenossen einen Trostschoppen zu kommen, und naturgemäß wird er das beim Wurz'nsepp in dessen echt Münchener Lokal Nr. 715 W. North Ave. tun. Will ihn bei vorgeschrittenem Trostschoppenstadium etwa die Rührung übermannen, so werden die Lieder von Emilie Schönfeld und dem Baritonisten Remi Marsano, dem früheren verwöhnten Liebling des hiesigen Publikums, der jetzt seinen Einzug beim Wurz'nsepp gehalten, ihn bald wieder aufheitern, und eine Kalbshaxe mit Chikanen nach echt Münchener Art wird sein seelisches Gleichgewicht völlig herstellen. Daß er das körperliche bewahre, dafür muß er allerdings selbst sorgen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

W. Radtke's Wirtschaft.

Wilhelm Radtkes echt deutsche Gastwirtschaft mit Wein- und Bierausschank in Forest Park, Ill., hat allgemeine Beliebtheit erlangt, weil der Wirt sich die größte Mühe gibt, stets das Beste vom Besten zu liefern. Seine Spezialität ist Geflügel, das er vortrefflich herzurichten weiß. Er hat keine Unkosten gescheut, um den Besuchern den Aufenthalt gemütlich zu machen; eine gute ungarische Kapelle spielt an jedem Abend und Sonntags auch am Nachmittag.

Verduftet.

Hausdiener und Schmuck im Werte von $8,825 verschwunden.

Aus der Kemenate der Gattin des Wandelbilderfilmfabrikanten Wm. N. Selig, Nr. 2430 Lake View Ave., wurde gestern Schmuck im Werte von $8,825 und eine $51 enthaltende Börse gestohlen. Als der Tat verdächtig fahndet die Polizei auf Seligs Hausdiener, der sich mit französischem Abschied empfohlen hat und nach unbekannten Regionen verduftet ist.

Als Frau Selig den Burschen zuletzt sah, säuberte er die Teppiche im Speisezimmer. Etwa 45 Minuten später verließ er, wie die Köchin sah, in seiner besten Kluft das Haus. Bald darauf betrat der Wagenführer den Speisesaal. Der Motor des mit Elektrizität betriebenen Staubsaugers ratterte noch, der Hausdiener aber war, wie gesagt, verschwunden. Nach wenigen Minuten wurde der Schmuck vermißt. Frau Selig, deren Gatte in Los Angeles weilt und die Einrichtung des Zoologischen Gartens der unter seiner Leitung stehenden Selig Poliscope Company, Nr. 20 Ost Randolph Straße, beaufsichtigt, benachrichtigte die Polizei. Die bemüht sich jetzt, des verschwundenen Hausdieners, den Frau Selig auf die Empfehlung des auf ihrem Landgut in Kalifornien beschäftigten Gärtners angestellt hatte, habhaft zu werden.

Mußte sterben.

Frl. Elsie Krantz, Nr. 1654 School Straße, die vor Kurzem, wie berichtet, als ein von ihr und Leonard Johnson, Nr. 1102 Cornelia Ave., benütztes Motorfahrrad ins Schliddern geriet und umkippte, auf das Pflaster fiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen im St. Josephs-hospital erlegen.

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumm's und spart Geld

Bargains für Montag, 21. Juni 1915

Bargains im Stückwaaren-Dept.

1 Kiste Damast Handtuchzeug, mit rotem Border, 6c wert — speziell die Yard ... 4½c

1 Ballen ungebl. Sheeting, 36 Zoll breit, 8c wert, spez., Yard ... 4¾c

25,000 Yards Dreß Foulards — 27 Zoll breit, helle und dunkle Muster, 25c wert, Yard ... 19c

Dept. für fertige Damenkleider.

100 Dutzend Muslin Seersucker Nachtkleider für Damen, fancy bestickt, 69c wert, für ... 39c

Zeitgemäßes Schuh-Dept.

Männer-Hausschuhe, Größen 6 bis 12, ganz solid, $1 wert ... 79c

Ausstattungs-Dept. für Männer- und Knaben-Kleider.

50 Dutzend schwarze Sateen-Hemden für Männer, reg. 75c Werte, speziell zu ... 39c
(Nur 2 an jeden Kunden.)

Basement-Bargains.

Nr. 8 Waschkessel, Kupferboden und Drop-Griffe, 98c wert — speziell für ... 69c

Große Sorte galvanis. Waschzuber, 60c wert, speziell ... 49c

Zusammenlegbare Bügelbretter, groß und stark gemacht, $1.25 wert, speziell zu ... 98c

Mop Wringer, eine kraftvolle Maschine, durchweg fehlerlos ... 1.39

Cocobolo Griff Messer und Gabeln — polirte gerade Klingen, 3-zinkige Gabeln, spez., Paar ... 10c

Toilet-Papier, 5 Rollen für 10c; oder 11 Rollen für ... 20c

„Ever Ready" Sicherheits-Rasirmesser — mit 1 Dutzend Messern in Ledergehäuse, speziell ... 89c
$1 wert (seht unsere Fensterauslage).

„Safety First" Auto Pop Gun, für Kinder, das Neueste, 35c wert, speziell für ... 25c

Gas Plates mit 2 Brennern, große Sorte, $2.25 wert; speziell diesen Verkauf, zu ... 1.89

Große Tische mit 2 Shelves für Gas- od. Oelöfen ... 1.39

John Krumm's fertig gemischte Farbe, in allen Schattirungen — $1.10 wert, speziell, Gall. ... 89c

Bargains auf dem 2. Floor.

Farbiger Border Scrim, 36 Zoll breit, 19c wert, spez., Yd. ... 9¾c
(10 Yards an jeden Kunden).

Groceries-Spezialitäten.

U. S. Mail Seife, 8 Stücke für ...
Amber Seife, 8 Stücke für ... 30c
Fels Naphtha Seife, 5 Stücke für ... 19c
Grandmas Powder, drei reg. 5c Packete für ... 11c
Kitchen Klenzer, drei reg. 5c Büchsen für ... 11c
Swift's Pride Powder — großes Packet für ... 16c
Snider's Catsup, große Flasche ... 16c
Stärke, lose, extra weiß, 3 Pfd. ... 11c
Seifenschnitzel, spez., 3 Pfund ... 10c
E. T. Ofenwichse, große Flasche ... 6c
½ Gallone Waschblau oder Ammonia, für nur ... 10c
Weißer distillirter Essig, 1 Gallonenkrug ... 13c
Milch — Pet, Pearl oder Carnation, 3 Büchsen für ... 23c
Mehl — 5 Pfd.-Sack, spez nur ... 19c
Tee — irgend einer unserer 50c Sorte, Pfund nur ... 37c
Kaffee — extra fancy, reg. 35c wert, 2 Pfund für ... 59c

Bringt diesen Koupon.
Nur Dienstag, 22. Juni.
Dieser Koupon und 24c gut für
1 große Flasche Catsup,
1 Büchse Sugar Corn,
2 Pfd. granul. Zucker, } wert 38c.

Montag Fleisch-Spezialitäten.

Pork Chops, Pfund nur ... 15c
Frische Spare Ribs, Pfund nur ... 8c
Pork Butts, in 1 Stück, Pfund ... 12c
Frische Halsknochen, 3 Pfund ... 10c
Veal Stew, Beef Stew oder Lamm Stew, 2 Pfd. für ... 25c
Sirloin Steak, das Pfund für ... 18c
Streifen- oder Brisket-Speck, das Pfund für ... 15c

Speziell für Dienstag, 22. Juni.

Leaf Lard, das Pfund ... 9c

Bringt diesen Koupon.
Mutton Chops oder Pork Chops, 2 Pfund für ... 25c

Marshall Field & Co.

Basement Verkaufsraum — Basement Verkaufsraum

Beginnt am Montag Morgen und dauert die ganze Woche

Unsere große halbjährliche Räumung in dem Basement Verkaufsraum

Ein Gang durch die verschiedenen Basement Abteilungen zeigt die auffallenden Ersparnisse die sich in dieser großen Räumung bieten.

Börsennotirungen.

Chicago, den 19. Juni 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$1.06⅜	$1.05	$1.05⅞	$1.05⅝
Sept	1.05⅛	1.03⅝	1.04½	1.04⅛
Dez	1.08	1.06½	1.07½	1.07
Mais—				
Juli	.75⅝	.74¾	.75¼–⅜	.75
Sept	.75¾	.74¾	.75¼	.75–½
Dez	.67⅛	.66½	.67	.66¼
Hafer—				
Juli	.46	.45¼–⅜	.45⅝	.45¼–⅜
Sept	.40½	.39⅞	.40⅛	.39⅞
Speck—				
Juli	17.00	16.87–90	16.90	16.95
Sept	17.40	17.32	17.32	17.35
Schmalz—				
Juli	9.45	9.40	9.40	9.42
Sept	9.72	9.67	9.67	9.72
Rippchen—				
Juli	10.37	10.35–37	10.35–37	10.37
Sept	10.72	10.65–67	10.67	10.70

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.05⅝	.74⅞	.45¼	17.00	9.42	10.37
Sept	1.03⅝	.74½	.39⅞	17.42	9.70	10.67
Dez	1.06½	.66⅛	.—	.—	.—	.—

Der Markt schloß zu ungefähr den niedrigsten Tagesnotirungen. Trotz der erneuten schweren Regengüsse, die in weiten Gebieten niedergegangen sind, sind doch noch alle Aussichten auf eine große Weizenernte vorhanden. Der Stand des Maises wird auf 80, des Hafers auf 90 bis 92 Prozent gewertet. In New York wurden heute zwei Schiffsladungen argentinischen Maises verkauft. Von ausländischer Nachfrage war in den letzten drei Tagen keine Spur zu verzeichnen.

Productenbörse.

Wie üblich an Sonnabenden bot South Water Straße auch heute ein Bild des Stillebens.

Butter wurde unverändert mit 27 Cents verzeichnet und wurde zu diesem Preise nur wenig begehrt.

Eier büßten ¼ Cent ein, und kostet die beste Sorte jetzt von 17 bis 17½ Cents das Dutzend.

Geflügel fand heute ziemlich guten Absatz. Gleichwohl kosteten Hühner ½ Cent, Hähne ½ Cent und „Spring" Enten 1 Cent weniger als gestern.

Wassermelonen fielen beträchtlich im Preise und werden jetzt mit 35 bis 55 Cents angeboten.

Kartoffeln bewegen sich abwärts. Alte kosten jetzt nur noch 20 bis 30 Cents das Bushel, während neue für 75 bis 95 Cents zu haben sind.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27
„Extra Firsts", das Pfund		0.26½
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds" das Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgepackt 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.17	—0.17½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16½	—0.17
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17	—0.17½
do., Nr. 2, das Pfund		0.12½
„Dirties", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14½
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund		0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15¼
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund		0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14½	—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	$	0.13
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, das Pfund	0.20	—0.22
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd.	0.24	—0.26
Truthühner, lebend, das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.09½
„Spring" Enten, das Pfund		0.16
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
„Spring" Gänse, das Pfund		0.15
Alte Gänse, Pfund	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, Pfund		0.14½

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.10½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08¾

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	$5.00	—5.50
Northern Spies	6.00	—8.00
Roxbury Russetts	5.00	—5.50
Nr. 2 aller Sorten	2.75	—3.00
Westliche Aepfel in Kisten — Wine Saps	2.00	—2.50

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Michigan, die Kiste	1.00	—1.25
Indiana, Kiste, 24 Quarts	1.50	—1.75
Maryland, Kiste, 32 Quarts	2.00	—2.75
Illinois, Kisten	1.00	—1.25

Stachelbeeren

Kiste, 24 Quarts	2.00	—2.25

Heidelbeeren.

N. Karolina, Kiste, 24 Quarts	2.00	—3.00
Georgia, Kiste, 24 Quarts	3.00	—4.00

Brombeeren.

Tennessee, Kiste, 24 Quarts	1.00
S. Karolina, 32 Quarts	2.50

Rote Himbeeren.

Kiste, 24 Quarts	2.00	—3.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 54	1.75
do., Kiste von 45, Standard	2.50

Wassermelonen.

(Notirungen von Emital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück	0.35	—0.55

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50	—3.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	1.50	—3.75
Zitronen, die Kiste	2.50	—3.00
Ananas, Crate	2.00	—2.50
Kirschen, kalif., 10 Pfd., schwarz	1.25	—2.00
do., weiß, 10 Pfund	1.75	—2.50
do., sauer, 24 Quarts	1.00	—1.50
Pfirsiche, ½ Bushel-Korb		1.25
Aprikosen, Kiste, 4 Körbe	1.40	—1.50
Pflaumen, Kiste, 24 Quarts	0.50	—1.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß	$3.50	—5.00
do., Kiste, zu	1.00	—2.00
Blattsalat, Kübel	0.25	—0.30
do., kleine Kiste	0.05	—0.08
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.50	—0.60
do., Kankakee	0.60	—0.75
do., St. Louis, Korb	0.25	—0.50
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel	0.15	—0.25
Champignons, Karton zu	0.15	—0.30
do., Minnesota, das Pfund	0.10	—0.15
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	2.00	—2.50
Endiviensalat, Louisiana	1.00	—1.10
do., imp. französ., in Körben von 15—20 Pfd., das Pfd.	0.20	—0.25
do., Louisiana, Romaine, großes Faß	1.75	—2.00
Erbsen, Indiana, Hamper	0.90	—1.00
do., Illinois, 1 Bushel	1.25	—1.35
Grünkohl, Louisiana, das Faß	0.75	—1.00
do., neuer Mississippi	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.10	—0.35
Hubbard Squash, Faß		0.75
Karrotten, Louisiana, Faß		4.00
do., do., Hamper	0.40	—0.65
Knoblauch, der Strang	0.50	—1.00
do., italienischer, Pfund	0.08	—0.10
Kohlrabi, Hamper, 1 Bushel	0.25	—0.50
Kopfsalat, Kiste, Kankakee	0.40	—0.50
do., Kübel, Illinois	0.30	—0.40
do., Kiste, Michigan	0.25	—0.30
Mais am Kolben, Louisiana, Faß	3.50	—4.00
do., Hamper, do.		1.00
do., Florida, Crate		0.50
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Oysterplant, das Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß	1.50	—2.00
do., Louisiana, das Faß	1.50	—2.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Louisiana, Crate	1.50	—1.75
do., Mississippi, do.	0.90	—1.00
Pfefferminze, Dutzend Bündel		0.75
Radieschen, Illinois, Bushel	0.50	—0.75
do., 100 Bündel	1.25	—1.50
Rosenkohl, das Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, das Faß	2.25	—2.50
Rüben, St. Louis, die Kiste	0.40	—0.60
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	1.10	—1.25
do., Kankakee, Kiste	1.10	—1.15
do., Michigan, Bündel	0.20	—0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Louisiana, H'per	0.20	—0.40
do., Mississippi, ⅓ Bushel	0.50	—0.75
do., Illinois, ⅓ Bushel	0.35	—0.45
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.50	—0.60
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	1.00	—1.25
do., Florida, Kiste	2.50	—3.00
do., Illinois, ½ Bushel	0.60	—0.75
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste		2.25
Shallots, Louisiana, Faß	3.00	—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.00	—7.00
Spargel, Alabama, Kiste	1.00	—1.25
do., Illinois, 24 Bündel	0.50	—0.75
Spinat, St. Louis, die Kiste	0.10	—0.25
do., der Kübel		0.40
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.50	—1.75
do., Delaware, Hamper	1.40	—1.60
do., Illinois, Hamper		1.40
Tomaten, Texas, die Kiste	1.00	—1.10
do., Mississippi	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Louisiana	2.50	—2.75
Wasserkresse, das Faß	2.00	—3.00
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel	4.00	—5.00
do., do. rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb	0.90	—1.00
do., do., Nr. 2	0.65	—0.75
do., weiße, Nr. 1	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2		0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.65
„Pea Beans", handgepflückt	3.18	—3.25
do., gewöhnliche	3.00	—3.15
Braune, schwedische längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.20	—0.30
Wiskonsin, Bushel	0.20	—0.30
Neue Florida, Faß		4.50
do., Nr. 2, das Faß		2.75
Texas und Louisiana, Bushel	0.75	—0.85

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, rot, $1.14; Nr. 2, rot, $1.15⅝; Nr. 3, hart, $1.20—$1.20½; Nr. 2, hart, $1.20.

Mais. „Sample Grade", 73¾—75c; Nr. 6, gemischt, 76—76¼c; Nr. 3, gemischt, 76—77c; Nr. 2, gemischt, 76½—77c; Nr. 6, gelb, 76¼c; Nr. 3, gelb, 76¼—76⅝c; Nr. 2, gelb, 76½—77¼c; Nr. 2, weiß, 77c.

Hafer. „Sample Grade", 48c; Nr. 4, weiß, 48¼—48½c; Nr. 3, weiß, 48½—49½c; „Standard", 49¼—50¼c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 111,000, von Mais 110,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 93,000 Bu. Weizen und 481,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 71—74c; „Feed" 68—71½c; „Screenings", 62—70½c.

Roggen. „Sample Grade", $1.18; Nr. 2, $1.16—$1.17; Nr. 3, $1.15.

Mehl. „Straight, 6.80—$7.00 das Faß; Roggenmehl, $5.80—$6.00; „First Clears", $6.00—$6.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $18.00—19.00; Nr. 1, 16.50—17.50; Nr. 2, Timothy, $15.50—$69.00; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $7.65.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $7.75—$8.50 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $6.75—$7.75; Schlachtkühe, $5.00—$7.25; Bullen, $5.50—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.25—$7.40 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.40—$7.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.50—$7.75; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.00—$7.00.

Schafe. Geschorene „Wethers", $5.50—$7.65; geschor. „Yearlings", $6.00—$7.25; geschor. „Ewes" $4.00—$4.25; geschorene „Bucks", $3.50—$5.00; ungeschorene Lämmer, $7.25—$9.60; geschor. Lämmer, $8.25—$10.00; „Spring Lambs", $9.00—$10.60; „Cull Lambs", $6.00—$8.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.65
do., gereinigt, do.	0.66
Terpentin, im Faß	0.48
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.08½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.49

(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Booth Fisheries	10	35½	35½	35½
do., bev., x-D. 2%	10	73½	73½	73½
Chic. Pneum. Tool	25	58	58	58
Commonw. Edison	103	134	133⅞	133⅞
Public Service	25	81	81	81
do., bevorzugt	15	95	95	95
Peoples Gas	13	115¼	115¼	115¼
Quaker Oats, bev.	30	106	106	106
Sears-Roebuck	89	138	137½	137½
Stew.-Warner, gew.	497	68⅞	68	68
Swift & Comp.	169	110	110	110
Union Carbide, extra Dividende 1¼%	40	153	153	153
do., „rights"	783	5	4¾	4¾

Bonds.

$1000 Chicago City Railway 5s	97
4000 Commonwealth Edison 5s	100¼
1000 do. 5s	100¼
2000 Chicago Telephone 5s	100⅝

Vom Baseballfelde

Gestrige Spiele.

„National League"—Pittsburg 7, New York 5; St. Louis 3, Boston 2. Andere Spiele verschoben.

„American League"—Chicago 11, Philadelphia 4; Detroit 5, Washington 3; Boston 3, St. Louis 1. Cleveland in New York, verschoben.

„Federal League"—Chicago 8, Buffalo 0; Baltimore 17, Kansas City 10; Pittsburg 9, Brooklyn 4; St. Louis 12, Newark 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	28	21	.571
Philadelphia	27	22	.551
St. Louis	30	26	.536
Pittsburg	24	25	.490
Boston	24	26	.480
Brooklyn	24	27	.471
New York	21	25	.435
Cincinnati	20	26	.435

„American League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	34	20	.630
Boston	28	18	.609
Detroit	34	22	.607
New York	26	23	.531
Washington	23	24	.489
Cleveland	20	29	.408
Philadelphia	19	33	.365
St. Louis	19	34	.358

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Kansas City	34	22	.607
St. Louis	29	21	.580
Pittsburg	28	23	.549
Chicago	30	26	.536
Brooklyn	28	26	.519
Newark	26	27	.491
Baltimore	20	32	.385
Buffalo	20	38	.345

Heutige Spiele.

„National League"—Brooklyn in Chicago; Philadelphia in Cincinnati; Boston in St. Louis; New York in Pittsburg.

„American League"—Chicago in Philadelphia; Detroit in Washington; St. Louis in Boston; Cleveland in New York (2).

„Federal League"—Chicago in Baltimore, Kansas City in Buffalo; St. Louis in Brooklyn; Pittsburg in Newark.

Kapitel Chicago Rotes Kreuz.

Daß Amerikas Rotes Kreuz ebenso wohl wie sein Heer und seine Flotte in Bereitschaft für den Fall eines Krieges gehalten werden muß, war der Grundton der Ansprachen, welche Generalarzt Gorgas und Frl. Mabel T. Boardman gestern im Blackstonetheater bei der Einsetzung des Chicagoer Zweiges des Roten Kreuzes hielten. Zu Beamten wurden gewählt: Präsident, A. A. Sprague; Vizepräsident, John W. Scott; Schatzmeister, Orson Smith; Sekretär J. J. O'Connor.

Festwoche in Ravenswood.

Die vom kaufmännischen Verein von Lincoln, Lawrence und Western Ave. veranstaltete Festwoche begann heute Nachmittag mit einem Umzug von Kraftwagen und Gespannen, die im Wettbewerb um die wertvollen Preise prächtig geschmückt waren. Der Hauptredner am heutigen Abend ist Mayor Thompson. Das Programm umfaßt allerlei Veranstaltungen, welche die Vorzüge von Ravenswood bekannt zu machen bestimmt sind.

— Am nächsten Dienstag werden in New York Geschworene erkoren werden, um über Harry Thaws, des Millionärmörders, Zurechnungsfähigkeit zu entscheiden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abi, Bessie, 4430 Shields Ave.
Ander, J. P., Ashland und Warren Ave.
Bauch, Caroline, 4433 Langley Ave.
Feilen, Peter, 5144 Lowe Ave.
Huebner, Adaline, 3047 Broad Str.
Hartzel, Harry, 43 J.; 10748 LaFayette Ave.
Haas, Christian, 227 W. Superior Str.
Holmann, Fred, Blue Island, Ill.
Lentz, Mary, 4937 Norwood Park Ave.
Mathias, John, 61 J.; 1638 Elston Ave.
Weißinger, Albert, 3007 Union Ave.
Weinwag, Martha, 3822 Arthington Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Cake-Bäcker. Nachzufragen Sonntag Morgen. 1547 West 63. Str.

Verlangt: Drei Farmarbeiter, nur fleißige Leute, das ganze Jahr Arbeit, $20 monatlich und vollständige Verpflegung. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. 3552 W. 38. Str.

Verlangt: Junge an Cakes. $10 die Woche. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 6938 Aberdeen Str. safon

Verlangt: Mann für kleine Farmarbeit, muß Gärtnerei verstehen. 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Nüchterner Mann, bewandert in Saloonarbeit, für Vormittagarbeit. 2743 Florence Ave. Nachzufragen heute Nachmittag.

Verlangt: Deutscher lediger Butcher. 3623 Wrightwood Ave. safomo

Verlangt: Guter Schuhmacher. Bringt Werkzeug. Montag Morgen 8 Uhr. 3202 W. Lake Str., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Mann, der mit sämmtlichen Arbeiten vertraut ist. Vorzusprechen 2105 Larrabee Straße. safomo

Verlangt: Junger Mann im Milchgeschäft.—1816 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Hausmann. 517 N. Dearborn Str. safo

Verlangt: Aelterer Mann, um in der Bäckerei mitzuhelfen; Lohn $5 die Woche; gutes Heim. Nachzufragen 850 W. 18. Str.

Verlangt: Junger Bäcker, an Brot und Rolls zu helfen 1016 Grace Str.

Verlangt: Guter, sauberer Helfer an Fancy Cakes, Tagarbeit, $15 zu Anfang. 6132 Broadway.

Verlangt: 3 junge Leute zum Austragen, Abends; müssen $3.00 hinterlegen. John Brills Buffet, 10287 Indianapolis Blvd., SouthChicago.

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot, Rolls und Cakes. 2738 W. 38. Str.

Verlangt: Junger Mann, 20—25 Jahre alt, muß deutsch und englisch können, mit der Buchhaltung bewandert und wenn möglich deutsch stenographiren können. Adr.: M 51 Abendpost. safodi

Verlangt: Painter, Paperhanger, Decorator, guter sachkundiger Mann. 1250 Marion Park.

Verlangt: Aelterer Mann, der mit Pferden umgehen kann, sowie mit Maschinen und Sense. Nachzufragen: 1376 W. 79. Str., Ecke Loomis.

Verlangt: Ein Mann, der keine Arbeit scheut. Anzufragen Sonntag Vormittag 8 Uhr, 4903 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erfahrener Checker für Restaurant. Gute Stelle für den richtigen Mann. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place.

Verlangt: Janitor um Treppen und Halle reinzuhalten; Dampf geheiztes Flat frei. Nachzufragen 447 N. Cicero Ave. dosa

Verlangt: Mann, der willig ist, gutes profitables Baugeschäft zu erlernen. Nur zu schreiben an A. F. Cherney, 2903 West Lake Str., Erbauer von Backöfen. mifa

Verlangt: Ein guter, erster Klasse Cakebäcker; stetige Arbeit. M 990 Abendpost. frsa

Verlangt: Schuhmacher, 1325 N. Western Ave. frsafon

Verlangt: Guter erster Klasse Brotbäcker. J. P. Trausch, 1108 Iowa Str., Dubuque, Ia. frsafon

Verlangt: Fleißiger, nüchterner Hausmann; muß Erfahrung besitzen und Referenzen haben. Nachzufragen 2916 E. 77. Str. dofrsa

Verlangt: 10 erster Klasse erfahrene Switch Hands, müssen mit Kupfer- und Messingarbeit erfahren sein und feine Arbeit liefern können; Tag- und Nachtarbeiter verlangt. Offene Werkstätte. Guter Lohn. Nachzufragen 5. Floor, fertig zur Arbeit. 817 Washington Blvd. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Butcher wünscht Stelle in Retail-Geschäft. Nachzufragen 1648 Larrabee Str.—Watecel. famo

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit; arbeitet an selbstständig. 1620 Burling Str.

Gesucht: Erster Klasse Cakes- und Pastry-Bäcker sucht Stelle, Tagarbeit. 1746 Sedgwick Str. 'Phone: Lincoln 7569.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stelle als zweite Hand oder allein. Wimmer, 4432 Wentworth Ave.

Gesucht: Lediger Mann mittleren Alters sucht Stelle irgend welcher Art, geht auch aufs Land. Joh. Friedrich, c. o. Hartmann, 700 S. Dearborn Straße. somo

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stelle als Janitor (habe ein Kind, bin Steamfitter). —George Fischer, 11818 Yale Ave., West Pullman.

Gesucht: Junge sucht Arbeit am Wagen als Helfer. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Wurstmacher, kann etwas Storetenden, wünscht Stellung, um das Storetenden gründlich zu erlernen, sieht nicht auf hohen Lohn; geht auch auswärts. Adr.: O 682 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung im Saloon, versteht bartenden, geht auch aufs Land. Adr.: S 75 Abendpost. safomo

Gesucht: Intelligenter 30-jähriger Mann sucht im Painterfach sofort Stellung. Krug, 1304 Wells Straße.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: S 72 Abendpost. safo

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakebäcker sucht stetigen Platz. Telephon: Stewart 3726. midofa

Gesucht: Zahle $5 Demjenigen, welcher jungem deutschem Mann dauernde Beschäftigung nachweist. Adr.: M 986 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender sucht Stelle. Telephon: Superior 642. 18jn1wX

Gesucht: In Deutschland gelernter Mechaniker wünscht Stellung. Adr.: S 51 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls sucht Stelle. Tel.: Normal 5261. m—son

Gesucht: Sauberer Painter, Calsominer, sucht Arbeit, Nichtunion; übernehme auch kleine Arbeiten. Phone: Lincoln 1441. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Stellung an Brot, Rolls und Cakes, 2. oder 3. Hand. Telephon: Seeley 5668 18jn1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geübte Mädchen an Strickmaschinen, Handschuhstrickerin, stetige Arbeit. Store, 1635 Larrabee Straße.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Kleidermachen. Madame Ellis, 1755 W. Division Str.

Verlangt: Lehrmädchen, um das Putzmachergeschäft zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Wright, 116 S. Michigan Ave., Suite 201.

Verlangt: Junges Mädchen, welches flott deutsch und englisch stenographiren und Schreibmaschinen schreiben kann. Adr.: S 175 Abendpost. safodi

Hausarbeit.

Verlangt: Deutschungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne waschen. 1534 Fullerton Avenue, Store.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, bei leichter Hausarbeit zu helfen und Kinder zu beaufsichtigen. Bloomfield, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und Kind Kinder zu beaufsichtigen. Gutes Heim. Geringer Lohn. Mrs. Waldschmidt, 457 Heine Place. safomo

Verlangt: Gute zuverlässige Frau als Köchin in Chicago Junior School, Walhalla, Michigan. Adr.: T. 181 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; stetiger Platz und guter Lohn. Mrs. Minchin, 3052 Logan Blvd.

Verlangt: Gute Frau für Hausarbeit, $7 die Woche. 4054 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 944 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, $3. Kempe, 1118 Diversey Parkway.

Verlangt: Deutsche christliche Frau für Hausarbeit, kein waschen und backen. Bitte zu schreiben bis zum 26. Juni, mit Lohnangabe und Alter an Frau Friedrich Behrins, Arlington Heights, Jll., S. R. 2. 'Phone: Bensenville 35 M 1.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit und kochen in einer Bäckerei. Nachzufragen: 312 Ost 31. Str. safon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1641 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen.—3711 S. Halsted Straße.

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe beim Lunch kochen und Hausarbeit. 1301 Marianna Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, die Kinder gern hat und willens ist nach DesPlaines zu gehen. Nachzufragen: Mrs. Hanke, Desplaines Ave. und Rand Road, oder 945 N. Hoyne Ave., Chicago.

Verlangt: Gutes Mädchen, das kochen kann, um mit kleiner Familie in ein Sommerresort zu gehen. Rosenfield, 432 Ost 44. Str. 'Phone: Drexel 186. safo

Verlangt: Köchin. 2258 N. Clark Straße.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau als Gesellschafterin zweier Kinder, leichte Arbeit; kleiner Lohn; gutes Heim; stetige Stellung. 'Phone: Graceland 38.

Verlangt: Ein Mädchen, das ein gutes Heim wünscht, kleiner Lohn. 4108 Kenmore Ave.

Verlangt: Für zwei Personen, gute, reinliche Haushälterin, ohne Anhang, die Geduld hat, Frau etwas nervös, in gutem Heim, fünf Zimmer Flat, Nordseite. Keine Katholikin; guter Lohn. Adr.: O 681 Abendpost.

Verlangt: Eine deutsche Frau mittleren Alters in Familie von zweien zur Mithilfe bei Hausarbeit, guter Platz für die rechte Person. 2540 S. Springfield Ave., oberes Flat.

Verlangt: Tüchtige Köchin für Dinner und Short Orders; muß die Küche selbst führen können; Lohn $10. 2818 N. Clark Str. safon

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. $1.50 die Woche, kein Waschen oder Kochen. 2619 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1746.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit, kein waschen, das Nachts nach Hause gehen kann. Zu erfragen Sonntag, 5208 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau mit Empfehlung, um einer Wöchnerin in der ersten Juliwoche aufzuwarten. Nordseite. Adr.: S 67 Abendpost. safon

Verlangt: Junges Mädchen von 15 Jahren, in der Haushaltung mitzuhelfen. 2145 Burling Straße.

Verlangt: Zwei polnische oder deutsche Mädchen zum schruppen. Zu erfragen bei der Haushälterin im Warner Hotel, 33. Str. u. CottageGrove Ave.

Verlangt: Sofort, Amme. 4418 N. Lincoln Straße, Telephon: Ravenswood 2474. frsa

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit, gutes Heim. 9922 Prospect Ave. Telephon: Beverley 1688. Mrs. Swenson. frsafo

Verlangt: Katholisches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 1501 Sedgwick Straße, hinten, Janitor. frsa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1536 Ost 67. Place, Kenwd. frsa

Verlangt: Gute österreichisch-ungarische zweite Köchin um Strudeln und Torten in ungarischem Restaurant zu machen. 136 So. Wabash Ave., 2. Floor. frsafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 3727 West 12. Straße. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Phone Belmont 2803. Shapera, 2544 N. Kedzie Blvd. 17jn1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier Erwachsene in der Familie; keine Wäsche; guter Lohn. Frau F. A. Waidner, 1048 Lake Ave., Wilmette, Jll. midofrsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; C., B. & Q. Vorort Schroeder, 307 N. Stone Avenue, LaGrange, Jll. 15jn1wX

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Mädchen für Restaurants, Hotels, Hausarbeit, Fabrikarbeit auf dem Lande. Anzufragen fertig zur Arbeit, 763 Milwaukee Ave. Kaniowo Employment Agency. 12jn1mtX

Verlangt: Lathe Hands, Küfer, Flaschenwäscher. Central Employment, 184 Washington.

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 18jn,1mtX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted Str. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Beschäftigung, am liebsten auf dem Lande. Kann alle Arbeit verrichten. 1639 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 610 Blackhawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Plätze für Waschen, Bügeln, Reinmachen. 2251 W. 21. Pl. Tel.: Canal 5040.

Gesucht: Junge verheiratete Frau sucht Stelle in leichtem Haushalt; zu Hause schlafen. 4931 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Aeltere, zuverlässige Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner deutscher Wittwerfamilie von Erwachsenen, kann gut einfach kochen und alle Hausarbeit verrichten; nur leichte Wäsche besorgen. 4013 Kammerling Ave., 1. Flat. 'Phone: Belmont 5768.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Roß, 1953 Bissell Straße. famo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1314 W. 51. Str. Bitte persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als zweites Mädchen. 1711 Wells Str. Tel.: Lincoln 5918.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; nimmt auch Wäsche ins Haus. Nachzufragen: Lindner, 2516 S. Halsted Str., 3. Flat, vorne. safo

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; selbst vorzusprechen. 1511 Nelson Str., oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwerfamilie. 1047 N. California Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag und Freitag. Telephon: Belmont 9598.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Waschplätze. Mrs. Trummer, 2055 Howe Str. safo

Gesucht: Anständige Wittwe (58), im Kochen und Haushalt erfahren, sucht Stellung bei 1 bis 3 Herren den Haushalt zu führen. 1856 Nord Halsted Str., hinten. safo

Gesucht: Erfahrenes, gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch. 4360 Wentworth Ave., Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 252 West 43. Str., hinten, oben.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit, kein waschen, in guter Familie. S. Semlak, 910 Willow Str., Basement, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit, keine Wäsche. Bitte vorzusprechen: 2116 Bissell Str. 'Phone: Lincoln 8162. safomo

Gesucht: Hochdeutsche Frau, alleinstehend, möchte Haushalten, wo 1 oder 2 Kinder sind, erziehungspflichtig. 818 W. 38. Place, oben, Front. Borchardt.

Gesucht: Deutsch-amerikanische Frau, anständig, reinlich, in aller Arbeit bewandert, katholisch, 38 Jahre alt, mit 7-jährigem Jungen, wünscht Stelle als Haushälterin bei 1 oder 2 Personen, auf dem Lande oder in Vorstadt, bei sehr mäßigem Lohn. Beste Referenzen. Adr.: S. 73 Abendpost.

Gesucht: Respektable, ehrliche deutsche Wittwe wünscht Stelle für Haushaltung. Bitte vorzusprechen 4131 Nord Richmond Str., nahe Irving Park Blvd. samo

Gesucht: Jüdische Frau, 50 Jahre alt, sucht Haushälterinstelle in gutem Hause, ist gute Köchin. Mrs. Maier, 3410 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1700 West 51. Straße. frsa

Gesucht: Junge deutsche ledige Frau sucht Beschäftigung den ganzen Tag, auch als Short Order Köchin. Mrs. Heinrichs, 1547 Wieland Straße. frsa

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche in's Haus. A. Belic, 171 West Chestnut Str. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht irgendwelche Hausarbeit, als Janitor oder in Restaurant. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen.—1615 Wolfram Str., 2. Flat, hinten. safo

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Ehrenhafter, intelligenter Herr, 29, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame, im Alter von 20—28, Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat bei Zuneigung, und Durchsetzung eines gewinnbringenden Geschäftes. (Ehrensache). Vermittler verbeten. Adr.: M 910 Abendpost. dosafon

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Krank! Besonders Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidende erhalten freie genaue ärztliche Untersuchung, Blut- und Urin-Analyse. 958 Center Str., 2. Floor. 19jn1wX

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. Niedrige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. — Sprechstunden 9—7. 21mae.o.d.1m

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,dimofason*

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 5-sitziges Automobil, in gutem Zustande, billig. 2108 Lewis Str.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Beverly's Balance."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzlsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Tische und ein Gaskocher. 1308 Cleveland Ave., vorne, Basement.

Zu verkaufen: $165 Parlor Set $37, Davenport $22, Messingbett, vollständig, $25, Library Tisch $15, Rugs, Couch, Leder-Rockers. 3855 N. Hoyne Ave., nahe Byron, Flat 2. fasomo

Verschleudere $150 Parlor Set für $30, $40 Rug $15, Messingbett, vollständig, $20, Bücherschrank, Library-Tisch, Eßzimmer-Tisch, sowie Stühle, Piano, $90, Couch, Icebox. Sprecht heute vor. 3109 Palmer Square. fason

Zu verkaufen: Parlor-Set, $14; 1 Bett mit Sprungfeder und Matratze, $5. Schimmel, 1525 Wicker Park Ave. faso

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmern, alles zusammen oder teilweise. Billig. 2223 Washington Blvd. fasonmo

Muß verkaufen: Prachtvolle Möbel unseres Heims, 3-Stück Leder Parlor-Suit $55, Eßzimmer-Set $27.50, 9×12 Rugs, Messingbetten, vollständig, $20; Dresser und Chiffonier, Leder-Couch und verschiedene andere Artikel. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 19jn,fasodido,1mt

Muß verkaufen: Prächtige Möbel unseres Hauses, $500 Piano und Bank für $150; $200 Phonograph $75; Mahagoni Parlor-Suit $55; Eßzimmer-Set $27.50, Messingbett $18, 9×12 Rug $11.50, Dressers und Chiffoniers, nur kurze Zeit gebraucht. 3162 Pine Grove Ave., 2 Blocks östlich von Broadway, nahe Belmont Ave. 19jn,fasodido,1mt

Zu vermieten: 5 Zimmer Möbel, billig. 4101 N. 64. Ave. faso

Zu verkaufen: Billig, um Viertelpreis wegen Abreise, Tische, Dresser, Bett, Davenport, Rockers, Rugs, Küchenofen etc.; blos 8 Monate im Gebrauch. Chas. Kraemer, 1225 Nelson Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Großer Gasofen, sogut wie neu. 3359 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Großer, gut erhaltener Universal Kochofen mit Aufsatz, $15. Tel.: Graceland 4424. faso

Zu verkaufen: Clarke-Jewell Gas-Range, Gas Wasserheizer, Eisbox und Speisezimmer Dome. 3915 N. Seeley Ave., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Helles Flat, billig, oder stückweise. 1153 Wells Str.

Verschleudere mein prachtvolles neues Parlor Room Set und Jacobean Style Eßzimmer-Set; kostete $125 per Stück, verkaufe für $35 per Stück. Nur 3 Wochen im Gebrauch. R. Nordin, 3550 Grenshaw Str., nahe 12. Str. frsason

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Muß sofort wegen Veränderung mein $400 Piano für $130 verkaufen, gerade wie neu.— 2045 Burling Str. faso

Verkaufe prächtiges Piano, billig. 2744 Nord Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 19jn,fasodido1mt

$30 kaufen gutes Upright Piano und $12 gutes Square Piano. 1961 N. Halsted Straße. frsamo

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Straße. 18jn1wX

$70 kaufen ein hübsches Kimball Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 10jun2wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Küken — Preise für Juni bedeutend billiger, Tausende von populären Sorten, kräftig; Farm Range; garantirt echte Rassen; Postbestellungen ausgeführt. United Hatcheries. 187 N. Fifth Ave., nahe Lake. Sonntags offen. do—son

Zu verkaufen: Bruthennen. 6802 S. Maplewood Avenue.

Zu verkaufen: Bull Dog. 1246 Holt Avenue, nahe Division Str.

Ausverkauf von 6 Bull Terrier Puppies, zwei ausgewachsene Männchen $5, Weibchen $2, Water Spaniels und Foxterriers $3. 2215 Michigan Ave. 'Phone: Calumet 1526. faso

Zu verkaufen: Alte und junge St. Bernhardinerhunde. 920 N. Halsted Str. Saloon. faso

Zu verkaufen: Echte junge Dachshunde billig. M. Huber, 2732 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Billig, Pferd und Buggy und Kontraktorwerkzeug. 1514 N. Artesian Ave.

Zu verkaufen: Feines gesundes Pferd (8 Jahre alt), mit Geschirr und Wagen. Nachzufragen im Barber Shop, 1240 — 12. Straße. fasomo

Zu verkaufen: Leichtes Pferd und Wagen, billig. 4632 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: 2 Delivery-Pferde, 2 Grocery-Wagen, verschiedene Expreß- und Buggy-Geschirre, auch Buggy. 2241 Lincoln Ave. famo

Eure Auswahl zu kaufen oder zu mieten: 100 Pferde (1000 bis 1800 Pfd.), brauchbar für jedweden Zweck. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 19jn,1moX

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr, Wagen, Scaffold und Painter's Werkzeuge. Verkaufe einzeln oder zusammen. Bargain. 2146 Waveland Avenue.

Zu verkaufen: Zwei Pferde mit Geschirr, auch Dumpwagen. 2128 Lewis Str.

Zu verkaufen: Dachshund Puppies, echte Rasse. 1407 Ost 63. Str., hinten. fason

$65 kaufen Geschirr und Expreßwagen. 2418 Superior Straße.

$65 kaufen Auswahl von zwei 1150 Pfund schweren Pferden; Kaffeewagen, billig. 2255 W. Chicago Ave., oben.

Zu verkaufen: $25 für gute Expreß-Stute, gutes Zugpferd auch 7 Gänse und 17 Enten, billig. Nachzufragen 1376 W. 79. Str., Ecke Loomis.

Verkaufe 18 Pferde, alle Größen, Wagen, Geschirre, alle Sorten. Schultz Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 2jn,1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Singer- und andere Nähmaschinen, Baar oder Abschlagszahlung. Gebrauchte, $2.00 aufwärts, garantirt; Reparaturen billigst. Auch Abends offen. 337½ W. North Ave., nahe Sedgwick Straße. 13jn1wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Farben, Firniß und Lack.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: 2 Middleby-Oefen, Nr. 3, billig. 2157 Clybourn Ave. fasonmodimi

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Ein 4-Zimmerflat, Gas, Bad, elektrisches Licht, große Porch, schöner Garten, gute Fahrgelegenheit. 1714 Nord Kedzie Ave., früher 40. Court.

Zu vermieten: Modernes helles 5 Zimmer Flat, $16. 1726 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Guter Platz für deutschen Schuhmacher, billig. Nachzufragen: 953 Willow Str.

Zu vermieten: $8—$12, schöne 3 und 4 Zimmer Flats; gute Fahrgelegenheit. Sprecht Janitor, Flat 12. 1569 Clybourn Ave. fasomo

Zu vermieten: Zweites Flat, 4 große helle Zimmer mit Toilet, $15. 2619 N. California Avenue.

Zu vermieten: Zwei große leere Zimmer mit Bad. 4217 Grace Str. Tel.: Irving 4827.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Bad und heißes Wasser, große helle Zimmer, $19. 3342 N. Irving Ave. faso

Zu vermieten: 6 Zimmer an kleine Familie. $17. 1121 Drummond Place. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer, $13. 2107 Nord Halsted Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer, oben; schön hell; $15, mit Pferdestall $16. 1916 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Ofenheizung, Bad. 2832 Burling Str. faso

Zu vermieten: Fünf Zimmer Flat mit Bad, $16. 1517 N. Maplewood Ave. faso

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer mit Bad, heißes Wasser verbunden, Gas, Toilet und Porch. 1319 Sedgwick Straße. faso

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Flats, hinten, $11 und $12; ebenfalls schöne 4 Zimmer Cottage mit Basement und Trockenboden. 1938 Dayton Straße.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, 2. Flat. 2032 Dayton Straße.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, 4 Bettzimmer, alle neu dekorirt, die neuesten Verbesserungen, hell und luftig, $20. 2046 Bissell Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $8.00. 1842 12. Straße.

Zu vermieten: $9 bis $11, helle 3- und 4-Zimmer Flats, mit Bad. 1758—60 Larrabee Straße. frsason

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $12. 2612—2614 Evergreen Ave. 18jn1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer, Hintergebäude, $10. 1117 N. Ashland Ave. frsa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad; $16. 1135 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermieten: Kleines, prächtiges Flat. 3464 Nord Clark Straße. *X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Freundliches Zimmer in modernem Apartment, gegenüber Lincoln Park, $2; vorzügliche deutsche Kost. 1914 Clark Str., 1. Apartment.

Zu vermieten: Schöne möblirte Frontzimmer, modern, separate Eingänge, privat. 1546 Wells Straße.

Zu vermieten: Großes Schlafzimmer, Parlor für Ehepaar. 5153 Prairie Ave. fasomo

Zu vermieten: 2 oder 3 saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, billig. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Schöne möblirte Wohnung, Küche und zwei Frontschlafzimmer, $5 die Woche, auch mehrere Doppelzimmer mit leichtem Haushalt, sowie Einzelzimmer billig. 340 Center Str., Lincoln Park. faso

Vermiete neu möblirte Zimmer, rein, hell, luftig, $1.25 wöchentlich. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted Str. fasomo

Frau wünscht 2 Roomers oder Ehepaar. 1626 Orchard Str., 1. Flat. fason

Deutsche Frau sucht Roomers. Bad, Telephon. 1621 Larrabee Str., hinten.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1254 Wells Str.

Zu vermieten: 2 neu möblirte Zimmer, billig. Board wenn gewünscht, oder für Haushaltung. Tel. Lincoln 7518.

Zu vermieten: Alleinstehende achtbare Frau wünscht 3 gute Herren als Roomers; wenn gewünscht mit Frühstück. Gutes Heim. 1741 Sedgwick Str., 2. Floor.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 548 North Ave.

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer für Arbeiter. 2248 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad. $1.75. 1815 Sedgwick Str. faso

Zu vermieten: 2 Männer finden Zimmer und Board. 1815 Sedgwick Str. fason

Zu vermieten: Ein Schlafzimmer an einzelne Frau oder Mädchen. Mrs. Ernst, 2543 Nord Monticello Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, billig. 668 N. Clark Str. fason

Zu vermieten: 5 bis 6 möblirte Zimmer für leichte Haushaltung an anständige Leute; haben alle modernen Einrichtungen, elektrisches Licht, Gas, heißes Wasser, Telephon und Piano; für 3 Monate oder länger; gehe auf's Land. Nachzufragen die ganze Woche. Telephon: Haymarket 4749. fason

Anständiger Mann findet gutes Heim. Wittwer mit Kind bevorzugt. Z. R., 633 Abendpost. faso

Gewünscht: 4 Männer für Zimmer und Board, ruhiges Heim, elektr. Licht und ein schönes Sonnenbad. Nachzufragen 1828 Irving Park Blvd.

Zu vermieten: Zimmer für Haushaltung. — 3658 Southport Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Ein möblirtes 10-Zimmer-Flat billig. 3658 Southport Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer nahe Hochbahn in Ravenswood. 4534 N. Claremont Straße. faso

Zimmer zu vermieten, mäßige Miete, sehr gutes Heim, Board, wenn gewünscht. 1910 Newport Ave. Tel. Graceland 3308.

Zimmer zu vermieten bei deutscher Familie; nur ehrlicher und reinlicher Mann braucht vorzusprechen. 652 Curtis Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Schöne Frontzimmer und Haushaltungszimmer, billig. 1942 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park.

Vermiete möblirte Zimmer, $1.50 und $2.00. Flat 3, 637 Webster Ave., nahe Lincoln. faso

Zu vermieten: Schöne, helle möblirte einzelne und Doppelzimmer, $1.50, mit Board $5.50. — 2044 Bissell Straße. faso

Ein oder zwei Herren finden nettes Zimmer mit guter Kost und alle modernen Bequemlichkeiten. 2642 N. Halsted Str. dofa

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit Küche für leichte Haushaltung. 512 Belden Ave., nahe Park. frsa

Zu vermieten: Helles, luftiges Frontschlafzimmer, Bad, Telephon, deutsche Leute. Sprohauer, 608 Willow Straße. frsa

Zu vermieten: Eingerichtete Zimmer. 5118 Throop Straße. frsa

Vermiete Frontzimmer, separater Eingang; Bad; deutsche Frau. 632 N. Clark Str., eine Treppe. frsa

Zu vermieten: 4913 Winthrop Ave., große luftige Zimmer von $3 aufwärts. Nahe Beach und Argyle Expreß. fr—mi

Zu vermieten: Elegantes, geräumiges, helles 8 Zimmerflat; auf's Neueste dekorirt; $25; gute Straßenbahn, wie Hochbahnverbindung. 2057 Sheffield Ave. frsason

Zu vermieten: Großes helles Zimmer, mit Piano, an zwei anständige junge Leute. Geeignet für Pianolehrer. Clark, nahe Goethe. Adr.: S 78 Abendpost. frsa

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, ein Block vom Park; privat; Preis $2.50 wöchentlich. 1739 Wells Str., 3. Flat. frsadi

Boarder verlangt. 1631 N. Halsted Str. frsa

Zu vermieten: 3 separate helle Zimmer. 651 Center Str., 2. Flat. frsason

Zu vermieten: Schönes, großes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. 2231 Cleveland Ave. frsa

Zwei große schön möblirte Zimmer zu vermieten, gegenüber Lincoln Park. Heißes Wasser, mäßiger Preis. 1626 N. La Salle Str. Phone: Diversey 8984. 17jn1wX

Kurze Gehdistanz von Downtown: Möblirte Zimmer für Arbeiter. 155 W. Ontario Str. 15jn1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer; auf Wunsch Frühstück oder Board. 1943 Hudson Ave., 1 Block vom Lincoln Park. fason

Zu vermieten: Zimmer mit Küche, an Ehepaar oder 2 Herren. 1448 Clybourn Ave., hinten.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, nahe Lincoln Park, $1.50 bis $2.25. 307 Wisconsin Str.

Zwei Zimmer zu vermieten an eine alte Frau. 2039 School Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad, separater Eingang, alle Bequemlichkeiten. 1343 Wells Straße, 2. Flat, Front. fason

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer, heißes Wasser. 1419 N. La Salle Str.

Zu vermieten: Elegantes Schlafzimmer mit allen Bequemlichkeiten. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer, $1.25 und $1.75, privat, Bad. 875 N. Clark Str.

Möblirtes Zimmer zu vermieten bei Wittwe, Dampfheizung, $2.00. 635 Webster Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, passend für leichte Haushaltung, sowie kleine Schlafzimmer. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. 1450 Clybourn Ave., vorne, unten.

Roomer und Boarder gewünscht in deutscher Familie. 1049 N. Drake Ave.

Vermiete Zimmer mit gutem Bett an besseren Herrn oder zwei Freunde, gute deutsche Kost. 1712 Mohawk Str., 1. Flat, vorne.

Zu vermieten: Junger netter Mann findet gutes Heim bei deutscher Frau; nahe Lincoln Park. 2244 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer an Dame oder Ehepaar. 1004 Sedgwick Str., hinten, oben. faso

Zu vermieten: 2 große Zimmer an Freunde oder Ehepaar. Heißes Wasser. 1330 N. Dearborn Str. 19jn1wX

Zu vermieten: Helles luftiges Schlafzimmer, 2. Floor, Bad und Telephon. Board auf Wunsch. 3834 Prairie Ave. fasomo

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer mit elektrischem Licht an jungen Herrn. 1½ Block von Diversey Hochbahnstation. Tel.: Lincoln 6909.

Sommer-Board in Valparaiso, Ind., bei Frau Kaufmann; hübscher Platz, nahe Lake; Milch, Eier am Platze; sehr viel Frucht dieses Jahr. Billiger Preis. Wer kommen will, schreibe bald. fason

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer, passend für 3 Herren. Geschmackvolle Berliner Küche. Pusamzies Farm, Breedsville, Michigan. fason

Zu vermieten: Schönes Zimmer, 2 Betten, Bad, $2.50, privat. 307 W. Division Str.

Roomers verlangt. 712 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Ein komfortables Zimmer in Residenz, das nach einer Porch öffnet. $2.50 die Woche. 415 N. Austin Ave., Oak Park. E. Martens. faso

Vermiete möblirtes Frontzimmer mit Baywindow, Piano, an Ehepaar oder 2 Freunde, $4 bis $5, 2. Flat. 226 Wisconsin Str., Block vom Lincoln Park. Mrs. Erbe.

Vermiete großes Zimmer an 3 oder 4 Herren, auch einzelne Zimmer, Privat-Flat, Geschweite. 215 Ost Erie Str., 2. Flat, Fancher.

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, Zimmer, keine anderen Roomers. 5211 Strong Str. Telephon: Irving 5686.

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer, separat, Bad, Telephon, auch passend für zwei. 2116 Fremont Straße. faso

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: 30jähriger Mann sucht ein gemütliches Heim. Nordseite. Tischer, 2817 N. Clark Straße.

Zu mieten gesucht: 5—6 Zimmer Wohnung, ruhige Leute, elektr. Licht, Bad, Porch, Garten, nicht zu hoch. Merkle, 1586 Clybourn Ave.

Zu mieten gesucht: Intelligenter junger Mann sucht reines, helles Zimmer und gute Kost in besserem Hause. 2424 Diana Ct., früher Larrabee Str., nahe Fullerton. Telephon: Lincoln 5610.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. jn12,19

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

Ott Famile. Alle Personen, die Verwandtschaft mit der Ott- oder Otte-Familie aus Rendsburg, Holstein, Deutschland, nachweisen können, sind gebeten sich sofort mit der Lea Bleakmore Corporation, 708 Hartford Building, 8 So. Dearborn Str., Chicago, Jll., in Verbindung zu setzen. 12,19jn

Painting, Papering, Plastering, preiswert, Calcimining $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff, Telephon: Humboldt 7973. fasomo

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c, 5 Packete $1.00. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße.

Bin Spezialist in Salzerei, Büchsenfleisch und Wurstmacherei. Wenn Ihr Einbuße habt, fragt mich, ich sage Euch, daß Ihr nicht einen Cent Schaden habt. Näheres unter Adr.: M 992 Abendpost.

Painting, Calsomining, Paperhanging zu mäßigem Preis. Peter Geist, 742 Willow Straße. Tel.: Lincoln 5389. 18jn1wX

Ihr findet wirkliche Erholung und Komfort in Petersons Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 So. Fifth Avenue, Ground Floor. Stunden 9—5.

Gebe Demjenigen $5.00, der mir Arbeit als Maurer in irgend einer Fabrik verschafft. Adr.: J. P., 1700 Cleveland Avenue.

— Achtung! —
Der Spiritualisten-Verein der Südseite hält jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr seine Versammlung in McDermotts Halle ab, 5443 Süd Ashland Avenue. Jedermann willkommen! jn19,26

Rasirmesser geschliffen, 25c, Sicherheitsklingen 2½c, Arbeit garantirt. Bringt diese Anzeige und erhaltet 20% Preisermäßigung. „New Keen Edge", 3495 N. Clark Str., nahe Roscoe. faso

Plumbingarbeit wird gut und billig ausgeführt. Fred. C. Arnold, 1314 Diversey Parkway. Telephon: Wellington 419. 31mai,momifa1mt

Paperhanging, Painting, Calsomining; billig. Telephon: Lincoln 4314. 17,19,21,23,25,27jn

Gegen Rheumatismus, Erkältung, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag und Nacht. 8jndidofa1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didofa*

$1 Pianostimmen. Telephon: Humboldt 4590. 18jn2wX

Geld, Wohnungs- und Geschäftseinrichtungen, Goldwaaren und alles erdenkliche, gegen kleine Abzahlung. Bin Agent mehrerer großer Geschäftshäuser. Otto, 4874 Magnolia Ave. Telephon: Sunnyside 4575. frsafodimi

Painting, Decorating, Papering, gut und billig. 3151 Southport Ave. Phone 9932 Graceland. dofrsa

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Ladenkäufer, Achtung! —
Wegen Familientrubel muß ich sofort meinen gut gelegenen Delikatessen-, Grocery- und Confectionerladen verkaufen; moderne Fixtures und großer, frischer Waarenvorrat; Miete mit 4 Wohnzimmern nur $20 den Monat; kein Wettbewerb und vorzüglicher Platz. Unzweifelhaft gut zahlender Platz für Leute, die geschäftskundig und strebsam sind. Um sofort verkaufen zu können, würde ich $485 nehmen und wenn gewünscht Teil auf Abzahlung geben. Bester und größter jemals offerirter Bargain. Kommt sofort, auch Sonntag den ganzen Tag nach dem Laden 3867 Elston Ave., 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus, gutes Einkommen, nahe Park. Zu erfragen 1962 Lincoln Avenue.

$150 kaufen 7 Zimmer Einrichtung. Bringen $32. — 608 Center Str., Flat 3.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore., $250. 2732 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: 15-Zimmer Roominghaus, feine Ecke, alles hell, Garten, 15 Minuten zur Stadt, sehr billig, habe anderes Geschäft. Nachzufragen im Store 505 Center Str.

$75 kaufen Schneidergeschäft, billige Miete; verlasse Stadt. 4106 Lincoln Ave. faso

Zu verkaufen: $375, Teil auf Zeit, wert $700, macht Offerte: Delikatessenstore an lebhafter Straße, Computing Scale, National Register, schönes Flat. Ihr könnt $1500 jährlich verdienen. Umstände halber zu verkaufen. 2146 Roscoe Str., Riverview Car. faso

Zu verkaufen: Billig, oder zu vertauschen für Farm, Grocery- und Delikatessenstore. 5836 N. Clark Straße. famodi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei auf der Südseite, zwischen zwei 5c Theatern, 3 Mann beschäftigt; Preis $1700. Näheres adressirt T 178 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom; gutes Geschäft für Ehepaar. $750. Nachzufragen 2818 N. Clark Str. fonmo

Zu vermieten: Restaurant, in Verbindung mit Bar. Wenig Geld nötig. Nehme auch Teilhaber. 4654 N. Clark Str. Wilson Ave. Distrikt. faso

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei. 1409 Lunt Ave., Rogers Park.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Flat für Roomers, feine Möbel, Messingbetten, alles schön in Ordnung, gegenüber Lincoln Park; gut für junges Ehepaar oder Wittwe. Heizung und heißes Wasser wird geliefert vom Eigentümer. Billig. 1918 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gute Nordseite-Bäckerei mit Haus, nur Ladenkundschaft, Bäckerei oben, Brickofen. Gute Bedingungen. Preis $15,000. A. E. Westman, 139 N. Clark Str. 19jun1wX

Zu kaufen gesucht: Eine erster Klasse Bäckerei, mit oder ohne Haus, oder für gutes Haus zu vertauschen. Genaue Angaben zu richten unter Adr.: S 66 Abendpost. jn19,24,26

Bäckerei mit Middleby Backofen zu vermieten, $25; moderne Storefront. Einige Fixtures und elektrischer Cakes-Mixer billig zu verkaufen. Feine Lage in bester deutscher Nachbarschaft, wegen Krankheit. Allezeit zu erfragen: Windchy, 7141 S. Racine Avenue.

Meatmarket zu kaufen oder mieten gesucht. — Adr.: S 65 Abendpost. famo

Zu verkaufen: Meat-Market, wegen hohen Alters. 5400 S. Marshfield Ave. fasomo

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
80 Zimmer, Einnahme $550 monatlich; lange Lease; billig; auf Teilzahlung zu haben.
32 Zimmer, 9 Jahre Lease; sehr billige Miete; Profit $150 monatlich; gute Möbel; seht's an.
20 Zimmer; Profit $100 monatl.; guter Platz.
17 Zimmer; freie Heizung; Preis nur $400.
Manche andere, groß u. klein; alle reell. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 17jn1wX

Bäckerei im Geschäftsbezirk, Lincoln, Belmont, Ashland und Ecke Melrose Str., ist billig zu verkaufen; beste Gelegenheit, einen erster Klasse Platz mit wenig Geld zu bekommen. Keine Agenten. 3225 N. Ashland Ave., Ecke Melrose. dofason

Zu verkaufen: 10 Zimmer Boardinghaus, 15 Jahre etablirt; Miete $18; wird verschleudert wegen Todesfall. 2238 Clybourn Ave. misa

Gesucht: Kleine gute Bäckerei, Südseite. Telephon: Stewart 3726. midofa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Nachzufragen Samstag und Sonntag bei Mr. Schmidt, 928 N. Winchester Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine elektrische Schuhreparaturwerkstatt. 1577 Clybourn Ave. frsa

Verkaufe wegen Krankheit Eck-Grocerystore; Einnahme $300 die Woche; nehme Farm nördlich von Chicago, geeignet für Hühnerzucht in Tausch und zahle zu. S 74 Abendpost. frsa

$150 7 Zimmer Flat; Einnahme $32. 608 Center Str., 3. Flat. mifrsa

Zu kaufen gesucht: Erster Klasse Bäckerei. — Preisangabe. Adr.: O 672 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon in feiner Gegend, wegen Uneinigkeit der Partners. 2116 Bissell Str., Hadel. frsason

Zu verkaufen: 30 Zimmer Roominghaus, Miete $127.50; Einkommen ca. $300; kleine Anzahlung genügt. Näheres 59 West Ohio Str., Flat 3. frsason

Zu verkaufen: Ganzes oder ein Teil eines 6-Zimmer, modernen Flats. 3300 Beach Ave., oberes Flat; vorn. frsason

Beziehe eigenes Property, verkaufe sofort preiswert Store-Bäckerei; gute Lage. Adr.: M 988 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gute, kleine Bäckerei, wegen Krankheit. Adr.: H 887 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen. 1820 Dayton Straße. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Meat Market, gute Lage, Nordseite; billige Miete; S 510 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Feinstes Moving- und Teaming-Geschäft; krankheitshalber. Bargain. Telephon: Lincoln 7622. 921 Concord. dofrsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Rooming Haus in guter Gegend. 1959 Lincoln Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Bäckerei, 10 Jahre etablirt, mit Grundeigentum 66×120, mit Garage und 2 kleinen Cottages. Alles modern; an zwei Straßenbahnlinien in Milwaukee, Wisconsin. Näheres unter Adr.: S 5 Abendpost. 13jn1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

— Achtung, Butcher! —
Suche Butcher, mit eigener Einrichtung, um mit mir Grocery-Store zu teilen. Billige Miete, wenig Konkurrenz. Grocery, 3112 Nord Cicero Ave. fasomo

Jemand, der Interesse hat, sich in Geschäft als Partner zu beteiligen, gesucht. Guter Verdienst. Tel.: Wellington 5828. faso

Teilhaber. Suche einen vertrauenswürdigen sowie ehrlichen Mann als Teilhaber für Waarengeschäft, welches nachweislich $20 bis $30 täglich einbringt. Spezialkenntnisse unnötig. — Einige hundert Dollars erforderlich. Probe gestattet. Schriftlich unter der Adr.: S 77 Abendpost. 18jn1wX

Verlangt: Zuverlässiger Mann für ¼ oder ½ Anteil an Bitter Tonics und Medizin-Fabrikation. Artikel für Apotheken, Saloons und Barbierstuben; alles zur Ansicht offen; Erfahrung nicht nötig. 1914 Sedgwick Str. 17jn1wX

Partner verlangt, lediger Mann vorgezogen, mit $500, in altetablirtem Geflügel- und Eier-Geschäft, macht gute Geschäfte, gute Sicherheit; großartige Gelegenheit für den rechten Mann. Martin, 3859 Park Ave. dofrsa

Teilhaber verlangt. Elektrische Bedarfsartikelfabrik sucht Teilhaber mit ungefähr $1000; Fachkenntnisse unnötig, nachdem Arbeit leichtverständlich; kann mit wöchentlich $150 bis $200 verdienen; Einlage auf Grundeigentum sichergestellt. Adr.: S 20 Abendpost. 16jn1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. —19jn,fa

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koebnke. 29mi,fasomi,1m

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
— Auf bebautes Chicago Grundeigentum —

$4000.00	Grundeigentum	$8500.00
2500.00	"	5200.00
2000.00	"	5000.00
1500.00	"	3500.00
1200.00	"	2700.00
1000.00	"	2500.00
600.00	"	2200.00

— Reine Papiere —
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4jn*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Baults anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Policen zu verkaufen. 2nb,momisa*

$7500 zu leihen gesucht als erstes Hypothekendarlehen auf $15,000 8 Apartment Framehaus, Ecke, nahe Lincoln Park; nur Privatverleiher gewünscht; Agenten verbeten. 'Phone: Main 3045. Otto Altschul, Zimmer 308, 186 N. LaSalle Str. fasodi

Habe am 1. Juli $1500 auf erste Hypothek zu verleihen. Bedingungen unter Adr.: S 69 Abendpost.

Muß $1200 borgen auf mein 2-stöckiges Haus an Western, nahe Fullerton Ave., gebe erste Hypothek. Offerten unter Adr.: S. 36 Abendpost. fasodi

Möchte aufnehmen auf mein Grundstück an der Nordseite, $2500 als erste Hypothek, zahle 6%. Tadellose Sicherheit. Offerten unter Adr.: S 22 Abendpost. fasodi

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Bauderlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300, 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung, Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat, offen Abends, Rat frei. L. H. Laßlo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 26mai1mtX

Advokatur, Kollektionen, Auskunft und Geldverleihungs-Kanzlei, 1546 Larrabee Str., Zimmer 6, Swary, Real Estate. 15jn1wX

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: 441 Wisconsin Str., 2-Flat Framehaus, Preis $2500, Abzahlung. 445 Wisconsin Str., 2-Flat, Preis $3500. Beide Gebäude sind in sehr gutem Zustand, und sind auf Abschlagszahlungen zu haben. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Zu verkaufen: 916 Garfield Ave., 8 Zimmer Brick-Residenz; Preis $2850. Abzahlung. — Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Telephon: Superior 6288. 19jn1wX

Zu verkaufen: 2046 Lincoln Ave., 3-Flat Brick, sowie großer Brickstall; Miete $1200 jährlich; Preis $8000. Plotke & Grosby, 207 West Division Str., Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Zweistöckiges und Basement Brick-Wohnhaus, 1—4, 1—6 und 1—7 Zimmer Wohnungen, große Baustelle, Bissell Str., nahe Belden Ave...$6500. August Torpe, 820 W. North Ave. fason

Zweistöckiges und Basement Brick-Wohnhaus, 1—5 und 1—6 Zimmer Wohnungen, neueste moderne Einrichtungen, große Baustelle, Argyle Str., nahe California Ave....................$6800. August Torpe, 820 W. North Ave. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Basement Brick-Wohnhaus, 1—5 und 1—6 Zimmer Wohnungen, Furnace, elektrisches Licht und alle modernen Einrichtungen; Ashland Ave., nahe Winona Ave. ....$6400. August Torpe, 820 W. North Ave. faso

Zu verkaufen: 3—5 Zimmer Flat, Brick und Frame, Bad, 37½ Fuß Lot; Miete $552, nahe Southport „L"-Station; blos $4500. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. famt

Zu verkaufen: Modernes 3—4 Zimmer Brick, 4—5 Zimmer Brick und Frame Hinterhaus, nahe der St. Michaelskirche gelegen; Miete $918, für schnellen Verkauf $7600. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. famt

Zu verkaufen: Auf 50 Fuß, 4—4 Flat modernes Brick, 2—6 Zimmer Brick und Frame, sowie 2—4 Zimmer Brick Hinterhaus; Miete $1286, $12,000. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. famt

Dreistöckiges und Basement Brickgebäude und Hinterhaus, sieben 4 Zimmer Wohnungen; jährliche Miete $1128; Halsted Str., nahe Garfield Avenue.........................$8700. August Torpe, 820 W. North Ave. fason

Dreistöckiges und Basement Brickgebäude, drei 6 und vier 5 Zimmer Wohnungen, elektrisches Licht und sonstige moderne Einrichtungen; Lot 33×132; monatliche Miete $144; leichte Bedingungen, an Howe Str., nahe Center....$16,700. August Torpe, 820 W. North Ave. fason

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framegebäude, Brickbasement, zwei 6 Zimmer Wohnungen; Furnace etc., Robey Str., nahe Grace..............$5750. August Torpe, 820 W. North Ave. fason

Verkaufe 2-stöckiges Wohngebäude, 4—3 Zimmer Wohnungen; Miete $63; Preis $5200. Ruedel, 602 North Ave. 19jn1wX

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., vier 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Str. fa*

Zu verkaufen: Zwei 5 Zimmer, auf Brickbasement, in Ravenswood, zwei Badezimmer, Furnaceheizung; Preis $1500; Hypothek $2000; tausche ein für schuldenfreie Cottage. Adr.: S 71 Abendpost.

$1800 kaufen modernes 3 Flat Gebäude, 4335 N. Ashland Ave. Mortgage $3200, Miete $648. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. frsa

$2250 kaufen modernes 2 Flat Gebäude, 2015 Mohawk Straße, Miete $480, Mortgage $2000. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 1934 Bissell Str., 7 Zimmer Brickhaus, $2800. Macht Offerte. Rauschert, 835 Center Str. dofrsa

Bargain! Gebäude, 3-6 Zimmer; Bad; Miete $696; nur $5800.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dofrsa

Billig! Eigentum, 2-5 und 2-4 Zimmer, Bad; Miete $56; nur $4850.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dofrsa

Zu kaufen gesucht: 5 Zimmer Brick Wohngebäude, bis zu $10,000, nahe St. Michaelskirche. Ruedel, 602 North Ave. 15jn1wX

Zu verkaufen: 2stöck. Brick und Frame 4 Flats, Toilet und Bad in 2 Flats, 1513 Orchard Str. Miete $33 per Monat. $2700. Ernst & Co., 445 W. North Ave. frsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: $18,000, schönes 3stöckiges Brickgebäude, drei 7-Zimmer-Flats, alle neuesten Verbesserungen, Dampfheizung und elektrisches Licht; Miete $150 monatlich, hat extra großes 3stöckiges Gebäude hinten, zwei 6- und ein 5-Zimmer-Flat, erster Stock Brick, zweiter und dritter Holz, alle neuesten Verbesserungen, Miete $65 monatlich, zusammen $215 monatlich. Open Plumbing, Gas und Ofenheizung, auf großer Lot, nahe Magnolia und Argyle Ave., 2 Blocks von Argyle N. W.-Hochbahnstation. — Nehme ein vorstädtisches Wohnhaus von 6 oder 7 Zimmern auf 1 bis 5 Acker Land, innerhalb 20 Meilen von Bahnhof in Chicago, oder nehme kleineres Chicagoer Eigentum mit Ofenheizung in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu vertauschen: 2 Nordseite Geschäftshäuser. Eines wert $6000.00, schuldenfrei; das andere wert $12,000.00, mit $5000.00 belastet. Vertausche mit Nordseite-Flathaus. S. 37 Abendpost. fason

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, Mosaik Treppengänge und Badezimmer, dekorirte Wände, elektrische Fixtures. Fertig zur sofortigen Besitznahme. Ein Flat vermietet an zuverlässige Leute. 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Keine Steuern. Nachbarschaft mit beschränkten Bauvorschriften in prächtiger parkähnlicher Umgebung. Bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich. 19jun1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues 2 Flat Brickhaus, Eichenholzbekleidung und Fußböden, Mosaik-Vorhalle und Badezimmer, elektrisches Licht und Fixtures; vollständige Brick-Veranda und Zementstufen; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; bequem zu 2 Car-Linien und Addison Station der Ravenswood-Hochbahn. — Preis $6875, wert $7200. $1000 baar, $100 jede 3 Monate. William Zelosky, 2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 19jun1wX

Neue Brick-Cottage, 5 Zimmer auf einem Floor, hohes Basement, Octogon Dach mit großem Dachboden, kann in ein weiteres Flat von 5 Zimmern ausgebaut werden. Elektrisches Licht, Hartholzverkleidung; gepflasterte Straße, alles bezahlt; 1 Block zu 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $3650, $500 baar, $15 monatlich. 19jun1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

2 Flat Framehaus, auf Konkret-Fundament, 5 u. 5 Zimmer und Badezimmer, moderne Plumbing, erster Klasse Zustand, 1 Block von 2 Car-Linien. $3600. $500 baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 19jun1wX

Eure Gelegenheit für einen Tausch
Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum oder $2000 Baar als erste Anzahlung an einem modernen, fast neuen 3 Flat und Basement Brickgebäude, ausnahmsweise stark gebaut vom Eigentümer. Jedes Flat vermietet. Alle Straßen gepflastert und bezahlt. 3 Hauptstraßenbahnlinien innerhalb 2 Blocks. Preis $7650. 19jun1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

2 Flat, in der Gegend von Robey und Belmont, $3100. Hohes Basement und Attic; Hartholzverkleidung und Floors; gepflasterte Straße, Bedingungen: $500 Baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky,
2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 19jun1wX

$1800 kaufen modernes 3 Flat Brick Gebäude, Mortgage $3000, Miete $720, Webster, nahe Clark. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, Ecklot, neue Nachbarschaft, billig; $1000 Anzahlung, Rest auf Zeit. 3617 N. Robey Str., 1. Flat.

Zu vertauschen: 850—852 Sedgwick Str., Miete $1644; Hypothek $6000; wünsche Baustellen. — 2158—60 Lincoln Ave., 6-Flat, Ofenheizung; Miete $1614; Hypothek $7000. Wünsche Baustellen. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Zu verkaufen: Residenz, Schleuderpreis, 1942 Fremont Str., 9 Zimmer Brick, Furnaceheizung, Spottpreis $3000. Abzahlung. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

$500 Anzahlung kaufen:
2-4 Zimmer Haus und Cottage hinten;
Miete $32; nur..........................$2850
2stöck. Haus, Basement, Attik, 5 und 6 Zimmer, Bad; nur.......................$3400
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus, sehr billig, grade vom Inhaber. Zwei Cottages, 5 und 6 Zimmer. — 2340 Cullom Ave. Adressirt: Herrn J. Pope, 2422 Warner Ave. 19jn1wX

Bargain! Wegen Regelung einer Nachlassenschaft, 1321 Wellington Ave., 2-Flat Frame-Gebäude, 4 Zimmer Flats; Preis nur $2850. Wünsche Offerte. Abzahlung, $500 Baar.
George J. Schmidt & Son,
2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten. famomi

Muß verkaufen, um den Nachlaß zu regeln: Habe guten Besitztitel — hübsches großes 7 Zimmer Brickhaus, Bad, Gas, Furnace, mit 4 Zimmer Brickhaus hinten auf großer Lot, 33 bei 165, im besten Teil von Ravenswood, an Hermitage Ave., nahe Lawrence und nicht weit von der Northwestern Eisenbahn und Hochbahn; zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 Nord Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3800, hübsches 4 und 5 Zimmer Flatgebäude und 4 Zimmer Cottage hinten, auf Concrete-Basement; Rente etwa $40 per Monat; nahe Oakley und Montrose; nehme Lot als Teilzahlung oder verkaufe zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. fason

Zu vertauschen: Großes schönes 4 Flat Brickhaus, zwei 6 und zwei 4 Zimmer Flats; alle haben offene Plumbing, Bad; Lot 50 bei 125 und großer Stall; Rente $67; wünsche Cottage oder unbebautes Grundeigentum oder nehme Farm als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Verkaufe 2-4 Zimmer Brickhaus, billig, wenn sofort genommen. 4136 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Cottage, eingerichtet für zwei Familien, nahe katholischer Kirche und Schule. 1223 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Cottage nahe Riverview Park. $2100. Macht Offerte. 2105 Larrabee Str. fasomo

Zu vertauschen: $30,000 Anteil an meinem 50 Flat Gebäude. Bringt 15 Prozent. Volle Kommission an Agenten. 2105 Larrabee Str. fasomo

Vertausche mein Haus, Store und 4 Flats, Brick- und Steinfront, für 2 Flat Brickhaus nördlich von Belmont Ave. 2105 Larrabee Avenue. fasomo

Besichtigt 888 Lill Ave., und macht Offerte. Laden und 3 Flats; Miete $576 jährlich.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. fadido

$5500 kaufen 2-Flat Brickhaus, 4 und 5 Zimmer, Furnace, nahe Clark Str.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. famo

$500 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen 6-Zimmer Frame-Cottage, nahe LincolnAve., $2300.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. famifr

Nordwestseite.

Großer Bargain: 4315 N. Spaulding Ave., nahe Montrose, neues 6—6 Zimmer Brickhaus, 30 Fuß Lot, Heißwasserheizung (2 Boilers), Eichenholzbekleidung, Tile-Badezimmer, Private Porches, Brick Fireplaces, Bücherschränke, die neuesten Verbesserungen, 2 Car-Linien und Hochbahn. Preis nur $7000. Eigentümer ist Samstag und Sonntag am Platze. faso

Ich verkaufe das beste Geschäfts-Grundeigentum an N. 48. Avenue, nahe Ohio (die „nasse" Seite der Straße), für $1000 weniger als es mich kostete. Die Lot allein ist $4500 wert. Das Grundeigentum kostete mich $5800, Hypothek $2850. Ich verkaufe dasselbe, Lot und alles, für $4500, wenn sofort genommen. Nur $1000 baar sind nötig. Seht Euch dasselbe an, denn es wird für das beste Angebot verkauft. Seht den Eigentümer, R. Manke, 3543 West Chicago Avenue. fason

$500 oder mehr kaufen neues sechs Zimmer Brick-Bungalow, Heißwasserheizung; beste Verkehrsverbindung, 2 Blocks von Schule. 5029 N. Sawyer Ave. Telephonirt dem Eigentümer, Irving 2366. fasomo

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, $2300. — 3032 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Haus mit 7 Zimmern, billig. Baar oder leichte Abzahlungen. Eigentümer geht auf die Farm. Heeg, 2927 N. Francisco Avenue. fasomo

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement, Eichenfußböden, elektrisches Licht, breite Lot. — Preis $4800. Eigentümer:
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. fadido

Vertausche Lots, Cottages, Flatgebäude und Farmen für irgend etwas, das Ihr habt. Jensen, 4227 Elston Ave.

— Bargain! —
An West Newport Avenue und Cicero, (48. Ave.), 117 Fuß Front, ganz oder geteilt, billig zu verkaufen. Alle Verbesserungen und Zementseitenweg. Zu erfragen daselbst im Stukko-Haus. 19,20,26jun

Zu verkaufen: Große neue 5 Zimmer Cottage, Zement-Basement, hoher Dachboden, elektrisches Licht, Furnace. Leichte Bedingungen. 2422 N. Keeler Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — Zuetell
4101 Fullerton Ave. — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Zu verkaufen: 2-Flat-Gebäude, 6-Zimmerflats, bringt $20; verkaufe für $100 Anzahlung oder nach Belieben; muß sofort verkauft werden; wert $3500. Gute Nachbarschaft, in gutem Zustande, gute Transportation. McLean Avenue, nahe Central Park. Eigentümer 1343 N. Ridgeway Ave. fadifr

Zu verkaufen: 2-Flat, Schleuderpreis, 2440 W. Chicago Ave., 7—8 Zimmer, durchweg modern; Spottpreis $4500, Abzahlung. Plotke & Grosby, Telephon: Superior 6288. 19jn1wX

Zu verkaufen: Billig, eine 5 Zimmer Brick-Cottage, $1000 Baar, Rest nach Belieben. 3238 N. Kildare Avenue.

Zu verkaufen: 2950 Dawson Ave., nahe Logan Square, neue 2stöckige 2—4 Zimmer Flats, hohes Konkrete-Basement, Bad, elektrisches Licht, $4100. Leichte Abzahlungen. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 5jun,fami*

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Straße. fa*

Verkaufe Lot, einzeln oder 75×125, an Laramie Ave., nördlich von Addison Str. Tausche auch für kleinere. Adr.: O 683 Abendpost.

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preis $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Zu verkaufen: Residenz, Schleuderpreis, 605 N. Ridgeway Ave., 9 Zimmer Brick, Furnaceheizung; Spottpreis $3250. Abzahlung. Plotke & Grosby, Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Neue 5 und 6 Zimmer Brickhäuser modernster Einrichtung auf leichte Abzahlung. In Marquette Manor, Süd Rockwell Straße und 59. Straße (4 kurze Blocks westl. von Western Ave.). Alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Eigentümer am Platz, auch am Sonntag. — B. Pinkert & Söhne, 4810 W. 22. Straße, Hauptoffice. 1jnX*

Aufgepaßt! Vier 33×125 Lots billig zu verkaufen um jeden Preis, bis Sonntag. Sewer, Wasser und Gas darin. 5836 S. Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: Lots, 125×200, Crane Archer Subdivision. Eigentümer, 5640 S. Wood Str. fason

Südwestseite.

Bargain! 2stöck. Brick; 3121 Lexington Str.; $1750; $300 Anzahlung. O. Jurgens, 139 N. Clark Straße. fasomt

Zu verkaufen: Sehr billig, gute Brick Geschäftsecke, immer vermietet, seit es gebaut ist, bringt $80 den Monat, an Section Line. Keine Agenten. Näheres beim Eigentümer 721 S. Central Park Avenue.

Zu verkaufen: Drei 2-stöckige Gebäude, 3029, 3031, 3033 S. Keeler Ave. Auf Abzahlung. jn12,13,18,19,20,25,26,27

Vorstädte.

Zu verkaufen: Baar oder Abzahlungen, acht-Zimmer-Haus im prächtigen Oak Park, modern, Wasserheizung, Garage usw.; Lot 100x150, ganz oder teilweise. Jede vernünftige Offerte angenommen. Näheres: Telephon Oak Park 582 oder 1023 Wenonah Ave., zwei Blocks von der Home Ave. Station, Garfield Park Hochbahn. 15jn1wX

Zu vertauschen: Haus und Flat für Farm; Miete $77 monatlich; Preis $7000.
Wornhoff, Forest Park, Jll. 11,12,16,18,19jn

Modernes Bungalow, 6 Zimmer, Heißwasserheizung; muß verkaufen; macht Offerte; große Lot. Wornhoff, Forest Park, Jll. 11,12,16,18,19jn

220 Lathrop Ave., Forest Park, 2stöck. Brick, neu; Heißwasserheizung; nahe Hochbahn, $7000. 11,12,16,18,19jn

205 Circle Ave., Forest Park, 2stöck. Flat, Lot 50 bei 200, modern; jährliche Miete $900; muß für $6500 verkauft werden. 11,12,16,18,19jn

Sommer-Resorts.

Zu vertauschen: $3500, Sommerresort Grundeigentum, 35 Acker, in Roscommon Co., Mich.; 840 Fuß Front am See; wünsche Chicagoer Grundeigentum in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Farmländereien.

Die besten Weizenfelder!!
Im Staate Kansas können Sie jetzt 80 und 160 Acres gutes Land von der Santa Fe Land Development Eisenbahngesellschaft für $15 den Acre ankaufen. Keine Stümpfe, keine Steine, alles Land an der Eisenbahn. Anzahlung für 80 Acres, $150; für 160 Acres, $300. Keine Ratenzahlung im zweiten Jahr. Kommen Sie oder schreiben Sie an:
Santa Fe German Dept.,
Zimmer 813 — 108 S. La Salle Straße,
Chicago — — — — — — — Jllinois. 5jn,fadi8w

Altershalber vertausche ich 80 Acker Wisconsin Farm, mürber Lehmboden, großer Obstgarten, Basement, Stall, 25 Stück Vieh, 20 Schweine; Land bestellt mit Mais, Weizen, Zuckerrüben, Hafer, Klee. Agenten verbeten.— Adr.: T. 170 Abendpost.

Wir haben mehrere Tausend Farmen, Cottages, Flatgebäude usw. zu vertauschen. Laßt uns Euer Grundeigentum vergleichen. Wir verleihen unser eigenes Geld, um Käufern behilflich zu sein, Verkäufe abzuschließen. Chas. H. Scrum, Broker, 3301 W. Chicago Ave. 19jun1wX

Michigan Farm zu verkaufen oder vertauschen, 40 Acres, 6 Meilen von Muskegon. 2145 Burling Straße.

Vertausche 80 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude und „Stock", nahe Stadt, wegen hohem Alter. Keine Agenten. Meldungen unter Adr.: H 866 Abendpost.

Zu verkaufen: Farm, 160 Acker, Springfield, Minn., verbessert; hier ist ein Bargain. Preis $90 per Acker. Wornhoff, Forest Park, Jll. 11,12,16,18,19jn

Zu verkaufen, oder vertauschen: Sehr gute 86 Acker Farm in McHenry County, Jll., gute Gebäude; Obst; etwas Wald; schwarzer, reicher Boden, schuldenfrei; $115 per Acker.
Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 200 Acker Farm, Preis $4500, vorzüglich geeignet für Viehzucht und Kartoffelbau. Kleine Anzahlung. Der Rest auf lange Zeit zu 6 Prozent. Albert Brandes, Grand Rapids, Wis. 15jun1mtX

10 Acres Farm zu verkaufen oder vertauschen, Allegan, Michigan, Eigentümer Fred Bruning, Groß Point, Jllinois. 15jn1wX

Verkaufe billig, gute 20 Acres Fruchtfarm, 5 Meilen von South Haven, Mich. Nähere Auskunft: Erzberger, 6917 May Str. 14jn,1wX

Eisenbahn-Ländereien nur an wirkliche Ansiedler, ebenfalls verbesserte Farmen. Soo Line Ticket Agent, 140 S. Clark Str. 8jn,*X

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wisconsin. Ausgezeichnete Gelegenheit. Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Verschiedenes.

Ich habe ein gutes Haus in Pennsylvania, nahe Pittsburg, in Kohlenminenstadt, guter Verdienst für den richtigen Mann; möchte das Haus gegen ein Haus in Chicago umtauschen. 1533 Larrabee Str., Furniture Store. faso

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jl,fasonmi*

Aeltere, alleinstehende Wittwe wünscht ihr schönes Geschäftseigentum für 2-Flat oder 6-Flat zu vertauschen. Adr.: T 172 Abendpost.

Wenn Sie Ihre Farm, Geschäft oder Haus gegen anderes Grundeigentum vertauschen wollen, kommen Sie zu Brodfuehrer, Zimmer 509, 118 N. LaSalle Str. 14jn1mX

Die völkerrechtswidrige Führung des belgischen Volkskriegs.

(Schluß.)

Die Teilnahme der gesamten Familie des Bürgermeisters beweist, wie planmäßig die belgischen Behörden bei derartigen leider so häufigen heimtückischen Handlungen gegen die deutschen Truppen mitwirkten. In Aeschot steigerte sich diese unheilvolle amtliche Betätigung bis zur ruchlosen Ermordung des Truppenführers. Der blutige Volkskampf in Dinant findet eine eingehende Darstellung. Am 21. und 23. August wurden dort die sächsischen Regimenter Nr. 100 (Leibgrenadiere), 108 (Schützenregiment), 178 und 182, nachdem der Feind vertrieben worden war, aus den Häusern wiederholt so lebhaft beschossen, daß teilweise unter Benutzung von Handgranaten um jedes Haus einzeln gekämpft werden mußte, um die darin vom Keller bis zum Hausboden eingenisteten und aus ihren Verstecken heraus sich aller möglichen Waffen bedienenden Einwohner zu vertreiben. Die mit der Waffe in der Hand Betroffenen wurden sofort erschossen, die Verdächtigen zunächst als Geiseln in das Stadtgefängnis abgeführt. Trotz dieser Maßregeln wurden die Leibgrenadiere weiter von der Bevölkerung befeuert und erlitten dadurch erhebliche Verluste, besonders an Offizieren. Selbst von der Kathedrale herab erhielt man Feuer. Bereits im Laufe des Vormittags erkannte der Kommandeur der 46. Brigade, daß es nicht möglich war, der fanatischen Bevölkerung ohne artilleristische Beschießung des Ortes Herr zu werden.

Die Truppen waren aber zu sehr in Häusergefechte verwickelt, um sofort zurückgenommen zu werden. Erst nach 3 Uhr nachmittags gelang es, die Regimenter auf die Höhen nödlich Dinant zurückzuziehen, so daß nunmehr die Artillerie, insbesondere Teile des Feldartillerieregiments Nr. 12 und eine Batterie schwere Artillerie, von Leffe aus Dinant wirksam unter Feuer nehmen konnten.

Es gelang endlich, den Ort zu säubern, jedoch nur unter fortwährendem fanatischen Widerstand der Bewohner. Die Häuser waren, heißt es dann in dem Bericht, durch Verrammelung der Türen und Versetzung der Fenster, durch Anbringen von Schießscharten, durch Anhäufung eines großen Vorrats von Schießwaffen und Munition in den Häusern in Verteidigungszustand versetzt. Der große Vorrat an Munition ergab sich unter anderem aus den fortgesetzten Explosionen von Geschossen in den brennenden Häusern. Bei der nächtlichen Unternehmung am 21. August waren Stolperdrähte über die Straße gezogen. Dabei wird in den Gefechtsberichten ausdrücklich hervorgehoben, daß die kämpfenden belgischen Zivilisten keinerlei militärische Abzeichen trugen. Die gesamte Bevölkerung ist sich eins gewesen in dem Willen, den deutschen Vormarsch aufzuhalten. Sie hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie zu einem Teil in den Gefahren, in die sie sich dadurch bewußt begeben hat, umgekommen ist.

Dieser Widerstand war von größter Hartnäckigkeit. Alle Stände, selbst Geistliche, beteiligten sich daran, Männer und Frauen, Greise und Kinder. Aus den Kellern in Brand stehender Häuser wurde weiter geschossen. Noch im Augenblick seiner standrechtlichen Erschießung feuerte ein Freischärler den versteckgehaltenen Revolver auf die schießende Abteilung ab. Heimtückisch und hinterlistig schoß man, selbst unsichtbar nach außen, aus Schießscharten von hinten auf vorüberziehende Abteilungen, auf einzelne Offiziere. Vor den eindringenden Deutschen entwich man durch Hintertüren in die zahlreichen Höhlen und unterirdischen Gänge, um an anderer Stelle den Meuchelmord fortzusetzen. Einige männliche Freischärler hatten Frauenkleidung angelegt.

Daß sich die Truppen des 12. Korps nicht hart oder grausam gezeigt haben, beweisen zahlreiche Fälle, in denen sie für Frauen, Greise und Kinder eine unter den obwaltenden Umständen besonders anerkennenswerte Fürsorge bewiesen haben. Eine Anzahl infolge von Entbindungen bettlägeriger Frauen wurden aus gefährdeten Häusern an einen geschützten Ort getragen und bei unseren Verwundeten auf Matratzen gebettet. Verwundete Einwohner — die Verwundungen rührten meist vom feindlichen Feuer her — wurden verbunden und in gewissenhafte ärztliche Behandlung genommen. Allein betroffene Kinder wurden in weibliche Obhut gegeben. Die große Zahl aus dem brennenden Dinant kommender Frauen und Kinder, die in der Nacht zum 24. August in Les Rivages waren, wurden in einem Hause untergebracht und mit Speise und Trank versorgt. Am Morgen erhielten sie sämtlich Kaffee aus einer Feldküche des Leibregiments.

Die von den überlebenden Einwohnern Dinants über die Kämpfe um ihre Stadt gegebenen Darstellungen und die darauf fußenden Angaben der belgischen Untersuchungskommission sowie der feindlichen Presse kennzeichnen sich sämtlich dadurch, daß sie unter Verschweigung des Anteils, den die Bevölkerung an dem Kampf gegen unsere Truppen genommen hat, lediglich und mit absichtlicher Uebertreibung dasjenige bekunden, was unsere Truppen zur Abwehr dieser Anteilnahme am Kampfe getan haben.

Bezüglich des Volksaufstandes in Löwen wird mitgeteilt, wie sich vom 19. bis zum 25. August der Verkehr zwischen den eingerückten Truppen und den Bewohnern durchaus friedlich entwickelte. Es kam keine einzige Ausschreitung vor. Die deutschen Truppen verhielten sich, wie auch die Belgier anerkannten, musterhaft; aber auch die Stadtbevölkerung zeigte freundliches Entgegenkommen, so daß sich die deutschen Soldaten in Löwen derart sicher fühlten, daß viele von ihnen ohne Waffen ausgingen.

Dies friedliche Bild änderte sich mit einem Schlage am 25. August 1914. An diesem Tage unternahmen belgische Truppen aus Antwerpen einen Vorstoß in der Richtung auf Löwen. Die in und bei Löwen befindlichen deutschen Truppen zogen ihnen entgegen. Das Gefecht endete mit einer schweren Niederlage der Belgier, die am Abend nach Antwerpen zurückgeworfen wurden.

Mit diesem Ausgang des Gefechts hatten die Bewohner von Löwen, die auch nach der Besetzung der Stadt in geheimer Verbindung mit Antwerpen geblieben waren und von dem bevorstehenden Ausfall ihrer Landleute Kenntnis hatten, anscheinend nicht gerechnet. Sie waren der irrigen Meinung, daß der geplante Durchbruch der belgischen Armee mit Hilfe englischer Hilfstruppen gelingen müsse, und sahen in dem anfänglichen Vorrücken der belgischen Truppen einen Erfolg und eine Ermutigung, sich auch ihrerseits am Kampfe zu beteiligen.

Bevor noch das Gefecht entschieden war, marschierte gegen 7 Uhr abends eine deutsche Landsturmkompagnie, die am Nordwestausgange von Löwen gestanden hatte, zu dem am Ostende der Stadt am Bahnhof gelegenen Platz zurück, um dort Aufstellung zu nehmen. Der Rückmarsch der Landsturmkompagnie und anderer kleinerer Truppenmengen durch die Stadt bestärkte wohl die Einwohner Löwens in dem Glauben, daß die Deutschen geschlagen und auf dem Rückzuge begriffen seien, und gab den äußeren Anstoß zur Ausführung eines anscheinend schon lange vorbereiteten Planes, die Deutschen bei ihrem Rückzug zu vernichten. Kurze Zeit, nachdem jene Kompagnie am Bahnhofsplatz angekommen war und sich dort zur Rast gelagert hatte, etwa gegen 8 Uhr abends nach deutscher Zeit, stiegen in der Stadt Raketen auf. Im selben Augenblick begannen die Einwohner Löwens auf dieses Zeichen hin zugleich an verschiedenen Stellen der Stadt gegen die am Bahnhofsplatz und in den dazwischenliegenden Stadtvierteln befindlichen deutschen Truppen ein wütendes Feuer zu eröffnen. Sie schossen mit Gewehren, Revolvern und Pistolen aus den Kellern, aus den Fenstern der Gebäude und hauptsächlich aus den Dachgeschossen; das Feuer klang an einigen Stellen so, als ob auch Maschinengewehre verwendet würden ... In ihrer Wut schoß die Bevölkerung sogar auf Aerzte, Sanitätsmannschaften, Kranke und Verwundete, die unter dem Schutze des Roten Kreuzes standen. Sie achtete so wenig die Bestimmungen der Genfer Konvention, daß sie auch aus Häusern schoß, welche die Rote-Kreuz-Flagge trugen, und daß sie ihr Feuer selbst gegen ein Lazarett richtete. Verschiedentlich wird die Verwendung von Sprengstoffen und Bomben bezeugt, erwiesen ist auch das Ausgießen von heißem Teer auf die deutschen Truppen.

In Einzelfällen ließ sich die Bevölkerung sogar zu rohen Grausamkeiten an wehrlos gewordenen deutschen Soldaten hinreißen. Der Wehrmann Hoos fand im Keller eines Hauses den Leichnam eines deutschen Soldaten, dem mit einem scharfen Messer der Bauch aufgeschnitten war, so daß die Gedärme heraustraten, einem deutschen Soldaten wurde von den entmenschten Einwohnern eine empörende Verstümmelung beigebracht, an deren Folgen er starb.

Gegenüber diesen brutalen Angriffen mußten die deutschen Truppen zu energischen Gegenmaßregeln ihre Zuflucht nehmen. Den Androhungen gemäß wurden die Einwohner, welche an dem Angriff teilgenommen hatten, erschossen und die Häuser, aus denen geschossen war, in Brand gesteckt. Es ließ sich nicht vermeiden, daß das Feuer auch auf andere Häuser übersprang und einige Straßenzüge vernichtete. Auf diese Weise geriet auch die Kathedrale in Brand. Ein weiteres Umgreifen des Feuers verhinderten unsere Truppen, welche unter Leitung ihrer Offiziere die Löscharbeiten in aufopfernder Weise aufnahmen.

Dafür, daß dieser Aufstand nicht zufällig aufflammte, sondern von langer Hand vorbereitet war, sprechen außer den beobachteten Raketensignalen, die den Beginn des Ueberfalls anzeigten, noch folgende Tatsachen:

1. Der Umstand, daß Waffen in größeren Mengen vorgefunden wurden, obwohl diese nach Angabe des Bürgermeisters schon am 19. August abgegeben worden waren.

2. Die Beobachtung, daß eine große Zahl junger Leute nach Löwen hineinzog und sich dort verteilte. Diesen war es ein leichtes, in den Hotels und in den zahlreichen von den Studenten verlassenen Einzelzimmern in den Mietshäusern Quartier zu nehmen.

3. In den brennenden Häusern platzten zahlreiche Patronenvorräte und Sprengkörper, die von der Bevölkerung dort verborgen gehalten waren.

Hiernach muß es sich um einen planmäßig vorbereiteten Ueberfall gehandelt haben, der mit der größten Hartnäckigkeit mehrere Tage hindurch währte ... Die belgische Regierung hat es selbst nie gewagt, davon zu reden, daß reguläre Truppenkörper des belgischen Heeres hierbei mitwirkten. Es handelt sich um die hinterlistige Tat von Freischärlern, die bei der Bevölkerung der Stadt Löwen die bereitwilligste Aufnahme und ein Versteck fanden. Die Untaten der Garde civique werden an dem klassischen Fall Löwen vor der gesamten Kulturwelt enthüllt. Leider hat sich auch eine Reihe von Geistlichen dazu hinreißen lassen, ihren Einfluß auf die Zivilbevölkerung zu mißbrauchen und diese zur Aufnahme der Freischärler zu bestimmen; es steht fest, daß ein Teil sogar unmittelbar am Kampfe teilgenommen hat. Wer die authentischen Feststellungen der deutschen Regierung zum Falle Löwen würdigt, die nicht auf eilfertigen Vernehmungen stark erregter, meist wenig gebildeter Personen durch gleichfalls erregte Inquirenten, sondern auf gründlichen, in Ruhe vorgenommenen Aufklärungen beruhen, wird danach ermessen, welcher Wert anderen ähnlichen Anschuldigungen der deutschen Truppen von belgischer Seite beizumessen ist.

Im Falle Löwen hat die staatliche belgische Untersuchungskommission die ihr wohl recht unbequeme, nicht gut wegzuleugnende Tatsache der Schüsse in den Straßen damit zu erklären gesucht, daß die deutschen Truppen sich selbst gegenseitig beschossen hätten. Sie verschweigt aber, daß die Schießerei tagelang währte und sich fortgesetzt erneuerte. Mit dieser einfachen Feststellung entfällt der fadenscheinige Erklärungsversuch für den Beginn der Straßenkämpfe.

Zum Schluß heißt es: Eine der wenigen tatsächlichen Verleumdungen ist nachprüfbar, weil sie so töricht ist, der gesamten deutschen Heeresverwaltung etwas anhängen zu wollen: nach dem fünften Berichte der Kommission wurde ein „großer Teil der (aus der angeblichen Plünderung herrührenden) Beute auf Militärwagen befördert und später nach Deutschland gesandt." Diese Behauptung ist glatt erfunden, was auf Wagen und in Eisenbahnwagen zu befördern sei, bestimmt die Heeresverwaltung, und sie hat eine solche Anordnung nie getroffen.

Welch geringes Gewicht die Kommission selbst den ihr aufgetischten und leider von ihr ohne Kritik weitergegebenen Erzählungen beilegt, zeigt auch die in dem fünften Bericht erwähnte Hinrichtung des Bischofs Coenraets und des Paters Schmidt. Sie spricht selbst von der „angeblichen" Hinrichtung und fügt daran ohne weiteres das Märchen, daß die unfreiwilligen Zuschauer dieser (angeblichen) Szene gezwungen worden seien, durch Händeklatschen ihren Beifall zu bezeugen. Stärker kann man nicht einräumen, daß man sein eilig zusammengerafftes Material der Sensation halber bringt, wobei die Wahrheit und Gerechtigkeit zu kurz kommen mag. Man muß dabei wissen, daß — wie der belgischen Kommission schwerlich verborgen geblieben sein kann — Herr Coenraets bis auf den heutigen Tag wohlbehalten bei Professor Dr. Toels in Jirlen in Holland lebt.

Wie Kriegsgefahren vermieden werden können.*)

Von Arthur MacDonald, Anthropologe, Washington, D. C.

Humanität üben, heißt in erster Linie internationale Verbrechen oder Kriege zu verhindern oder wenigstens verringern. Daher sollte jeder amerikanische Bürger um des Friedens seines Landes willen gern augenblickliche Unbequemlichkeiten ertragen und alles tun, was in seiner Kraft steht, um jede Situation zu vermeiden, die uns in den Krieg verwickeln könnte. Deshalb sollten alle in Europa weilenden Amerikaner sofort in ihre Heimat zurückkehren und hier bleiben, bis alle Gefahr vorüber ist. Wenn irgend möglich, sollten sie auf amerikanischen Dampfern fahren.

Vermehrte Gefahr für den Frieden.

Die Gefahr, daß amerikanische Bürger bei Volksaufläufen oder bei anderen Gelegenheiten verletzt und zufällig getötet werden, wächst in demselben Maße wie die kriegführenden Völker wütender, rücksichtsloser und folglich auch sorgloser werden in Bezug auf die Rechte der Neutralen. Aber auch die Neutralen selbst laufen Gefahr nervös, reizbar und somit empfänglicher für Kriegsbegeisterung zu werden, besonders durch das Lesen von Zeitungen, in denen Greuel beschrieben und oft übertrieben werden. Ein solches Aufstacheln der Leidenschaften oder eine Erregung über eine plötzliche Katastrophe reizt das Volk auf und kann leicht eine Nation ohne hinlänglichen Grund in einen Krieg verwickeln.

3000 Meilen breites Wasser sollte uns dem Kriege fernhalten.

Für neutrale Staaten in der Nähe des Schlachtfeldes ist es schwer, das Gleichgewicht zu bewahren, aber wir in den Ver. Staaten haben so gut wie keine Entschuldigung, wenn wir die Balance verlieren, da ein Meer von 3000 Meilen Breite uns beschützt.

Der gewaltsame Tod amerikanischer Bürger in irgend einem der kriegführenden Länder oder auf hoher See mag das Volk bei seinem augenblicklichen Gemütszustand in eine derartige Aufregung versetzen, daß es uns in den Abgrund stürzt, einerlei wie unlogisch und unklug es auch wäre.

Unerwünschter Patriotismus.

Genau so wie eine Einzelperson von ihrem Wert, ihrer Ehre und ihrem Rang zu hoch denken kann und daher leichter beleidigt ist, kann dasselbe auch bei einer Nation der Fall sein, die das dann Patriotismus nennt. Aber solcher Patriotismus, der auf übertriebenem Selbstbewußtsein und Eigenlob beruht und danach strebt einer Nation einzureden, daß sie einen Krieg anfangen müsse, ist nicht sehr wünschenswert.

Wenn es dahin kommt, daß wir zwischen zwei Uebeln wählen müssen, so ist das kleinere Uebel jedenfalls der Friede; und wenn wir einen Fehler machen, so ist es jedenfalls besser, um des Friedens willen, sich zu irren. Wir stehen einer Lage der Verhältnisse und keiner bloßen Theorie gegenüber.

Internationale Anarchie.

Die Gefahr, daß andere europäische Länder in den Krieg eintreten, scheint sehr groß zu sein, und das mag zu einem Zustande führen, den wir internationale Anarchie nennen könnten, einem Zustande, in dem Uebertretungen des internationalen Rechts sich derart häufen würden, daß es in Wirklichkeit überhaupt kein Völkerrecht mehr gäbe.

Abenteuersucht ist jetzt gefährlich.

Ich fürchte die amerikanische Sucht nach Abenteuern; denn der Umstand, daß wir gern einen Kampf sehen, ist der Grund dafür, daß so viele Amerikaner jetzt in Europa sind. Wenn diese auch zweifellos sich der Gefahr bewußt sind, so haben sie doch nicht das Recht, den Frieden ihres Heimatlandes zu gefährden. Denn, wenn ihnen irgend etwas zustößt, so sind sie wahrscheinlich die Ersten, die sich bei uns beklagen und damit die Spannung in ihrer Heimat vergrößern werden. Denn in unserer gegenwärtigen Lage kann der kleinste Zwischenfall das Maaß voll machen. Darum sollten Amerikaner um ihres eigenen Landes willen Europa sofort verlassen. Europa zu verlassen, ist für uns das beste Mittel, dem Kriege fernzubleiben.

Hohe Spannung ist gefährlich.

Ich fürchte, wir schlafen und vermögen die Gefahr, in der wir uns befinden, nicht zur rechten Zeit einzusehen. Ich habe einen Schwager in der englischen Armee. Ich bin schottischer Abstammung. Ich bin teils in Deutschland, teils in Frankreich und teils in der Schweiz erzogen, habe mich unter die Bevölkerung gemischt und sie kennen gelernt. Ich erwähne dies, weil ich glaube, daß jeder Amerikaner, der Europa gut kennt, meine Empfindungen teilen wird. Es ist möglich, daß die Spannung in diesem Lande eine Zeit lang sehr hoch bleibt und der relativ geringfügigste Vorfall uns zu kräftigem Eingreifen treibt. Man sollte deshalb alle Vorsicht walten lassen, ehe es zu spät ist. Die notwendigste Vorsichtsmaßregel scheint mir aber eine Aufforderung an die amerikanischen Bürger zu sein, Europa sofort zu verlassen, natürlich mit Ausnahme der Regierungsbeamten. Ich weiß nicht, ob es möglich ist, aber Zeitungsartikel, die das Volk aufreizen, sollten verboten werden. Ein psychologisches Kriegsrecht sollte herrschen. Ich verkenne nicht die großen Schwierigkeiten, die sich solchen Unternehmen entgegensetzten, aber die Schäden, die uns erwüchsen, wenn wir in den Krieg hineingezogen würden, sind so groß, daß jeder Versuch, die Kriegsbegeisterung, selbst mit außergewöhnlichen Mitteln, zu vermindern, gerechtfertigt ist.

Hauptgründe unserer Gefahr.

Es gibt zwei Hauptursachen für die Gefahr, in der wir uns befinden.

Erstens: Wir sind nicht an Reibungen gewöhnt, die aus der Nachbarschaft mächtiger Nationen entstehen, und da wir nicht die lange Erfahrung der europäischen Länder besitzen, die immer gezwungen waren, Geduld und Mäßigung zu üben, können wir leicht, wenn eine Reibung entsteht, zu weit gehen.

Zweitens: In medizinischen Kreisen, hier und in Europa, werden wir für ein nervöses Volk gehalten, eine Tatsache, an der Umstände schuld sind, über die wir keine Gewalt haben. Daher werden wir schnell ungeduldig und lassen uns durch das, was wir hören und lesen, zu vorschneller Handlung hinreißen.

Ein weiterer Grund, so vorsichtig wie möglich zu sein, ist der, daß Niemand, weder hier noch in Europa, die leiseste Ahnung von dem hat, was in den nächsten Monaten geschehen wird. Ueberall herrscht Unsicherheit. Die gegenwärtigen Verhältnisse sind der Welt ganz eins. Man legt heute Präzedenzfällen, Recht und Herkommen weniger Gewicht bei, und es tauchen neue Probleme auf. Darum müssen wir maßvoll und vorsichtig sein, wenn wir uns unsere Meinung bilden.

Der deutsche Standpunkt.

Es ist schwer für uns, die gegenwärtige europäische Lage ganz zu verstehen. Die Deutschen z. B. haben uns immer gern gehabt, aber in den letzten Monaten hat sich dies Gefühl gewaltig geändert wegen der großen Quantitäten Munition, die wir den Alliirten senden. Wir haben da ein Volk, das ernstlich verkannt zu werden glaubt, und dem wir in der Seele wehe getan haben dadurch, daß wir den Alliirten so starke Hilfe zukommen lassen. Zuerst fühlte es sich nur verletzt, als es davon erfuhr; dem folgte Groll und jetzt Bitterkeit. Ausdrücke, wie „Getötet durch eine amerikanische Kugel", „Verwundet von einem amerikanischen Geschoß" sind im Munde jedes deutschen Bürgers. Sie wissen das gesetz-

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

*) Obwohl wir uns den Ansichten des Verfassers nicht in allen Punkten anschließen können, halten wir seine Ausführungen doch für so bemerkenswert und interessant, daß wir ihnen gern Raum gewähren. Anm. d. Red.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Our Annual Money Saving Sale (bigger and better than ever) begins next Monday
See tomorrow's papers for full details

Die Wahrheit über Augenleiden

Wenn Ihr einen Augenarzt konsultirt, seid vorsichtig. Kennt ihn, erkundigt Euch nach seinem Ruf—seinem Rekord—seiner Erfahrung. Wenn Ihr mich konsultirt, untersuche ich Eure Augen, und falls Ihr meine Hilfe braucht, sage ich es Euch. Ich habe

18 Jahre Erfahrung

in Chicago und habe Tausende geheilt in Fällen von Staar, Gewächsen, hängenden Lidern, Häutchen am Auge, Schielen usw., die vorher von anderen Aerzten behandelt worden und als hoffnungslos aufgegeben worden waren.

Schielen mit einer Behandlung geheilt, ohne Chloroform oder Schmerzen.

Falls Ihr an Kopfschmerzen oder anderen Nerven-Krankheiten leidet, hört auf Medizin zu nehmen — die kann Euch nicht helfen — gibt Euch nur zeitweilige Linderung.

Eure Augen benötigen vielleicht Behandlung oder Ihr braucht die Brille. Wir sind in der Lage, Euch sagen zu können, was fehlt. Falls Brillen nötig sind, können sie von unserem optischen Departement geliefert werden. Preise äußerst mäßig.

10 Jahre Goldfüllung..von $3 bis $4
Massives Gold..........von $5 bis $8
Extra für Toric Linsen..............$2

F. O. CARTER, M. D.
Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten
120 So. State Str., 2. Floor,
1 Tür nördl. von The Fair, Chicago.
Sprechstunden: 9—5, Sonntags 10 bis 12

35,000 Zufriedene Kunden

bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.

Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.

Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Spezial-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts. Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts. Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.

Dr. Robert Wolfertz, Präsident.
Mr. George Wegner, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leiden und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Eber-Lock" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefstehenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Chronisch Kranke

die bisher nirgends Heilung fanden, müssen sich beim Deutschen Spezialisten, Room, 3, 1546 Larrabee Str., a. d. „L" St. u. North Ave., melden. Konkurrenzlose Heilerfolge, geringe Kosten. Freie Auskunft für Unheilbar erklärte.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK

Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends. SONNTAG von 10 bis 12 Uhr. Deutsches Bank- und Wechslergeschaeft. Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen. EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Öst.-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen

GELDSENDUNGEN nach DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH-UNGARN und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie

Kronen 100 heute $16.30
Mark 100 heute $21.60
Portofrei ins Haus.

Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.

ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT.
CHECKING AND SAVING ACCOUNTS
SAFE DEPOSIT VAULTS

100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe $22.05
100 Kr. 5½%-ige Oesterreichische Kriegsanleihe $15.50
100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe $15.50

Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle österr.-ungar u. deutschen Bank- u. Industrie-Wertpapiere gratis und franko erteilt.

Erstclassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5½% bis 6%

Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
1935 Milwaukee Ave.

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends können Sie besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
Wegen Neubau des Gebäudes 140 N. Dearborn Str. haben wir vorläufig keine Office Down Town.

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Str.

Auf Grund neuer, mit den Regierungsbanken in Rußland abgeschlossener Vereinbarungen ist das Russian-American Bureau in der Lage, Geld nach Rußland zu niedrigsten Kurs zu senden und die Geldsendung in allen Städten und Dörfern Rußlands in möglich kürzester Zeit zuzustellen.

Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
Filiale: 705 W. 12. Straße
Chicago, Jll.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVE.

S & H Grüne Stamps mit allen 10 Cents Einkäufen.

Was Ihr hier am Montag für 4c kaufen könnt

Haar Claps u. Barretten, Shell u. Amber-Effekte, Dutzende von Mustern u. Fassons — diese Woche je........4c
1 Unze Packet sterilisirte Watte, reg. 10c wert, am Drug Counter, zu.....4c
½ Pfund Mottenkugeln, regulär 10c wert, Drug-Counter..........4c
8c ungebleichtes L.L. Sheeting, — 36 Zoll breit, vom Stück, Yd.....4c
8c feines weich apretirtes gebleichtes Muslin, Fabrikreste, 36 Zoll breit — Yard.......4c
10c betupftes Kleider Swiß, gute Qualität, v. Stück, speziell, Yd.......4c
25c Ratine Rag, Fabrikreste, lauter gute Farben—speziell, Yd.......4c
Gelee - Bohnen, schwarz od. gemischt, am Candy Counter, halbes Pfund zu..........4c

4c

Indigoblaue Männer-Taschentücher, große Size, garant. echte Farben, z. Verlauf diese Woche, das Stück.......4c
10c elastische Seiten-Garters für Kinder, mit Gummiknöpfen, alle Größen, diese Woche, das Paar..........4c
Fancy Ocean Perlmutterknöpfe, große und mittlere Größen, 6 auf der Karte, regulär 10c wt., Karte......4c
10c Shell Haarnadeln, 6 in Box extra feine Qualität—Box..........4c
Reinseidene Carmen Haarnetze, mit elastischer Schnur — das Stück.......4c
Schwere gestrickte nahtlose Männer-Socken, braune u. blaue Mischungen, Paar..........4c
8c dunkelgraue und blaue Kleider Calico Fabrikrester—spez., Yard......4c

Was Ihr hier am Montag für 9c kaufen könnt

Damenstrümpfe, weiß und schwarz, ganz nahtlos doppelte Fersen u. Zehen, Größen 8½ bis 10, Hem-Top speziell das Paar..........9c
Initial - Männertaschentücher, schöner Hohlsaum, fein gearb. Initiale in Ecke, volle Größe, speziell für dies. Verlauf, zwei für..........9c
Nahtlose Halbstrümpfe für Männer, gar. erste Qualität, doppelte Sohlen, Fersen u. Zehen, schwarz, weiß, Tan, grau u. Helio, Größen 9½ bis 11, speziell, Paar..........9c
12c Lisle Damenleibchen, niedr. Hals u. kurze Aermel, extra Größen — speziell..........9c
15 Muslin Kinder-Unterhosen, gute Qualität, das Paar..........9c
12½c Toile du Nord u. Red Seal Kleider-Gingham, vom Stück, speziell — die Yard..........9c

9c

Weich apretirte Lawn Taschentücher f. Kinder, schmaler Hohlsaum, spez., Dutzend..........9c
Canvas Männerhandschuhe, schwere Sort speziell, zwei Paar für..........9c
Reinseidene Invisible Haarnetze, Yard lang geknüpfte Enden, alle Farbenschattirungen reg. 3c wert, sechs für..........9c
Fancy karrirte u. betupfte Lingerie reinseidenes Band für Korsetschützer, 5 Yard Bolts, rosa, blau und weiß—Bolt..........9c
California Natural Rose Hut-Neusilber Nadel, sortirt Farben, regul. 15c Wert — Paar..........9c
Black Beauty Schuh-Polish, gibt schönen Glanz, regulär 10c wert, 2 Boxes für..........9c
Merzerisirtes Stopfgarn, (75 Yard Kugeln), vorhanden in schwarz, weiß und Farben, reguläre 5c wert — drei Knäuel..........9c

Mädchenkleider

50c u. 59c Werte zu....39c
Schön kleidende Modelle in Crepes, Ginghams u. Percales, eine Auswahl von neun effektvollen Stylen offerirend in schicken Farben, Plaids und Streifen, viele sind gemacht mit weißen Lawn Kragen und Manschetten die Größen variiren von 2 bis 14 Jahren, speziell zu.........39c
Weiße Lawn Graduation Kleider für Misses, nett spitzenbesetzt, Gr. 6—14, speziell....89c

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut bestehet seit über zwanzig Jahren.

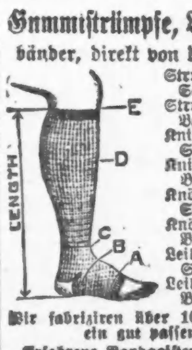
Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem altetablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annonzirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge, Seide..........2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle..........1.75
Knie-Stück — Seide..........1.75
Knie-Stück — Baumwolle..........1.25
Knöchel-Stück — Seide..........1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle..........1.25
Leibbinden — Seide..........3.25
Leibbinden — Baumwolle..........1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends
Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Leset die „Sonntagpost"

Montag-Bargains

offeriren außerordentliche Spar-Gelegenheiten bei

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. at Paulina Str.

Nur 5c Fahrpreis von überall her

Ein Verkauf von Unterzeug ohne Gleichen

Jedes Stück ist so weit unterm wirklichen Wert markirt, daß alle sparsamen Käufer von diesem Verkauf profitiren sollten.

Für Männer

Merzeris. Union-Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchellänge, alle Größen, $2 Wert...... $1.49
Balbriggan Männerhemden u. Beinkleider, — alle Größen, 25c-Qualität, speziell zu........... 14c
Combed Balbriggan Männerhemden und Beinkleider, alle Größen, 50c Qualität, zu............... 28c
Otis & Lawrence Balbriggan Männerhemden u. Beinkleider, der größte Bargain in der Stadt. 33c
Otis Männer-Suits, aus allerfeinst. Lisle Garn gemacht, alle Größen, $1.50 Wert, zu.... $1.19
Lorenzo full fashioned Union-Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchel- oder ¾-Länge, zu... 69c
Gerippte und Balbriggan Männer-Suits, auch Nainsook Suits, 50c und 75c Werte, zu......... 35c
Gerippte Männer-Unionsuits, alle Größen, 50c Qual. zu..... 27c

Für Kinder

Balbriggan Beinkleider für Knaben, Knielängen, wert 25c, speziell zu.. 10½c
Nainsook Athletic Hemden und Kniehosen für Knaben; ferner „combed" Balbriggan Hemden und Beinkleider — wert 25c — speziell zu...................... 14c
Mesh Union-Suits für Knaben, kurze Aermel, Knielänge, ferner Lace Bottom Union-Suits für Kinder, alle 25c Werte, spez. zu..... 15c
Leibchen und Beinkleider für Kinder, — wert bis zu 19c, zu.................... 9c
Swiß gerippte Mädchenleibchen, wert 12½c und 15c, zu.................. 7c

Für Damen

Damenleibchen, niedriger Hals, fey Yoke, aus feinem Lisle und Baumwolle gem., wert bis 35c. 15c
„Lace Bottom" Union-Suits für Damen, 25c Wert, zu...... 14c
Fancy Yoke Suits für Damen — unten mit breiter Spitze besetzt, 50c Werte, zu............ 35c
Der neue Combination Suit, Seide-Top, Lisle-Bottom, zu.... $1
Damenleibchen, niedrig. Hals, 10c Qualität, zu................ 4c
Damenleibchen, niedriger Hals — „shaped" Taille, mittlere u. Extragrößen, 25c Wert, zu.. 12½c
Damenleibchen, niedriger Hals, — große und mittlere Sorten, 25c und 29c Werte, zu........ 16c
Umbrella Damenbeinkleider, 25c Werte, speziell zu......... 16c

Bargains in Kleiderstoffen, Waschstoffen, Haus-Leinen

Chiffon Taffeta, neueste Farben, 27-zöll., 85c wt.; Yd. 49c
Brocaded Seide Crepe de Chine, farbig, 50c Wt., Yd. 19c
Seide Poplin, 36-zöllig, neueste Farben, 85c Wt.; Yard 55c
Waschbare Tub Seide, schöne Mustern, 50c Wt.; Yard 29c
Everett Classic Gingham, Nurse gestreift, 9c Wt.; Yd. 5¾c
Weiß Longcloth, 36 Zoll breit, 10c Wert; die Yard zu 5c
Dreß-Batiste, helle oder dunkle Muster, 10c Wt.; Yd. 5c
Weiße Chiffon Voile, 40 Zoll breit, 19c Wert; Yard 8½c
Weißes Shaker Flannel, schwerer „Nap", 10c Wt.; Yd. 5c
Baumwoll. Challies, Persische Muster, 7c Wert; Yd. 3¾c
Dreß-Percale u. Madras-Shirting, 36-zöllig; Yard 7½c
Mercerized Seide Pongee, in Weiß oder Cream; Yard 12½c
Gewebte Stickerei-Crepe, nur in Weiß, für Waists und Kleider, 25c Wert; die Yard speziell am Samstag 12½c
Weiße Chiffon-Voile, 45-zöllig, 15c Wert; die Yard 7½c
Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, 9c Wert; die Yard 5c
Nahtlose gebleichte Bettücher, 75c Wert; speziell zu 39c
Türkische Badehandtücher, rot umrandet, 12½c Wt.; zu 8c
Ungebleichtes Bettuchzeug, 36-zöllig, 7c Wert; Yard 3½c
Crochet Bettdecken, in neuen Mustern, $1 Wert; zu 53c
Leinen Finish Crash Handtuchzeug, 8½c Wert; zu 5c
Hohlgesäumte Kissen-Bezüge, volle Größen, 18c Wt.; 10c
Gebleichte türk. Handtücher, sehr absorbirend, 19c Wt.; 12½c
Baby Crib Blankets, blau oder rosa umrand., 15c Wt.; 10c

Männer-Hosen — In schlichtblau, dunkel u. mittelmäßig gestreift und gemischt, gut gemacht, — Größen 30 bis 40 Taillenmaß — speziell am Montag das Paar zu.................. 59c

Seidene Skirts — für Damen, aus feiner Taffetaseide, nur schw'z, die neuen shirredEffekte, Größen bis 30 Taille, regulär zu $4.98 verkauft — speziell zu......... 2.95

Beinkleider — Muslin Umbrella Beinkleider für Damen — mit Spitzen und Stickerei garnirt — regulär zu 25c verkauft — speziell für diesen Verkauf zu.................... 18c

Kragen — Aus bestickter Organdy gemacht, ferner Vestees, regulär zu 19c verkauft — speziell Montag — das Stück............ 10c

Nähzwirn — J. O. Kings bester drei-Cord Faden — in weiß oder schwarz, alle Nummern, 2½c Sorte, 7 an einen Kunden — 7 für 10c — Spule zu................. 1½c

Männer-Strümpfe — Schwarze, lohfarbige od. fancyfarbige baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen, — reguläre 10c-Werte — zu.................. 5c

Dreß Skirts — für Damen, aus feinstem Stoff, fancy Yoke, Gürtel, hübsch karrirt, volle Flare Facon, Größen bis zu 33 Taille, $1.98 Wert, speziell zu................ 79c

Beinkleider — Muslin-Beinkleider für Kinder — mit Cluster von Tucks — Größen von 4 bis 14 Jahre — speziell am Montag zu.................. 12c

Taschentücher — Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — regulär zu 4c verkauft — speziell für den Montags-Verkauf, das Stück zu................. 2c

Tape — 24 Yards Einfaßband — ½ Zoll breit, ganz weiß, regulär zu 8c verkauft — nur zwei an einen Kunden, — speziell, das Stück.......... 4½c

Rah Rah Hüte — Rah Rah Hüte und Kappen für Knaben, Knaben-Rompers aus Chambray in blau oder lohfarbig — Größen 2 bis 6 Jahre, die Auswahl am Montag zu............ 11c

Coats — für Damen, volle Länge, aus feinem woll. Mannish Serge gemacht, alle Größen bis 44, regulär zu $6 verkauft, speziell am Montag zu................ 3.95

Underwaists — Muslin-Unterwaists für Kinder — mit besticktem Rand — in allen Größen — regulär zu 25c verkauft — speziell zu.................... 19c

Handtaschen — Handtaschen aus Leder — große Sorte — starke Rahmen — regulär zu 49c verkauft — speziell am Montag zu........... 29c

Drahttüren — Fancy, aus ausgewähltem Holz in feinem Natur-Finish — mit zwei Anstrichen von gutem Firniß — alle regulären Größen — zu.................. 1.69

Schuhe — für Knaben und Mädchen, Ueberbleibsel, auch Slippers, schwarz u. lohfarb., gute Ledersohlen, Größen 2½ bis 4½, $1.25 und $1.50 Werte — speziell zu.......... 69c

Slippers — für Damen, weißer Kanvas, ein Strap, mittelhohe Absätze, Ledersohlen, gut gemacht, reine Waare, alle Größen — $1.00 Werte, zu................. 49c

Carpets — Fabrikrester von Velvet u. Axminster Carpet Mustern, ¾ Breite, mit Borte — 2 Yards lang, $1.10 u. $1.65 Werte; 2 Stücke an einen Kunden, speziell, Stück......... 98c

Flouncing — 18zöllige und 27zöllige Schweizer Stickerei-Flouncing, Fabrikrester, Längen von 4 bis 6 Yards, neue Muster — wert 29c, speziell, Yard....... 19c

Screens — Ausziehbare Fenster-Screens, aus gutem Hartholz gemacht, beste Sorte Draht — Größe 24x33, speziell, das Stück zu.................. 19c

Kinder-Strümpfe — Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — doppelte Fersen und Zehen, Größen 5 bis 9½, zu...................... 6c

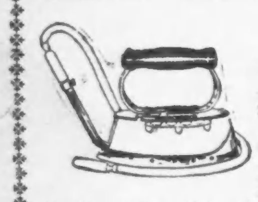
Damen-Strümpfe — Schwarze oder lohfarb. baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, regulär zu 10c verkauft, speziell am Montag, Paar.......... 5c

Rag Rugs — Extra schwer, passend für Badezimmer oder Bettzimmer, Größe 24 bei 36, haben befranste Enden — die Auswahl zu.................. 39c

Flouncing — 45zöllige Oriental Net Flouncing, weiß oder cream, neue Arten von Mustern, für Damenkleider, wert $1.25 — speziell, die Yard zu.................. 98c

Farbe — Fertig gemischte Farbe, unsere Household Marke, in 27 verschiedenen Schattirungen und schwarz und weiß — Gallone zu.................. 69c

Artikel für den Haushalt

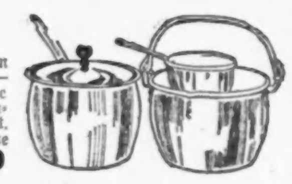


Gas-Bügeleisen, Wizard od. Queen, 6 Pfund schwer — nickelplattirt — die Auswahl zu........................ $1.69

Waschbrett, Familiengröße, Hartholzgestell — Zink-Reibfläche — wert 30c — speziell zu.................. 19c

Wassergläser, Colonial oder gravirt, — halbes Dutzend an einen Kunden — die Auswahl am Montag — 3 Stück für 5c

3-Stück Set, aus reinem Aluminium — besteht aus 6 Qrt. Berlin Saucepfanne mit Deckel, 3 Qrt. Einmachkessel, 1½ Qt. lipped Saucepfanne — $1.65 Wert.... $1.19



50 Fuß baumwollene Wäscheleine — geflochten — reg. 15c Wert, zu............. 8c

10 Quart nahtlose grau emaillirte Wassereimer, Holzgriff — erste Klasse Waare, — 45c Wert, zu............... 29c

Riesiger Grocery-Einkauf

Ein riesiger Grocery-Einkauf ermöglicht es uns, ...en in perfektem Zustande zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen, wie unten angeführt:

3905 Büchsen hochfeine junge Juni-Erbsen, die Büchse 6½c
2115 Büchsen solid fleischige Tomaten, Nr. 3 Büchse 8c
1300 Büchsen rote reife Tomaten, die Büchse zu 6½c
1805 Büchsen „stringleß" Bohnen, die Büchse zu nur 7½c
6000 Büchsen feinste California Pfirsiche, die Büchse 12½c
905 Büchsen Park Hill Aprikosen, die Büchse zu nur 15c
1500 Packete „Red Croß" Macaroni, das Packet zu 6¾c
1200 Packete Quaker toasted Corn-Flocken, das Packet 5c
5200 Büchsen sortirte kondensirte Milch, die Büchse 6½c
3000 Pfund Bourbon Santos Kaffee, das Pfund 15c
4000 Pfund Santos Peaberry Kaffee, das Pfund zu 15c
5800 Büchsen Lekko Antiseptic Scheuerpulver, Büchse 3¾c
9000 Stück „Sweet Violet" Toilette-Seife, Stück 1¾c
4500 Stück Witch Hazel Toilette-Seife, das Stück zu 1¼c
4300 Stück Wäsche-Seife, speziell Montag das Stück 2c
1400 Packete „Uncle Sams Breakfast Food", Packet 12½c

Beste Nahrungsmittel

Fancy Schnitt Sirloin Steak — Pfund......... 21c
Frisch geschnittenes Beef Stew, Pfund.......... 14c
Süß gepökelte Spare-Ribs — das Pfund.......... 8½c
Holly Marke mild gepökelte, geräucherte Schinken, 10 bis 12 Pfund durchschnittl., Pfd... 16¾c
Hollenbach Gotenburg Style Sommerwurst — das Pfund.......... 18c
Norwegische Fisch-Balls, — hohe Büchse zu....... 22c
Crimson Plume feinster roter Lachs, Büchse.......... 15c
Washburn Gold Medal Mehl, ein Sack an 1 Kunden, ¼ Bbl.... $1.89
Butter, Meadow Hill Creamery — Pfund.......... 31c
Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, zwei Pfd. an einen Kunden, Pfd.... 24c
Sniders reiner Tomaten Catsup, 4 Flaschen an einen Kunden — Pintflasche........ 15½c
Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Order, 10 Pfd. für.............. 59c

Liköre

Old Springvale Bourbon Whiskey — „bottled in Bond", 5 Jahre alt, — volles Quart 69c; 2 für........ $1.35
Kentucky Belle Whiskey, volle Qrt.-Flasche zu...... 49c
Extra feiner Kümmel oder Wild Cherry Wein — die Flasche.......... 49c
Eine Flasche Cognac Brandy, eine Flasche California Sherrywein — die 2 Flaschen für........ 79c

Kaffee hat seinen Meister gefunden

Zu 10 Cents das Pfund

50,000 Packete frei, um ihn einzuführen

Füllt ihn bis zum Rande mit Nicholson's feinem Kunst-Kaffee. Jeder Tropfen bedeutet bessere Gesundheit für die ganze Familie.

Unten auf dieser Seite ist ein Koupon, füllt ihn aus mit Eurem Namen und Adresse, und Ihr erhaltet kostenfrei ein großes Packet von feinem Kunst-Kaffee.

Und es macht das beste Getränk, das Ihr je getrunken habt, schmeckt besser als der echte Kaffee, ist gesünder, und die ganze Familie, sogar die kleinen Kinder, können ihn reichlich ohne Schaden trinken.

Alles was nötig ist, schickt Euren Namen und Adresse an die Nicholson Roasting Company, Milwaukee, und das Packet kommt portofrei an. Wir wünschen, daß jede Familie diesen Kunst-Kaffee probirt. Wir wünschen, daß sie den Unterschied sehen zwischen dem schädlichen echten Kaffee und dem Nicholson-Kaffee.

Dieser elegante, reiche Kunst-Kaffee wird aus Malz und Gerste gemacht, geröstet und mit getrockneten Feigen usw. vermischt. Er hat den scharfen Geruch von echtem Kaffee und ein Aroma, das jedem gefällt. Und er ist absolut rein. Es ist keine Droge darin, wie Ihr in echtem Kaffee findet. Sogar die kleinen Kinder können ihre heiße Tasse Kaffee haben, und werden stark davon. Ein heißer Trunk von diesem feinen Kunst-Kaffee bei Mahlzeiten befördert die Verdauung, wirkt auf die Eingeweide und gibt Blut und Nervenkraft.

Leute, die echten Kaffee trinken, haben unstetige Nerven, Kopfweh, sauren Magen, Herzklopfen, fahle Hautfarbe und viele andere Leiden. Es ist sehr unklug für Frauen und Kinder, echten Kaffee zu trinken, wenn sie wissen, daß er schädlich ist. Und nachdem Ihr diesen feinen Kunst-Kaffee eine kurze Zeit lang getrunken habt, fühlt Ihr Euch so viel besser, daß Ihr nie wieder irgend welchen Kaffee wollt mit Drogen darin. Aber da ist noch ein Punkt zu bedenken, und der ist die große Ersparniß an Geld. In einer großen Familie kann jeder eine große Tasse von diesem feinen Kunst-Kaffee dreimal täglich haben, während einer ganzen Woche, zu weniger, als ein Pfund des billigsten echten Kaffees, den Ihr irgendwo kaufen könnt, kostet. Und außerdem erhaltet Ihr ein wirklich gesundes Getränk, das tatsächlich Nährwert besitzt.

Ihr könnt leicht einsehen, daß es der Mühe wert ist, sofort nach diesem Freipacket zu schicken. Es wird kostenfrei offerirt, um ihn einzuführen. Wir verlangen nicht, daß Jemand ihn kauft, außer er probirt ihn erst, so daß er positiv weiß, daß er besser ist als echter Kaffee, besser schmeckt und die Kosten des Lebensunterhaltes verringert. Deshalb füllt den Koupon aus und schickt ihn heute oder sobald Ihr könnt. Schiebt es nicht auf.

Dieser Koupon ist gut für ein Packet von Nicholson's feinem Kunst-Kaffee

The Nicholson Roasting Company, Dept. C. 1, Milwaukee, Wis.

Bitte mir völlig kostenfrei ein Packet von Ihrem feinen Kunst-Kaffee aus Gerste, Malz, Feigen etc., zu schicken, der als absolut rein garantirt wird. Inliegend finden Sie 5c zur Deckung des Portos und Verpackung.

Name ....

Straße ....

Stadt .... Staat ....

Wie Kriegsgefahren vermieden werden können.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

liche Recht auf unserer Seite, aber die menschliche Natur kann man nicht ändern, und ihr einseitiger Standpunkt ist nicht die Frage, mit der sich Amerikaner gegenwärtig befassen sollten.

Diplomatische Beziehungen abzubrechen ist peinlich.

In der gegenwärtigen Krisis müssen wir, scheint mir, unbedingt eine Friedenspolitik befolgen. Eine etwaige Absicht, die diplomatischen Beziehungen zum deutschen Volke abzubrechen, solange es sich in seiner jetzigen Gemütsverfassung befindet, würde uns in eine peinliche Lage bringen. Denn es würde nicht lange dauern, bis unsere Bürger und Schiffe so behandelt würden, daß unser Verhältniß zu Deutschland ein äußerst gespanntes würde.

An das deutsche Volk in seiner augenblicklichen Gemütsverfassung sollten wir keine Forderung stellen, die es sicherlich abschlägig bescheiden wird. Es mag absolut unmöglich für Deutschland sein, dieselben zu bewilligen. Denn selbst wenn die Regierung es tun wollte, so würde sie wahrscheinlich doch nicht imstande sein, sich über die gegenwärtige Stimmung des Volkes hinwegzusetzen. Solche Forderungen stellen, heißt in Wirklichkeit von der Friednspolitik zur Kriegspolitik übergehen, und es wäre vielleicht das schlimmste Beispiel eines Fehlschlags der Friedenspolitik, das die Welt jemals sah.

Die Krisis sollte vom psychologischen Standpunkt aus beurteilt werden.

Ich will den Versuch machen, die Lage vom rein psychologischen Standpunkt aus zu beurteilen, und auf das zu schließen, was wahrscheinlich geschehen wird, wenn wir gewisse Dinge sagen oder verlangen. Ich vermute, Deutschland würde ohne Zweifel Waffen von uns kaufen, wenn es könnte, und ebenso Waffen an die Alliirten liefern, genau wie wir es tun, wenn es in unserer Lage wäre. Aber vom Standpunkte des Friedens aus betrachtet ist das gegenwärtig garnicht die Hauptfrage für uns. In Uebereinstimmung mit dem internationalen Gesetz haben wir natürlich das Recht, große Quantitäten Munition an die Alliirten zu schicken, doch helfen wir ihnen dadurch natürlich in sehr wirksamer Weise, Deutsche zu töten, die ihrerseits aus diesem Grunde in uns genau wie in den Alliirten wirkliche Feinde sehen müssen. Wenn wir aber an Stelle Deutschlands wären, das von so vielen Nationen bekämpft wird, während andere Völker noch bereit stehen, diesen zu helfen, dann würden wir wahrscheinlich genau so fühlen wie Deutschland. Kurz, Kriegsbegeisterung kann notwendigerweise nicht vorurteilsfrei sein, sondern muß vollkommen einseitig bleiben. Wirkliches Gerechtigkeitsgefühl muß dabei schwinden.

Friedenspolitik muß den Mängeln der menschlichen Natur Rechnung tragen.

Die Friedenspolitik muß daher diesen Mängeln der menschlichen Natur Rechnung tragen, oder sie macht einen Fehler, und daher müssen wir von diesem Standpunkt aus es unterlassen, gefährliche Forderungen zu stellen. Wir haben die Wahl zwischen zwei Uebeln: eins ist das, von der Stellung solcher Forderungen abzusehen; das andere besteht darin, daß wir, indem wir solche Forderungen stellen, das Risiko eines Krieges in den Kauf nehmen. In den Krieg verwickelt zu werden, ist ohne Zweifel das größere Uebel, besonders zu einer Zeit, da die Welt nach einem praktischen Beispiel für die Friedenserhaltung verlangt. Wir können ungerüstet nicht von gerüsteten Nationen, die um ihre Existenz kämpfen, verlangen, daß sie unseren Wünschen viel Beachtung schenken. Das zu verlangen, wäre gegen alle Vernunft.

Demut ist keine Demütigung.

Die Friedensidee verlangt, so wie die menschliche Natur und die Welt heute beschaffen sind, eine freiwillige Demut, keine erzwungene, denn das wäre Demütigung. Die Freiwilligkeit macht den Unterschied zwischen Demut und Demütigung. Wenn ein Mann bewaffnet auf der Straße steht und ich bin unbewaffnet, er aber ist bereit zu allem Möglichen, dann ist es keine Demütigung meinerseits, wenn ich die Straße verlasse; im Gegenteil, es ist Klugheit; und wenn es zu spät ist, sich zu bewaffnen, so ist es immer noch klug, die Straße zu verlassen. Hinauszugehen auf die Straße und sich töten zu lassen, würde Demütigung sein und Mangel an gesundem Menschenverstand verraten. Demut ist keine schlechte Eigenschaft, weder für eine Nation noch für eine einzelne Person. Darüber, was Demütigung ist, gehen die Ansichten weit auseinander, weil der Verstand zwischen der Kriegsbegeisterung, die immer einseitig ist, und dem Gerechtigkeitsgefühl, das in jeder Nation vorhanden ist, wählen muß. Zivilisation hat es soweit gebracht, daß auf Gerechtigkeit innerhalb der Nation bestanden wird, nicht aber in den Beziehungen einer Nation zur anderen, dort höchstens bis zu einem gewissen Grade.

Demut ist zur Erhaltung des Friedens notwendig.

Daher müssen wir demütig sein, wenn wir eine Friedenspolitik betreiben wollen, an deren Möglichkeit die meisten Nationen nicht recht zu glauben scheinen, wenn wir nach ihrem Handeln urteilen wollen. Wollen wir das tun? Können wir es tun, wenn wir es wollen? Das Beispiel des chinesischen Volkes trifft nicht zu, weil es infolge seiner natürlichen Veranlagung und seiner Entwicklungsgeschichte nichts anderes tun konnte; wir dagegen können ein kriegerisches Volk werden, gerade wie England es zur Zeit ist, wenn auch unter großen Kosten infolge seiner mangelhaften Rüstung.

Nicht darauf vorbereitet, Kriegs- mit Friedenspolitik zu vertauschen.

Wir können vom Frieden zum Kriege mit Mexiko schreiten, wenn man uns dazu zwingt, weil wir Mexico überlegen sind; aber die europäische Frage ist unendlich ernster. Wir sind nicht nur gerüstet, es ist auch sehr zweifelhaft, ob wir uns schnell genug rüsten könnten, wenn Deutschland in Europa siegen sollte, was zwar nicht wahrscheinlich, immerhin aber möglich ist; denn wie ich bereits gesagt habe, der Ausgang dieses Krieges ist unsicher. Wenn wir klug sind, sollten wir uns auf das Schlimmste vorbereiten. Wenn die Alliirten besiegt werden oder Frieden machen, dann würden wir wahrscheinlich uns nicht unterwerfen, und in dem Falle würde Deutschland freie Hand haben, uns allein anzugreifen, und würde es ohne Zweifel auch tun, wenn wir den Alliirten jetzt beitreten.

Wenn wir also der Friedenspolitik folgen wollen, dann müssen wir die erste Nation sein, die sich freiwillig und wesentlich erniedrigt. Und tatsächlich gehört dazu mehr wirkliches Heldentum als zum Kampfe.

Kriegspolitik verlangt sofortige Rüstung.

Wenn ich John Bull wäre, würde ich genau dasselbe tun wie er, nämlich auf alle mögliche Weise uns in den Krieg zu verwickeln suchen. Wenn ich Deutschland wäre, mit einer Welt von Feinden gegen mich, so würde ich wohl gezwungen sein, genau so zu handeln wie dieses Land. Ich bin durch und durch ein Anhänger der Friedenspolitik. Aber wenn wir jetzt so handeln, daß wir unsern Frieden im höchsten Grade gefährden, und wahrscheinlich in den Krieg ziehen, dann sollten wir unser Heer enorm und unsere Flotte sehr vergrößern und zwar sofort.

Eine Nation kann ihr eigener größter Feind sein.

Gerade wie ein Mann sein eigener Feind sein kann, so auch eine Nation, besonders unter außergewöhnlichen Verhältnissen, wie sie augenblicklich herrschen. Unter solchen Umständen brauchen allgemeine Prinzipien, selbst wenn es die höchsten sind, nicht notwendiger Weise befolgt zu werden. Gestützt auf die allgemeine Prinzipien der Humanität eine Nation in einen Krieg zu verwickeln, ist eine sehr fragwürdige Humanität. Es ist überhaupt kein allgemeines Prinzip, sondern nur eine praktische Frage, die sich uns augenblicklich aufdrängt. Nämlich die: Ist das, was wir tun wollen, zu unserm Besten? Es handelt sich nicht um die Frage, ob es zum Besten der Humanität oder zum Besten der Welt oder der Allgemeinheit ist. Zahlreiche Gespräche mit allen Klassen von Amerikanern, die für die Deutschen oder gegen sie waren, haben mich überzeugt, daß wir alle den Frieden wünschen, und ich bin ebenfalls überzeugt, daß der Friede für uns das Beste ist, besonders da wir für einen Krieg nicht vorbereitet sind.

Aeußerste Geduld und Menschenliebe notwendig.

Wir sollten alles andere eher tun, als Krieg anfangen, denn, da unsere eigene Wohlfahrt, zur Zeit wenigstens, an erster Stelle steht und nicht die der Allgemeinheit, können wir unsere Kraft nicht einem so riesigen Unternehmen widmen.

Aber gerade in diesem Falle ist das, was für uns das Beste ist, also äußerste Geduld und Menschenliebe um des Friedens willen, auch das Beste für die Humanität; das heißt, indem daß wir diesem Kriege fern bleiben, dienen wir gleichzeitig uns und der Humanität.

Das Wohlbefinden von hundert Millionen Menschen ist viel wichtiger als Rache für die Toten der Lusitania. Das Wohl von hundert Millionen Menschen ist auch wichtiger, als darauf zu bestehen, daß Deutschland oder irgend ein anderes Land seinen Seekrieg auf irgend eine bestimmte Art und Weise führt, ein Verlangen, das wahrscheinlich zurückgewiesen wird, oder sonst mit dem betreffenden Lande einen Krieg anzufangen. Wenn wir nur durch moralisches Heldentum geziemende Genugtuung bekommen können, haben wir nun die beste Gelegenheit, diesen Heldenmut zu beweisen. Das wird unserer Wohlfahrt dienen wie auch der Humanität. Wir geben damit das glänzendste Beispiel wirklicher Friedensliebe, das die Welt jemals gesehen hat.

Amerika kann das Handelszentrum der Welt werden.

Vom rein eigennützigen Standpunkt aus betrachtet, gibt es auch noch ein anderes Argument dafür, daß wir weise handeln, wenn wir neutral bleiben, bis der Krieg vorüber ist. Wir werden nach dem Kriege aufgefordert werden, Europa mit allen möglichen Waaren zu versorgen; ein enormer Nutzen für uns. Und wir werden ohne Zweifel das Handelszentrum der Welt werden.

Menschliche Dummheit.

Ob menschliche Dummheit ein notwendiges Uebel ist oder nicht, darüber läßt sich streiten; es scheint aber immerhin der Fall zu sein, soll man nach der jetzigen Weltlage urteilen. Laßt uns diese Dummheit nicht vergrößern!

Man hat nachgewiesen, daß Verbrecher, Verrückte und andere geistig Minderwertige ungefähr ein Prozent der Gesammtheit ausmachen. Und wenn wir uns vergegenwärtigen, wieviel Unglück und Ausgaben diese Unglücklichen über die anderen 99 Prozent heraufbeschwören, dann wird das unvernünftige Regiment, das einem so kleinen Teil erlaubt, soviel Unheil zu stiften, offensichtlich.

Dieses unsinnige Regiment der menschlichen Gesellschaft innerhalb eines Landes ist schlimm genug; aber wenn wir die Beziehungen der verschiedenen Staaten zueinander, Diplomatie genannt, und die augenblickliche europäische Lage betrachten, wird dieser Unsinn noch schlimmer. Sogar Hyänen und Tiger sind vernünftiger und töten sich nicht gegenseitig, wie die Menschen es tun, mehr als irgend welche Tiere.

Wir müssen für Amerika sein erstens, letztens und immerdar.

Natürlich ist unsere Sympathie auf der einen oder der anderen Seite der kriegführenden Länder; aber wie stark auch unsere Gefühle sind, sie müssen auf die unparteiische Beurteilung der Tatsachen ohne Einfluß bleiben.

Alle Kriegführenden denken, sie seien im Recht, und handeln in Notwehr zur Verteidigung der höchsten Interessen ihres Landes; sonst würden die Soldaten nicht kämpfen. Ich glaube nicht, daß ein einziger der Kriegführenden den Krieg wirklich wollte, aber wie es einmal angefangen hatte, fühlten sie sich alle gezwungen, zum eigenen Schutze mitzukämpfen.

Aber welcher Meinung wir auch sein mögen, wir dürfen weder unserer Sympathie für die Alliirten noch der für die Deutschen erlauben, unsere Liebe für Amerika zu unterdrücken. Wir müssen für Amerika sein, erstens, letztens und immerdar.

UMI